

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 42

Wien, Jänner 2007

Folge 1

## **EINLADUNG**

1. zu der am Sonntag, den 7. Jänner 2007, um 14.00 Uhr, vom Verein für Volkskunde für die Vereinsmitglieder organisierten

### **Exkursion zu den Wiener Kirchenkrippen mit HR Dir.i.R. Dr. Franz Grieshofer**

Die Weihnachtskrippen in den Kirchen stellen ein Kontinuum durch die Zeit dar. Jahr für Jahr dienen sie als Requisiten dem Gloria in excelsis deo, verkündigen sie – unberührt von den Ereignissen der Welt – stumm ihre Botschaft vom Frieden auf Erden. Bei näherer Betrachtung erweisen sich die Weihnachtskrippen als höchst individuelle Gebilde mit eigenständiger künstlerischer Provenienz und einer von Kirche zu Kirche unterschiedlichen spezifischen Tradition. Bei einem Rundgang durch die Kirchen der Inneren Stadt soll diese Vielfalt an Weihnachtskrippen und ihre jeweilige Besonderheit erkundet werden. Treffpunkt: 14.00 Uhr, Stephansdom/Riesentor, Anmeldung bis 30. Dezember 2006: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, +43/(0)1/406 89 05-26, begrenzte Teilnehmerzahl!

2. zu der am Donnerstag, den 11. Jänner 2007, um 16.00 Uhr, im Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, stattfindenden Führung für Mitglieder des Vereins für Volkskunde durch die Ausstellung

### **Großer Bahnhof Wien und die weite Welt**

Die Ausstellung „Großer Bahnhof. Wien und die weite Welt“ zeichnet die Geschichte von Wiens großen Bahnhöfen nach – von den ersten schlichten „Aufnahmegebäuden“ über moderat moderne Bauten der Nachkriegszeit bis zum künftigen „Hauptbahnhof Wien“, der eine epochale Veränderung des urbanen Lebens mit sich bringen wird. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Großbahnhöfen des 19. Jahrhunderts. Neben der Architektur geht es auch um die Stadtentwicklung. Die Bahnhöfe waren entscheidende Impulsgeber der Moderni-

sierung Wiens. Treffpunkt: 16.00 Uhr, Wien Museum Foyer, Eintritt frei, Führungspauschale € 3,- pro Person, Anmeldung: office@volkskundemuseum.at

3. zu dem am Donnerstag, den 18. Jänner 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**„Nordsee ist Mordsee“  
Sturmfluten und ihre Bedeutung  
für die Mentalitätsgeschichte der Friesen  
von Univ.-Doz. Mag. DDr. Bernd Rieken**

An den Flachküsten der südlichen Nordsee zu wohnen, war schon immer ein gefährliches Unterfangen und von ähnlicher Brisanz wie die Besiedlung exponierter alpiner Lagen. Seit der letzten Eiszeit steigt der Meeresspiegel unaufhörlich, und die vorherrschenden Winde aus Nordwest treiben bei schweren Stürmen die „Mordsee“ in die Höhe. Die Angst vor verheerenden Sturmfluten ist daher ein bestimmendes Merkmal der friesischen Mentalitätsgeschichte und als Struktur von langer Dauer in der populären Überlieferung nachweisbar, zumal seit dem Mittelalter weite Gebiete des Küstenlandes untergegangen sind. Die aktuelle Diskussion um den anthropogenen Klimawandel sorgt zusätzlich für Unruhe. Bernd Rieken hat in seiner Habilitationsschrift den Nachweis erbracht, dass man durch Bezugnahme auf volkskundliche Quellen zu anderen Ergebnissen gelangt als in der historischen Katastrophenforschung, denn diese behauptet, die Angst vor dem Meer wäre infolge Aufklärung um 1800 auf breiter Basis verschwunden.

## HINWEISE

INNSBRUCK. *Volkskundetagung 2007 – call for papers.* – Informationen zum Thema und den Anforderungen für die Abstracts sind unter: [http://www.volkskundemuseum.at/verein/frame\\_mitglied.htm](http://www.volkskundemuseum.at/verein/frame_mitglied.htm) als pdf zu finden. Einsendungen werden bis 15. Januar 2006 unter dem Stichwort „Österr. Volkskundetagung 2007“ an folgende Adresse erbeten. Karl C. Berger, Karl.C.Berger@uibk.ac.at, Institut für Geschichte und Ethnologie, Innrain 52, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck.

WIEN. *Verein für Volkskunde – Mitgliedsbeitrag 2007.* – Mit der beiliegenden Karte wünschen der Verein für Volkskunde in Wien und das Ethnographische Museum Schloss Kittsee ihren Mitgliedern ein gutes Neues Jahr! Die Preise für Mitglieds-

beitrag und Abonnement der ÖZV werden 2007 nicht erhöht. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2007 € 25,-, für StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr € 7,30,-. Der Preis für das Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde beträgt 2007 für Mitglieder € 23,30,- + Inlandsversandspesen € 6,70,-, Auslandsversandspesen € 12,-. Nicht in Österreich ansässige Mitglieder werden gebeten, den vollen auf der Rechnung ausgewiesenen Betrag zu begleichen, anfallende Bankspesen gehen zu Lasten der Einzahlenden. BIC und IBAN sind für einen reibungslosen Zahlungsverkehr innerhalb der EU auf der Rechnung angeführt. Das deutsche Konto des Vereins wurde geschlossen, alle Zahlungen sind auf das Österreichische Konto zu tätigen. Für die rasche Begleichung der Rechnungen dankt der Verein herzlich, da er ausschließlich über die Beiträge seiner Mitglieder finanziert wird. Daher kommt den Spendern auch eine besondere Bedeutung zu, denen der Vorstand des Vereins für Volkskunde auf diesem Wege seinen Dank aussprechen möchte, in der Hoffnung, dass die Mitglieder auch im Jahr 2007 den Verein im Rahmen ihrer Möglichkeiten wieder unterstützen werden.

**Statuten des Vereins für Volkskunde.** – Ab sofort sind die neuen Statuten des Vereins für Volkskunde als pdf auf der Museumshomepage zu finden: [http://www.volkskundemuseum.at/verein/frame\\_org.htm](http://www.volkskundemuseum.at/verein/frame_org.htm)

**Orangenkrieg. Proben für den Volksaufstand.** – Die Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde wird bis 28. Jänner 2007 verlängert.

**Ausstellungsgespräch mit dem Sammler KR Helmut Czakler.** – Am Samstag, den 6.1.2007, um 15.00 Uhr, führt der Sammler und Leihgeber der aktuellen Sonderausstellung „Krippenkunst“ KR Helmut Czakler durch die Ausstellung und beantwortet sachkundig Fragen zum Thema.

**„Drei Könige folgen dem Stern“.** – In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Alsergrund führt Henriette Rosenmayr unter diesem Motto am Mittwoch, den 10. Jänner 2007, um 15 Uhr, durch die Alte Klosterapotheke. Mit den Heiligen drei Königen erlebt der Kreis um das Weihnachtsgeschehen in der religiösen Volkskunst einen weiteren Höhepunkt. Die ehemalige Klosterapotheke birgt zahlreiche Zeugnisse barocker Frömmigkeit. Entdecken Sie dieses Juwel im Herzen der Stadt! Kursgebühr: € 7,-, Ort: Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde in 1010 Wien, Johannesgasse 8 (Alte Klosterapotheke), Kursleitung: Henriette Rosenmayr

**Tiergarten in der Weihnachtskrippe?** – Im Rahmen der Sonderausstellung „Krippenkunst“ können bis 2. Februar 2007 Vermittlungsprogramme für Kinder von 3-6 Jahren sowie für das Volksschulalter gebucht werden. Anmeldung und Information:

+43(0)1/406 89 05-26 kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Informationen als pdf unter: [http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame\\_vermittlung.htm](http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_vermittlung.htm)

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

1. Jänner 2007 geschlossen

Sonderausstellung „Orangenkrieg. Proben für den Volksaufstand“ (bis 28. Jänner 2007)

Sonderausstellung „Krippenkunst. Geschnitzt, gefasst, gekleidet, gemalt, gemodelt, geformt, geschnitten, gegossen, gespickelt ...“ (bis 4. Februar 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,

office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung „Grabhölzer aus Ungarn“ (bis 15. April 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

1. Jänner 2007 geschlossen

## KURZNACHRICHTEN

### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan.* – Das Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, zeigt bis 21. Jänner 2007 eine Photohommage von Natascha Auenhammer an eines der ersten Corporate Designs. Der Meinel-Mohr ist aus der österreichischen Geschichte nicht mehr wegzudenken, von hier aus hat er die Welt erobert. 1924 erfand Joseph Binder den Meinel-Mohren, der durch die geniale

Arbeit von Otto Exinger zur Ikone der österreichischen Kaffeekultur wurde. Nun ist sein Bild an den meisten Orten verschwunden, hat das Stadtbild verändert, Fassadengestaltungen und Skulpturen sind der Modernisierung gewichen. Stimmungsvolle (fast) historische Dokumentar-Schwarz-Weiss Photos fangen den Charme und das Ambiente der Filialen einer Zeit ein, wo es auch möglich war „Dreieinhalb Dekka Extrawurst, Frau Hofrat, nicht wahr?“ und „was darf ich feilbieten?“ zu hören. Sammelobjekte und Originalzeichnungen Otto Exingers runden die Präsentation ab. Informationen unter: <http://www.bezirksmuseum.at/josefstadt/page.asp/index.htm>, das Bezirksmuseum Josefstadt ist Mi 18.00-20.00 Uhr und So 10.00-12.00 Uhr für Besucher geöffnet.

WIEN. *Gott im Bild*. – Die Schatzkammer des Kunsthistorischen Museums Wien, Hofburg Schweizerhof, 1010 Wien, zeigt bis 25. Februar 2007 unter dem Titel „Der Glanz des Himmels“ Griechische Ikonen der Sammlung Velimezis. Die in dieser Ausstellung präsentierten Ikonen wurden in der Zeit von 1934-1946 von Emilios Velimezis (1902-1946) erworben. Die Sammlung umfasste ursprünglich etwa 90 Ikonen aus verschiedenen Regionen Griechenlands, datiert aus dem Zeitraum zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert. In ihr sind alle künstlerischen Bewegungen Griechenlands seit 1453, dem Jahr der Einnahme Konstantinopels durch die Osmanen, vertreten. Die Mehrzahl der Ikonen entstand in kretischen Malerwerkstätten, als Kreta venezianische Provinz war (15.-16. Jh.) und die Ikonenmalerei in hoher Blüte stand. Informationen: +43(0)1 525 24-0, <http://www.khm.at/system2.html?/static/page3549.html>, [info.kk@khm.at](mailto:info.kk@khm.at)

DRESDEN/D. „*Weihnachten im Jägerhof*“. – Das Museum für sächsische Volkskunst im Jägerhof zeigt bis 2. Februar 2007 jene kuriosen und virtuosen Erzeugnisse des sächsischen Erfindergeistes, für die das Erzgebirge berühmt ist: Schnitzfiguren, Spielzeug aller Art, Reifentiere, mechanische Figuren und automatisch bewegte Bergwerks- und Krippenszenen, sowie die schönsten Lichterfiguren, Pyramiden und Hängeleuchter. Die neu gestalteten Schauräume präsentieren darüber hinaus eine opulente Trachtenabteilung, Stickereien, Spitzen und prächtige Putzarbeiten, Jahrmarkt-Spielzeug mit Karusselltieren und Schießscheiben. Informationen: Tel. +49/(0)351/49 14 2000, [www.skd-dresden.de](http://www.skd-dresden.de).

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *5. Internationale Konferenz der Ethnografischen Museen in Zentral- und Südosteuropa*. – Von 25. bis 27. Jänner 2007 findet diese Tagung zum Thema „Museen brauchen Menschen – Kundenbindung und Kommunikationsnetzwerke in der

Museumsarbeit“ im Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz, statt. Die Vorträge und Diskussionen der Konferenz sollen der Frage nachgehen, welcher Strategien sich die ethnografischen Museen bedienen, um Menschen für ihre Inhalte zu interessieren. Dabei steht die Idee im Mittelpunkt, dass Museen nicht nur Besucher brauchen, sondern auch Menschen, die sich in und für diese Einrichtungen engagieren. Die Netzwerke rund um Museen sollen analysiert werden. Besonderes Augenmerk gilt der Frage, ob unterschiedliche Modelle der Museen oder zumindest einzelne Ideen zum wechselseitigen Vorteil genutzt werden können. Informationen: +43(0) 316/8017-0, [www.volkskundemuseum-graz.at](http://www.volkskundemuseum-graz.at)

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Hermann ZUCKER, Wien  
 65. Geburtstag: Mag. Ingeborg BERDAN, Baden  
 75. Geburtstag: Mag. Theresia ZANGL, Wien  
 85. Geburtstag: Elfriede JANDA, Wien

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Atze, Marcel u. Hermann Böhm [Hrsg.]: "Wann ordnest Du Deine Bücher?" Die Bibliothek H. C. Artmann. - Wien : Sonderzahl, 2006. - 239 S. : zahlr. Ill. Literaturangaben. ISBN 978-3-85449-261-0

Danielczyk, Julia, Sylvia Mattl-Wurm, Christian Mertens [Hrsg.]: Das Gedächtnis der Stadt. 150 Jahre Wienbibliothek. - Wien [u.a.] : Verlag für Geschichte und Politik [u.a.], 2006. - 368 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. Literaturangaben. ISBN 978-3-7029-0548-4 Inv.-Nr.: 46929 F:40

Holzner, Johann u. Elisabeth Walde [Hrsg.]: Brüche und Brücken. Kulturtransfer im Alpenraum von der Steinzeit bis zur Gegenwart ; Aufsätze, Essays. - Wien [u.a.] : Folio-Verl., 2005. - 362 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Transfer ; 57). Literaturangaben. ISBN 3-85256-287-2

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Bd. 55/2006. Aus dem Inhalt: Abhandlungen: Moser, Dietz-Rüdiger: Sozialkritische Volkslieder vom Mittelalter bis zur Gegenwart. 12-32; Haibl, Michaela: Illegal gezeichnet, heimlich gesungen – Überlebensdokumente aus Konzentrationslagern. Über das Widerständige des Befohlenen, Geduldeten und Verbotenen. 33-51; Mellacher, Karl: Politik und Poesie – Zum Lied

im österreichischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. 52-61; Köstlin, Konrad: „Dialekt als Waffe“. Ein Argument in den Liedern des Widerstands der 1970er Jahre. 62-72; Thiel, Helga: Politische und heimatkritische Lieder aus Live-Aufnahmen des Phonogrammarchivs. 73-80.

Nikitsch, Herbert: Auf der Bühne früher Wissenschaft. Aus der Geschichte des Vereins für Volkskunde (1894-1945). - Wien : Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2006. - 416 S. : Ill. - (Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde : N.S. ; 020). Literaturverz. S. [283] - 316. - Zugl.: Wien, Univ., Diss., 2005. ISBN 3-900358-25-7 978-3-900358-25-9

Peter, Laurin: Dornbirner Sportgeschichte. - Dornbirn : Stadt Dornbirn, Stadtarchiv, 2006. - 317 S. : zahlr. Ill. - (Dornbirner Schriften ; 032). Quellen- u. Literaturverzeichnis S. 284 - 289. ISBN 3-901900-18-7 978-3-901900-18-1

Ploner, Josef: Kultur? Ja natürlich! Zur Formierung und Repräsentation von kulturellem Erbe in der Nationalparkregion Hohe Tauern. - Wien : Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie, 2006. - 152 S. : Ill., Kt. - (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien ; 025). Literaturverz. S. [141] - 152. - Zugl.: Wien, Univ., Dipl.-Arb., 2003. ISBN 978-3-902029-08-9

Wiesemann, Falk: Sepulcra judaica. Bibliographie zu jüdischen Friedhöfen und zu Sterben, Begräbnis und Trauer bei den Juden von der Zeit des Hellenismus bis zur Gegenwart. Jewish cemeteries, death, burial and mourning from the period of Hellenism to the present: a bibliography. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-Verl., 2005. - 797 S. ISBN 3-89861-422-0

Zinganel, Michael u.a. [Hrsg.]: Saison Opening. Kulturtransfer über ostdeutsch-tirolerische Migrationsrouten. Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung "Schrumpfende Städte - Interventionen" in der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, 26. November 2005 bis 29. Januar 2006. - Frankfurt a. Main [u.a.] : Revolver, 2006. - 95 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 93. ISBN 978-3-86588-239-4

## BEITRÄGE

Grabner, Elfriede: Heilsverkündigung durch Ordenspropaganda als gegenreformatorische Glaubensmanifestation. In: Leeb, Rudolf, Susanne Claudine Pils, Thomas Winkelbauer (Hg.): Staatsmacht und Seelenheil. Gegenreformation und Geheimprotestantismus in der Habsburgermonarchie (= Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 47). Wien, München, Oldenburg Verlag, 2007, S. 109-118.

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
 e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
 Verlagspostamt 1082  
 P.b.b.  
 GZ02Z032762M

Köstlin, Konrad: Modern essen. Alltag, Abenteuer, Bekenntnis. Vom Abenteuer, entscheiden zu müssen. In: Mohrmann, Ruth-E. [Hrsg.]: Essen und Trinken in der Moderne. Münster [u.a.] : Waxmann, 2006. - 159 S. : Ill. - (Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland ; 108). Literaturangaben. S. 9-21. ISBN 978-3-8309-1701-4

**ZEITSCHRIFTEN**

Geschichte und Region/Storia e regione. 15. Jg., 2006, Heft 1: Schrift Stadt Region/scrittura città territorio.

Perspektiven. Heft 6/7 2006. Themenheft: Wiener Friedhöfe – Spiegel der Gesellschaft und Geschichte

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient der wissenschaftlichen Erforschung der Volkskunde Österreichs im europäischen Kontext – namentlich der in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete Zentral-, Ost- und Südosteuropas und der Verbreitung volkskundlichen Wissens im Sinne einer Europäischen Ethnologie. Dem Vorstand gehören an: Präsident Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin, Vizepräsident HR Hon.-Prof. Dr. Franz Grieshofer, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 42

Wien, Februar 2007

Folge 2

---

## EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, den 15. Februar 2007, um 16.00 Uhr, im Technischen Museum Wien, Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien, vom Verein für Volkskunde für die Vereinsmitglieder organisierten

### **Kuratorenführung**

#### **Spurwechsel – Wien lernt Auto fahren**

Das Auto hat Wien mehr verändert als jedes andere Verkehrsmittel. Es sind nicht nur die großen Straßenprojekte, sondern auch die vielen kleinen Anpassungen und Korrekturen, die der Stadt ein völlig neues Gesicht gaben – vom Austausch der Straßenbeläge und Leuchtkörper bis zur Umwidmung der Straße in Parkplätze. Ursprünglich Sportgerät und Vergnügungsmittel, eroberte das Auto als Nutzfahrzeug und individuelles Fortbewegungsmittel erst nach und nach die Stadt. Der Blick in den Rückspiegel auf ein Jahrhundert Verkehrsgeschichte soll dabei auch deutlich machen, wie die Zukunft des Individualverkehrs aussieht. Aufwendige Verkehrssteuerungssysteme, Automobile, die den Komfort eines Wohnzimmers versprechen, hochtechnische Hybridmotoren und Mautgebühren in der Stadt werden das Thema Auto auch in den nächsten Jahren zu einem Brennpunkt der Diskussion machen.

Eintritt und Führung sind frei. Beschränkte Teilnehmerzahl! Anmeldung unter: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Treffpunkt: Foyer des Technischen Museums

2. zu der am Samstag, den 24. Februar 2007, um 14.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee, Dr. Ladislaus Batthyányplatz 1, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

### **Ostereier aus Mähren**

Das Ei als Symbol für Fruchtbarkeit, das ewige Leben und die Auferstehung findet sich in zahlreichen Ritualen. Bis ins Mittelalter tauchen in Mähren Eier als Grabbeigaben auf. Mähren hat auch eine lange Tradition des Bemalens von Ei-

ern. Die älteste und häufigste Art der Verzierung war das Färben mit roter Farbe. In der Volkssymbolik ist Rot die Farbe der Stärke und des Lebens, sie hat die Macht, das Böse zu bekämpfen. Aus dem einfachen Färben sind Verzierungstechniken wie Batiken (Bemalen mit Bienenwachs), Kratzen, Ätzen und Applizieren entstanden. Das Interesse an Ostereiern in Böhmen und Mähren ist eng mit der Gründung von volkskundlichen Museumssammlungen im späten 19. Jahrhundert verbunden. Die größten Sammlungen verzierter Eier befinden sich in den Museen in Prag, Olmütz und Brünn. Die Ostereier-Sammlung des Ethnographischen Instituts des Mährischen Landesmuseums in Brünn umfasst über 7000 Stück. Eine Auswahl von rund 350 Exemplaren wird im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee gezeigt.

## HINWEISE

WIEN. *Krippenkunst*. – Die Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde endet am 4. Februar 2007. Die Lichterbräuche zu Maria Lichtmess (2. 2.) und der Festtag des hl. Blasius (3. 2.) geben Anlass, den letzten Tag der Ausstellung Krippenkunst von 14.00 bis 17.00 Uhr, für einen Familientag zu nutzen, an dem Kerzen verziert werden können. Kosten: Erwachsene € 5,- (erm. € 3,50), Kinder € 2,- (erm. € 1,-); Informationen: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Sonderausstellung „Krippenkunst. Geschnitzt, gefasst, gekleidet, gemalt, gemodelt, geformt, geschnitten, gegossen, gespickelt ... (bis 4. Februar 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,  
office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)  
Sonderausstellung „Grabhölzer aus Ungarn“ (bis 15. April 2007)  
Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### PERSONALIA

FREIBURG/D. **Lutz Röhrich** †. – Am 29. 12. 2006 ist Univ.-Prof. Dr. Lutz Röhrich, Gründer und Professor emeritus des Institutes für Volkskunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg verstorben. Der 1922 in Tübingen geborene Lutz Röhrich studierte an seinem Geburtsort von 1945 bis 1950 Germanistik, Geschichte, Musikwissenschaft und Latein. Er promovierte mit der Arbeit „Die dämonischen Gestalten der schwäbischen Volksüberlieferung“. Danach war er vier Jahre lang Assistent am Deutschen Institut der Universität Mainz, wo er sich 1954 in Germanischer Philologie und Volkskunde mit dem Thema „Märchen und Wirklichkeit“ habilitierte. Ab 1959 hatte er eine außerplanmäßige Professur in Mainz inne, bis er 1967 zum ersten Inhaber des Lehrstuhls für Volkskunde an der Universität Freiburg im Breisgau berufen wurde. 1969 bekam er zusätzlich die Leitung des Deutschen Volksliedarchivs übertragen. Auch nach der Emeritierung 1990 blieb Professor Röhrich im Fach präsent. Der Volkskundler und Erzählforscher war ein äußerst aktiver Referent und hat sein großes Wissen in Gastvorlesungen in Europa, den USA und Japan weitergegeben. Lutz Röhrich war von Anfang an Mitherausgeber der „Enzyklopädie des Märchens“, außerdem gab er die Reihen „Motive. Freiburger Folkloristische Forschungen“ (1971-1977) und „Artes populares. Studia Ethnografica et Folcloristica“ (1976-1992) heraus. Sein breites Forschungsfeld umfasste neben der historischen und vergleichenden Erzählforschung beinahe den gesamten Kanon der geistigen und materiellen Volkskultur, von der Hausforschung bis zur Volksmedizin sowie vom Volkslied bis zur Gebärde. Lutz Röhrich war Mitbegründer der International Society for Folk Narrative Research. Für seine umfassende Forschungstätigkeit erntete er internationale Anerkennung und Preise. Der Verein für Volkskunde wird seinem korrespondierenden Mitglied ein ehrenvolles Andenken bewahren.

### GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Olaf BOCKHORN, Wien

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1082

P.b.b.

GZ02Z032762M

65. Geburtstag: Mag. Dr. Christl EGER, Admont

70. Geburtstag: Christine REISINGER, Wien

75. Geburtstag: Mag. pharm. Wolfgang BERNHAUER, Steyr

**NEUERSCHEINUNGEN****BÜCHER**

Knittler, Herbert [Hrsg.]: Wirtschaftsgeschichte des Waldviertels. Mit Beiträgen von Martin Bauer u.a. - Horn [u.a.] : Waldviertler Heimatbund, 2006. - IX, 522 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes ; 047). Literaturangaben. ISBN 978-3-900708-21-4

**ZEITSCHRIFTEN**

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LX/109, Heft 4. Wien, Verein für Volkskunde, 2006. Inhalt: Tobias SCHWEIGER, Zur Repräsentation von „Landschaft“, „Kunst“ und „Volkskultur“ in Österreich-Bildbänden der Nachkriegszeit. 397-433. Hermann MAURER, Wallfahrtsandenken von Maria Dreieichen – Zeugnisse ab der Barockzeit. 435-452; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 453-506. Abonnementpreis € 34,90 (für Mitglieder € 23,30), Einzelheft € 8,80 (für Mitglieder € 6,-) zzgl. Versandspesen. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)

---

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 42

Wien, März 2007

Folge 3

## EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, den 1. März 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

### **Brücken:Schlag. Die Czernowitzer Austria Symbole und Identitäten in einem neuen Europa**

Die „Czernowitzer Austria“ des Wiener Bildhauers Karl Pekary stand als Zeichen österreichisch-ungarischer Machtpräsenz ab 1875 am Hauptplatz von Czernowitz. Im Jahr 1918 verschwand die „Austria“ unter ungeklärten Umständen. Im Mai 2003 tauchte die zwei Meter große Statue bei Bauarbeiten überraschend wieder auf. In einem internationalen Kunst- und Kulturprojekt, beschäftigten sich im Jahr 2006 Künstler aus Ungarn, der Slowakei, Polen, der Ukraine und Österreich mit der Neuinterpretation jeweils eines originalgetreuen Abgusses der Statue, um deren symbolische Relevanz zu untersuchen. Der Umgang mit (u.a. politischen) Symbolen und ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft im neuen Europa ist auch ein Thema der Europäischen Ethnologie. Dies umso mehr für ein Museum wie das Österreichische Museum für Volkskunde, das auf Sammelbestände und über 100 Jahre alte Beziehungen zur Bukowina verweisen kann. Lässt sich Identität symbolisch verorten, wie wird Identität konstruiert, welche Symbole werden in der Zukunft Bedeutung haben, sind mögliche Fragen, die anhand der Auseinandersetzung mit dem Statuenfund und dem künstlerischen Umgang damit diskutiert werden können. Die zehn „neuen“ Austria-Skulpturen wandern durch das „neue“ Europa mit Zwischenstationen in Krakau, Budapest, Bratislava, Wien-Laudongasse und Czernowitz, symbolisieren die unterschiedlichen Visionen, Blickwinkel und Entwürfe der gegenwärtigen strukturellen Veränderungen, um schließlich in Kiew für einen längeren Zeitraum neuen Botschaften und möglichen Interpretationen ihren Körper zu leihen.

2. zu der am Freitag, den 16. März 2007, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Ordentlichen Generalversammlung 2007  
des Vereins für Volkskunde**

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde 2006
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Vereinsorgane
5. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
6. Ernennung von Korrespondierenden Mitgliedern
7. Allfälliges

Im Anschluss an die Generalversammlung findet um ca. 18.15 Uhr ein Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Peter Stachel, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der ÖAW, Wien, unter dem Titel „Stadtpläne als politische Zeichensysteme – politische Denkmäler, Heldenplätze und Straßennamen“ statt. Der Vortrag bildet zugleich den ersten Programmpunkt des Begleitprogramms zur laufenden Sonderausstellung „Brücken:Schlag. Die Czernowitzer Austria.“

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wurden in vielen europäischen Städten durch die gezielte Benennung von Strassen und Plätzen und die Errichtung von Denkmälern bewusste „Einschreibungen“ in den öffentlichen Raum vorgenommen, die als absichtsvolle Visualisierungen einer erwünschten beziehungsweise verordneten kollektiven Identität oder eines kollektiven Gedächtnisses analysierbar sind. Die jeweiligen Träger der politischen Macht versuchten dadurch von ihnen erwünschte Identitätskonzepte und Geschichtsbilder (Narrative) in der Alltagskommunikation zu verankern und auf Dauer zu stellen. Politische Systemwechsel gehen daher zumeist mit einer signifikanten Umcodierung des öffentlichen Raumes, mit der Umbenennung von Strassen und Plätzen und dem Sturz bzw. der Neu- oder auch Wiedererrichtung von Denkmälern einher (wofür es gerade in der zentraleuropäischen Region im 20. Jahrhundert zahlreiche Beispiele gibt). Besonders Interesse verdienen dabei politische Plätze – oft als „Heldenplätze“ konzipiert – die einerseits markante Orte politischer Symbolsetzungen andererseits aber auch Orte der Formierung politischer Öffentlichkeit sind: Sowohl in offiziellen, staatlichen Ritualen, als auch als Orte einer oppositionellen Gegenöffentlichkeit (Demonstrationen).

3. zu der am Donnerstag, den 29. März 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, in Kooperation mit dem Böhlau-Verlag stattfindenden Buchpräsentation

**Die Allegorie der Austria  
Die Entstehung des Gesamtstaatsgedankens in der österreichisch-  
ungarischen Monarchie und die bildende Kunst  
von Selma Krasa-Florian**

Durch die Verknüpfung und Zusammenschau von Ereignissen auf der politischen Bühne und ihre Zuordnung zu Werken der bildenden Künste wird ein Gesamtbild der Epoche der österreichisch-ungarischen Monarchie deutlich. Von der Auffassung des Staates als Familienbesitz der Habsburger, dem Haus Österreich, führt der Weg über Kaiser Franz II.(I.), der sich als Vater des Vaterlandes sieht, zum Revolutionsjahr 1848. Ab diesem Zeitpunkt etabliert sich der Begriff des von der Dynastie unabhängigen Staates. Dem aufkommenden, das 19. Jahrhundert beherrschenden Nationalismus versuchte man im habsburgischen Vielvölkerstaat mit dem Diktum, dass Nation kein ethnischer, sondern ein politischer Begriff sei, entgegenzutreten. Im beginnenden 20. Jahrhundert propagierte man die Ideen von einem „Großösterreich“ und von „Mitteleuropa“. Die Allegorie der Austria spiegelt diese Vorstellungen in sehr eindrucksvoller Weise wider. Als Symbol der Dynastie trägt sie zumeist die rudolphinische Hauskrone, als bürgerlich-staatliches Symbol die Mauerkrone. Sie ist somit ein Spiegelbild der österreichischen Staatsidee und auch ihres Scheiterns.

## HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Vom Ei zum Osterei.* – Am Sonntag, den 25. März 2007, werden in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr im Schloss Kittsee alte Verzierungs-techniken an Ostereiern demonstriert. Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, Tel +43(0)2143/2304, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

WIEN. *Vermittlungsprogramm im Österreichischen Museum für Volkskunde.* – Für Jugendliche im Alter von 15-19 Jahren ist das Programm „Symbole der Macht und des Systems. Zum Umgang mit Denkmälern im öffentlichen Raum“ konzipiert. Jede Generation hat ihre Symbole. Logos auf Markenkleidung oder Graffiti an den Wänden sind bedeutungsgeladen. Im 19. Jh war es die Figur der „Austria“, vor einigen Jahren sorgte das Judendenkmal von Alfred Hrdlicka für heftige Diskussionen. Von 5. März bis 27. April 2007, kann alternativ ein Rundgang mit Gesprächsschwer-

punkt oder ein dialogorientierter Rundgang mit Kreativworkshop gebucht werden. *Programm für Kindergärten:* Unter dem Titel „Es grünt so grün. Objekte – Pflanzen – Farbe“ werden Fragen wie „Was ist von Natur aus Grün? Was macht erst der Mensch grün?“ beantwortet. Ein Museumsrundgang gibt die Möglichkeit grüne Objekte zu entdecken. Singen, tanzen und basteln runden das Programm ab. In der *Alten Klosterapotheke*, Johannesgasse 8, 1010 Wien, haben *Kindergruppen im Alter von vier bis sechs Jahren* die Möglichkeit, in die Rolle der Apothekerin oder des Apothekers zu schlüpfen. Sie erfahren Spannendes vom Berufsalltag heilkundiger Menschen vergangener Zeiten, und mischen Kräutersalben. Information und Anmeldung zu allen Programmen: +43(0)1/406 89 05, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Fahrt nach Kittsee.* – Am Freitag, den 13. April 2007 lädt der Verein für Volkskunde in das Ethnographische Museum Schloss Kittsee ein. Die Kosten für die Busfahrt betragen € 25,-, der Eintritt in das Museum und die Führungen sind frei. Besucht werden die Ausstellungen „Grabhölzer aus Ungarn“ und „Ostereier aus Mähren“. Das Mittagessen wird auf eigene Rechnung im Schlossrestaurant eingenommen. Unter [http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame\\_veranst.htm](http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_veranst.htm) ist das genaue Programm als pdf zu finden. Informationen und verbindliche Anmeldung bis 6. April 2007 unter 43(0)1/406 89 05-15, office@volkskundemuseum.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Sonderausstellung „Brücken: Schlag. Die Czernowitzer Austria. Symbole und Identitäten in einem neuen Europa (bis 29. April 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,  
 office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)  
 Sonderausstellung „Grabhölzer aus Ungarn“ (bis 15. April 2007)  
 Sonderausstellung „Ostereier aus Mähren“ (bis 29. April 2007)  
 Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Gottschee-Ausstellung*. – Am Donnerstag, den 22 März 2007, findet um 19.00 Uhr im Slowenischen Kulturzentrum Korotan, Albertgasse 48, 1080 Wien, die Eröffnung einer Ausstellung zur Kultur der ehemaligen deutschen Sprachinsel Gottschee statt. Die Ausstellung wird vom Regionalmuseum in Kočevje, Slowenien, kuratiert und mit Leihgaben aus dem Österreichischen Museums für Volkskunde ausgestattet.

### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

ST. MICHAEL/BGLD. *4. Burgenländischer Museumstag*. – „Museumsmanagement“ ist das Thema des am 24. März 2007, im Landtechnikmuseum St. Michael im Südburgenland stattfindenden Museumstages. Das gastgebende Museum wurde am 8. April 1995 eröffnet, die Sammlung hat der Museumsgründer Josef Matisovits eingebracht. Zusätzlich zur einzigen vollständigen Hofherr-Schrantz-Porsche Traktorensammlung Österreichs, beherbergt das Museum zahlreiche Objekte zu den Themen Ackerbau, Wein- und Obstbau, Milchwirtschaft, Grünlandwirtschaft, bäuerliches Handwerk, Haushalt, Getreideernte sowie die Präsentation „Gelebte Gemeinschaft“ zu den im Burgenland ansässigen Minderheiten der Heanzen, Kroaten, Ungarn und Roma. Landtechnikmuseum Burgenland, Schulstraße 12, 7535 St. Michael, 43(0)3327/8813, www.landtechnikmuseum.at/main/index.html

WÜRZBURG/D. *Zehntes Arbeitstreffen des Netzwerkes Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung*. – Von 28. bis 30. März 2007 werden die Schwerpunkte „Biomedizin“, „Pfleger“, „Sucht“, „Verantwortlichkeit“, „Konzepte“, „Behinderung“ und „Patienten“ in der Akademie Frankenwarte, Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg, behandelt. Informationen: +41/44/634 20 79 eberhard.wolff@mhiz.unizh.ch

### INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck im Sommersemester 2007* – Wien: 1. Stu-

dienabschnitt: LÖFFLER, Einführung in die Europäische Ethnologie (VO, 2); TIMM, Benachbarte Institutionen (VO, 1); NIKITSCH, Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten (PS, 3); FUCHS, Proseminar Forschungsfelder (PS, 3); LIESENFELD, Exkursion „Forschungsfelder“: Projekt Dorfmuseum Mönchhof (EX, 3); SCHWEIGER, Exkursion „Empirische Verfahren“: Exkursion nach Berlin (Forschungsexkursion) (EX, 3); TIMM, Proseminar Kulturtheorien (PS, 3); KÖSTLIN, Ernährung und Geschlecht (VO, 2); SCHWEIGER, Aktuelle Standortbestimmungen in der Europäischen Ethnologie (VO, 1); KRATZMANN, Schwarz-Weiß-Malerei: Gesichter des Rassismus (VO, 2); UNTERLEITNER, Arbeitsfeld Museum: Wie man Besucher durch eine Ausstellung begleitet (VO, 2); GAUGELE, Mode und Kleidung als ethnographische Forschungsfelder (VO, 2); STEININGER, Von den Quellen zur kulturellen Praxis (VO, 2); NÄSER, Fotografie als Praxis ethnographischer Repräsentation (mit praktischer Übung) (VUE, 2); GRIESHOFFER, Bauernmöbel: Relikt und Antiquariat (VO, 2); 2. Studienabschnitt: KÖSTLIN, Bedeutungen und Anmutungen der Kopie: Wahre Abbilder (Vera effigies, Vera icon, Volto Santo), Architekturkopien, Kalvarienberge; Lebensstile, Designplagiate (SE, 3); KRAMER, Kulturprozesse und Staat in Vergangenheit und Gegenwart (VO, 2); HÖRANDNER, Vom Mythos des Materials (SE, 3); LÖFFLER, Über Trainingshosen, Plastikstühle und Sandstrände. Zur Ikonographie der Freizeit (SE, 3); RIEKEN, Psychoanalyse, Ethnologie und Immaterielles Kulturerbe. Zur Bedeutung der Tiefenpsychologie (Freud, Adler, Jung) für die Volkskunde (SE, 3); FUCHS, Häusliche Gewalt in der Südasiatischen Diaspora (VO, 2); LÖFFLER, Die unsichtbaren Städte: Linz und Nürnberg im Vergleich (EX, 3); BOCKHORN, Auf Schultes Spuren im Schneeberggebiet (UE+EX, 3); LUNGER, Elfen im Film (VUE, 1); HAIBL, Studienprojekt (mit Exkursion) Teil III: Leben, Tod und Überleben im Konzentrationslager Dachau (SP, 4); KÖSTLIN, Privatissimum für Diplom- und Promotionsstudierende (PR, 2); BOCKHORN, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (KO, 2); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE, 2); STEININGER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE, 2); ALLE LEHRENDEN, Kolloquium (KO, 2);

**GRAZ:** 1. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (KO, 2); HÖRANDNER, Exkursion zur Österreichischen Regionalkultur (EX, 2); EBERHART, Einführung in qualitative Methode (PS, 3); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie (PS, 3); KATSCHNIG-FASCH, Der ethnographische Blick II (VO, 2); PÖTTLER, Historische Methoden (PS, 3); PONISCH, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PS, 2); PÖTTLER, Das Wissen der Zeit: historische Nachschlagwerke (KO, 2); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, Kulturen des Reisens (VO, 2); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG, 1); JONTES, Das österliche Brauchtum (VO, 2); WEISS, Ethnopschoanalyse. Theorie und Forschungspraxis (VK, 2); TRA-

VERSA, Dokumentarfilm & Dokumentarische Fiktion (VK, 2); LAISTER, Der Bilderalltag II. Die Macht visueller Repräsentationen (VK, 2); MALLI/RECKINGER/REINERS, Kulturanthropologische Jugendforschung (VK, 2); 2. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Zur Kultur von Begrüßung und Abschied (SE, 2); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); HÖRANDNER, Auslandsexkursion (EX, 4); EBERHART, Das Heimatmuseum (SE, 2); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); KATSCHNIG-FASCH, Möblierter Sinn (SE, 2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); JON TES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); JONTES, Mimik und Gestik als attributive Zeichen in religiösen Darstellungen (SE, 2); **INNSBRUCK:** Studieneingangsphase: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II (PS, 2); HAID, Konversatorium zu Grundbegriffen und Präsentationsformen (KO, 2); Vorlesungen und Übungen: KÖCK, Iconic Turn – der „neue Mensch“ in der Informationsgesellschaft (VO, 2); LANGREITER, Wissen!? Formen von Wissen, Wertigkeiten und Hierarchien (VU, 2); BERGMANN, Kulturgeschichte der Kindheit, Mutterschaft und Vaterschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (VO, 2); MAIRHOFER, Photographie als Quelle der Kulturforschung: Lektüre, Interpretation und Analyse privater Photographien (VO, 2); Proseminare: De RACHEWILTZ, Einführung in die Gerätekunde (PS, 2); BERGER, Gefühle und Kultur (PS, 2); BERGMANN, Klimakatastrophen, Pest, Massensterben und die Entstehungsgeschichte des modernen Körpermodells (PS, 2); Seminare: BERGMANN, Die Darstellung von Gewalt, Tod und Geschlechterbildern in der westlichen Medienberichterstattung über den Afghanistan- und Irakkrieg (SE, 2); SCHNEIDER, Natur als Kultur (SE, 2); SCHNEIDER, Wissenschaft denken und schreiben (SE, 2); PETZOLD, Dämonologien und dämonologische Konzepte von der Antike bis zur frühen Neuzeit (SE, 2); Exkursionen: SCHNEIDER, Exkursion Natur als Kultur. Nationalparks in Österreich und den angrenzenden Ländern (EX, 3); HAID, Exkursion Oswald von Wolkenstein Ritt (EX, 1); BERGER, Exkursion Kulturwege entlang der Donau (EX, 1); SCHNEIDER, Praktikum (PR 2);

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Michael KÖNIG, Pixendorf

Herrn  
Hermann Hummer  
Rennweg 89/3/1  
1030 Wien

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

60. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Walter PUCHNER, Athen/GR

70. Geburtstag: wHR Dr. Dietmar ASSMANN, Linz

80. Geburtstag: Prof. Mag.art. Maria SIGMUND, Wien

Esther-Lisa STIGLBRUNNER, Kirchberg

### NEUERSCHEINUNGEN

#### BÜCHER

Winkler, Eva u. Elisabeth Wörndl [Red.]: Monat der Fotografie. Wien 2006. Salzburg : Fotohof Edition, 2006. - 247 S : überw. Ill. - (Fotohof edition ; 71). Text dt. u. engl. ISBN 3-901756-71-9

Weinhäupl, Heidi u. Margit Wolfsberger [Hrsg.]: Trauminseln? Tourismus und Alltag in "Urlaubsparadiesen". - Wien : Lit, 2006. - 296 S. : Ill., Kt. Literaturangaben. ISBN 3-8258-8638-7

Rubey, Norbert [Hrsg.]: Marcel Prawy. "Ich mache nur, was ich liebe". Begleitbuch zur 251. Wechselausstellung der Wienbibliothek im Rathaus "Ich mache nur, was ich liebe" - Marcel Prawy (1911-2003). - Wien : Amalthea, 2006. - 168, [32] S. : zahlr. Ill., Notenbeisp. - (Wechselausstellung der Wienbibliothek im Rathaus ; 251). ISBN 3-85002-587-4

---

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

Jahrgang 42

Wien, April 2007

Folge 4

## EINLADUNG

1. zu der am Freitag, den 13. April 2007, ab 9.00 Uhr, vom Verein für Volkskunde organisierten

### **Busexkursion in das Ethnographische Museum Schloss Kittsee**

Im Mittelpunkt der Exkursion stehen Führungen durch die zwei Sonderausstellungen im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland: „Grabhölzer aus Ungarn“ und „Ostereier aus Mähren.“

- 9:00 Uhr Abfahrt vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Hauptuniversität/Dr. Karl Lueger Ring), Busunternehmen Zuklin (pünktlich!)
- 10:00 Uhr Empfang im Schloss mit Kaffee
- 11:00 Uhr Rundgang durch die Sonderausstellung „Grabhölzer aus Ungarn“
- 12:00 Uhr Mittagessen im Schlossrestaurant (auf eigene Rechnung)
- 14:00 Uhr Rundgang durch die Sonderausstellung „Ostereier aus Mähren“
- 15:30 Uhr Zeit zum Rasten, Schauen, Plaudern, Museums-Shopping ...
- 16:00 Uhr Abfahrt nach Wien, Ankunft in Wien um ca. 17.15 Uhr

Kosten für die Busfahrt (im Bus zu bezahlen): € 25,-, der Eintritt in das Museum und die Führungen sind frei

Verbindliche Anmeldung bis spätestens Freitag, 6. April 2007: [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at), +43/(0)1/406 89 05-15

2. zu dem am Freitag, den 20. April 2007, ab 16.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **Studententag „Politische Symbole und neue Identitäten in Europa“**

**Univ.-Prof. Dr. Rudolf Jaworski (D): „Austria im Zerrspiegel – Karikaturen der späten Monarchie“**

Karikaturen werden und wurden oft als „Waffe“ in gesellschaftlichen Auseinan-

dersetzungen verwendet – der aufgezeigte Kontrast zur Realität und die dargestellten Widersprüche sollen den Betrachter der Karikatur zum Nachdenken anregen. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Jaworski von der Universität Kiel präsentiert erstmals seine Recherchen zur „Austria“ und ihren Darstellungen in den Zeitungen und Tagblättern der Monarchie, und zeigt einen bisher kaum bekannten Blickwinkel auf die Monarchie im Spannungsfeld des Vielvölkerreichs.

**Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Andrei Corbea-Hoisie (RO): „Mythos Czernowitz“**

Der Historiker, Literaturwissenschaftler und Diplomat, Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Andrei Corbea-Hoisie, zeigt die Entwicklung der Stadtkultur von Czernowitz als mitteleuropäischer Enklave in einem von archaischer Ordnung beherrschten Gebiet und damit einhergehend den Prozess einer sozio-kulturellen Modernisierung auf. Die einzigartige Czernowitzer Kultur konnte nur unter diesen spezifischen historischen und politischen Gegebenheiten entstehen.

**Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl (A): „Iconclash – EU-Europa in der visuellen Kommunikation“**

Die Europäische Union wächst und befindet sich derzeit vor allem auf der Suche nach einer europäischen Identität – abseits von politischen und ökonomischen Faktoren. Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften stellt das österreichische Forschungsprojekt „Iconclash“ vor. Es untersucht potenziell identitätsstiftende Gemeinsamkeiten in den medial verbreiteten Bildern und Vorstellungen über das „Projekt Europa“. „Iconclash“ begreift das sich vereinigende Europa als „contested space“, in dem demokratie- und gender-politisch relevante Fragen verhandelt und über visuelle Icons kommuniziert werden.

**Moderation: Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin (A)**

3. zu der am Samstag, den 28. April 2007, ab 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Lesung + Club**

**„Czernowitz mein schwarzer Witz“**

**von Péter Zilahy (H)**

**Ukrainisches Special – Finissage Clubbing**

**mit DJ Prutsky**

Péter Zilahy ist Autor und Fotograf. Seine Lesungen, Ausstellungen und Performances verschafften dem Multitalent den Ruf eines „ungarischen Andy Warhol“. Sein Lexikon-Roman „Die letzte Fenstergiraffe“, der „ungeniert hoffnungsvolle Versuch, sich die mitteleuropäische Welt noch einmal zusammen zu denken“

(Paul Jandl, Neue Zürcher Zeitung) wurde in 18 Sprachen übersetzt und mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet. Im Zuge des internationalen Projekts „Brücken:schlag“ reiste der Autor nach Czernowitz um den Geist der Stadt und seiner Menschen einzufangen und suchte nach den Spuren der „Austria von Czernowitz“. Die erste öffentliche Präsentation dieser literarischen Reise findet am 28. April 2007 um 18.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde statt.

Das Finissage Special ab 20.00 Uhr: Modern Ukraine live! Feiern und abtanzen im Volkskundemuseum zu den atemberaubenden Rhythmen Osteuropas. Eingefleischten Ost-Klub-Clubbern seit langem ein Begriff. Das Volkskundemuseum öffnet nun seine Tore für dieses kulturelle Cross-over Projekt: Clubbing mit DJ Prutsky mit einem VJ-Projekt des Instituts für kulturresistente Güter. Nähere Infos auch unter: <http://www.myspace.com/djprutsky>

## HINWEISE

WIEN. *Osterwerkstatt in Kooperation mit WienXtra*. – Am Di, 3.4., Mi 4.4. und Do 5.4. jeweils um 10:00 und 11:30 Uhr wird im Österreichischen Museum für Volkskunde für Ostern gebastelt. Bei einem kurzen Rundgang durch die Ständige Schausammlung entdecken Familien Österliches und haben die Möglichkeit verschiedene Techniken der Verzierung von Ostereiern zu erproben. In der Werkstatt werden am Dienstag Eier mit Seidenpapier verziert, am Mittwoch wird marmoriert und am Donnerstag kann Tischschmuck hergestellt werden. Unkostenbeitrag: € 5,-, ermäßigt von WienXtra: € 3,50, für Vereinsmitglieder: € 3,-; Anmeldung: kulturvermittlung @volkskundemuseum.at, +43/ (0)1/406 89 05-26

KITTSEE. *Konzert des Panonischen Forums im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee*. – Sonntag, 1. April 2007, 11.00 Uhr: Eröffnungskonzert mit Dr. Clemens Hellsberg und Rudolf Buchbinder: Einführung in das Joachim-Jahr. J. Joachim: Romanze für Violine und Klavier; C. Goldmark: Ballade für Violine und Klavier; R. Schumann: Klavierquintett in Es-Dur op. 44; Clemens und Dominik Hellsberg: Violine, N.N.: Viola, Andrea Wutschek: Violoncello, Rudolf Buchbinder: Klavier.

Sonntag, 22. April 2007, 11.00 Uhr: W. A. Mozart: Divertimento Nr. 3 B-Dur KV 229 für 3 Klarinetten; J. Francaix: Thema und Variationen für Klarinette und Klavier; W. A. Mozart: Klarinettenkonzert in A-Dur KV 622, 2. Satz – Adagio; W. A. Mozart: Trio Es-Dur KV 498 „Kegelstatt-Trio“ gesetzt für 2 Klarinetten und Klavier; G. Rossini: Introduction, Thema und Variationen für Klavier und Klarinette; D. Schostakowitsch: 2 Walzer und 2 Stücke für 2 Klarinetten und Klavier; W. A. Mozart: Di-

vertimento aus „Zauberflöte“ und „Don Giovanni“; Andreas, Daniel und Ernst Ottensamer: Klarinette, Veronika Trisko: Klavier. Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyanyplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0)2143/23 04, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

## **AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE**

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

„Brücken: Schlag. Die Czernowitzer Austria. Politische Symbole und neue Identitäten in Europa (bis 29. April 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

„Grabhölzer aus Ungarn“ (bis 15. April 2007)

„Ostereier aus Mähren“ (bis 29. April 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## **KURZNACHRICHTEN**

### **SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN**

**STOCKERAU. Nota – Faktura – Rechnung. Handel, Gewerbe und Industrie in Stockerau.** – Die Zeit vom Ende des 19. bis zum 20. Jahrhundert wird in dieser Ausstellung mittels Original-Rechnungen und Bildern in Szene gesetzt. Veränderungen im Wirtschaftsleben wie auch in Gestaltung und Design von Rechnungs- und Brief-

formen werden dabei offenbar. Bezirksmuseum Stockerau, Belvederegasse 3, 2000 Stockerau, So u. Feiertag 9.00-11.00, Tel +43(0)2266/651 88, [museum@stockerau.gv.at](mailto:museum@stockerau.gv.at)

**SALZBURG. *Spielzeug von A bis Z. Die Welt im Alphabet.*** – Für diese Ausstellung wurden die Sammlung des Literaturhausleiters Thomas Friedmann und die Spielzeugsammlung des Spielzeugmuseums kombiniert. Zu sehen sind bis 23. September 2007 Spiele und Spielsachen, ABC-Fibeln, Sachbücher rund um das Alphabet, Buch-Raritäten, Sammlerobjekte, antiquarische Stücke, Alltagsgegenstände, Konsumprodukte und vieles mehr. Fotografien von Bodo Hell setzen sich mit der bewussten/unbewussten Präsenz von Buchstaben und Schrift im öffentlichen Raum auseinander. Spielzeug Museum, Bürgerspitalg. 2, 5020 Salzburg, Di-So 9.00-17.00 Uhr, Tel.: +43(0)662-620808-300, [info@smca.at](mailto:info@smca.at)

**WIEN. *Die ehemalige deutsche Sprachinsel im Gottscheerland.*** – Diese Ausstellung, in der Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde zu sehen sind, kann im Slowenischen Kulturzentrum Korotan, Albertgasse 48, 1080 Wien, besucht werden. Tel +43(0)1/463 56 515, [office@korotan.com](mailto:office@korotan.com)

**WIEN. *Hollywood in der Josefstadt.*** – Prominente wie Billy Wilder, Otto Preminger, Max Reinhardt, Fritz Lang und viele mehr lebten in der Josefstadt. Das Bezirksmuseum Josefstadt belegt bis 27. Juni 2007 die Position der Josefstadt als Kulturbezirk, deren Bedeutung über die Bezirksgrenzen weit hinaus reicht. Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, Mi 18.00-20.00, So 10.00-12.00, Tel +43(0)1/403 64 15, [ar.ge.bm@aon.at](mailto:ar.ge.bm@aon.at), [www.bezirksmuseum.at/josefstadt/page.asp/index.htm](http://www.bezirksmuseum.at/josefstadt/page.asp/index.htm)

**WIEN. *on the couch.*** – Das Sigmund Freud Museum zeigt bis 24. Juni 2007 Cartoons zum Thema Psychoanalyse aus dem Magazin „The New Yorker“. Insgesamt 80 Zeichnungen wurden von Kurator Michael Freund ausgewählt. Die erste Karikatur zur Psychoanalyse erschien 1928 in diesem hoch angesehenen Magazin. Die Besten Bilder sind nun in den ehemaligen Lebens- und Arbeitsräumen jener Persönlichkeit zu sehen, die die karikierte Wissenschaft begründet hat. Sigmund Freud Museum, Bergg. 19, 1090 Wien, tägl. 9.00-17.00 Uhr, Tel +43(0)1/319 15 96, [stiftung@freudmuseum.at](mailto:stiftung@freudmuseum.at)

**BRATISLAVA/SK. *Gemeinsames Kulturerbe.*** – Die Grenzregion Österreich, Slowakei und Ungarn wurde von der Architektin DI Eva Hody fotografisch in Szene gesetzt. Die Ausstellung dient als Einführung in das slowakisch-österreichische Grenzland-Projekt „Partnerschaft für Kulturerbe“. Bis 30. April 2007 kann sie in Svä-

ty Jur, AINova/Informationszentrum, Prostedná 64, SK, besucht werden. Tel +421/2/44 97/0449-53, ainova@ainova.sk

KASSEL/D. *Tanz mit dem Totentanz*. – Das Museum für Sepulkralkultur Kassel zeigt bis 22. Juli 2007 eine Totentanzausstellung von besonderem Charakter. Historische, zeitgenössische und transkulturelle Aspekte werden in bemerkenswerter Weise verknüpft. Die Objekte entstammen verschiedenen Epochen und stellen eine Verbindung zwischen Volkskunde und Völkerkunde her. Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25-27, 34117, Kassel, Deutschland, Di-So 10-17, Mi 10-20 Uhr, Tel +49(0)561/91 893-0, info@sepulkralmuseum.de, www.sepulkralmuseum.de

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KREMS. *Junge Hupfer – Ewige Jugend*. – Im Rahmen der Kremser Kamingespräche, die sich in ihrem 2. Jahr mit den so genannten Banalitäten des Alltags beschäftigen, sprechen LR Dr. Petra Bohuslav, Landesrätin für Arbeit, Soziales, Sport und Kultur, und Univ.-Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner, Leiterin des Instituts für Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie an der Fakultät für Psychologie, über die sozialen und kulturellen Chancen des Alterns. Die tatsächlichen Veränderungen und die damit einhergehenden Veränderungen der Stereotypen in Bezug auf das Altern machen eine stetige Diskussion dieses Themas nötig. Landesrätin Petra Bohuslav erörtert den politischen Aspekt während die Psychologin Ilse Kryspin-Exner die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Auswirkungen auf die Psyche erörtert. Volkskultur Europa, Haus der Regionen, Donaulände 56, 3504 Krems-Stein, Tel +43(0)2732/85015, office@volkskultureuropa.org, www.volkskultureuropa.org

ROSSATZ-ARNSDORF, SPITZ. *aufhOHRchen in der Wachau. 15. NÖ Volksmusikfestival*. – Von 27. April bis 1. Mai 2007 präsentiert sich das NÖ Volksmusikfestival in zwei Gemeinden. Das verbindende Element zwischen den Wachaugemeinden Rossatz-Arnsdorf und Spitz stellt die Rollfähre über die Donau dar, die zur schwimmenden Bühne wird. Bei Weinverkostung, Schulprojekt, Maibaumaufstellen, Vokalen Begegnungen und Symposium wird von rund 1000 Mitwirkenden die Region zum Klingen gebracht. Information und Programm: Tel +43(0)2275/4660, aufhOHRchen@volkskulturnoe.at, www.aufhOHRchen.at

WIEN. *Frohes Lernen*. – Die Galerie der Sammler/-innen im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum zeigt bis 29. Juni 2007 die Welt im Schularchiv. Erika Sieder präsentiert die Volksschule Mariensee am Wechsel von 1878 bis 1975. Zu dieser Ausstellung gibt es am Mittwoch, den 25. April 2007, um 19.00 Uhr, den Vortrag: „Wohldosiertes Wissen – Zur Frauen- und Mädchenbildung in Österreich“

von Dr. Susanne Blumesberger, Institut für Wissenschaft und Kunst der Universität Wien. Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, Tel +43(0) 1/545 25 51, [wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at](mailto:wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at), [www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at)

WIEN. **Stephan Hann. Recycling-Couture.** – Die MAK-Studiensammlung Textil zeigt bis 15. Juli 2007 den vielseitigen Modekünstler Stephan Hann. Etwa 30 Kleider aus Materialien wie Telefonbüchern, Champagner-Etiketten, Zelluloid oder Plastiksackerln thematisieren die Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit des Künstlers. Beispiele aus der MAK-Sammlung und Fotos von Arbeiten des Künstlers ergänzen die Schau. MAK, Stubenring 5, 1010 Wien, Di-So 10.00-18.00 Uhr, Di MAK NITE 10.00-24.00 Uhr, Tel +43(0)1/713 10 26, [office@MAK.at](mailto:office@MAK.at), [www.MAK.at](http://www.MAK.at)

WIEN. **The Weight of Relevance.** – Die Secession zeigt bis 15. April 2007 Arbeiten der amerikanischen Künstlerin Andrea Bowers. Sie beschäftigt sich mit Formen des gewaltlosen Protests, zivilem Ungehorsam und Feminismus. Mittels Videos und Zeichnungen setzt sie sich mit dem Aids Memorial Quilt auseinander, der Ende der 1980er Jahre in Amerika als Ausdruck kollektiven Gedenkens entstanden ist. Jedes einzelne der über 44.000 Stoffteile erinnert an eine an der Immunschwäche-Krankheit verstorbene Person. Die Künstlerin verbindet Aufnahmen von der Lagerung der Stoffballen mit recherchiertem Material und Interviews mit den Betreibern der Stiftung des Quilts.

Ebenfalls bis 15. April 2007 zeigt die Secession **Perforation Kal. 10 mm** von Leopold Kessler. Die Arbeiten des Künstlers untersuchen die Topografie einer Stadt, ihre Verkehrsführung, die das urbane Leben strukturiert, und Verhaltensweisen, die durch diese bestimmt werden. Tatsächliche Löcher stehen im Zentrum seiner neuesten, für die Secession produzierten Videoarbeit. Nicht selten finden sich Löcher in Wiener Verkehrsschildern, über deren Herkunft nur spekuliert werden kann. Leopold Kesslers Video folgt einer eher ungewöhnlichen Spur. Secession, Friedrichstr. 12, 1010 Wien, Di-So, 10.00-18.00 Uhr, So, 10.00-20.00 Uhr, Tel +43(0)1/587 53 07, [www.secession.at](http://www.secession.at)

SCHWÄBISCH HALL/D. **Tagung der Internationalen Gesellschaft für Rechtliche Volkskunde von 18. bis 20 Mai 2007.** – Am Freitag, den 18. Mai, um 17.00 Uhr, treffen sich die Teilnehmer vor dem Rathaus zu einer Führung durch Schwäbisch Hall. Das Programm am Samstag, den 20. Mai, beginnt um 9.00 Uhr im Vortragssaal des Hällisch-Fränkischen Museums in Schwäbisch Hall: „Von ungestümen Injurien und heimlicher Salzschäufelei“, Prozesse vor dem Schwäbisch Haller Haalgericht“ von Dr. iur. Andreas Deutsch, Universität Frankfurt/Main. 10.00 Uhr: „Rechtsstatus und Brauchtum der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle“, von Prof. Dr. iur.

Heiner Lück, Universität Halle a.d. Saale. 11.00 Uhr: „Dit is de rehte elne der borge-re', Fragen zur juristischen, metrologischen und teleologischen Einordnung“, von Moritz Wedell, M.A., Humboldt-Universität Berlin. 12.00 Uhr: „Nur ein Quäntchen Salz – Kulturbilder um das ‚Weisse Gold‘“, von Vors. Richter i.R. Herbert Schempff. 15.00 Uhr: Rundgang durch das Hällisch-Fränkische Museum, Führung: Museumsleiter Dr. Armin Panther. Sonntag, 20. Mai: 11.30 Uhr: Besichtigung des ehemaligen Benediktinerklosters Grosscomburg. Anmeldungen sind bis 6. Mai 2007 an Herrn Franz Gut, Alte Wollerauerstraße 82, 8832 Wollerau, Schweiz, zu richten.

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: ORgR. Dr. Wolfgang GÜRTLER, Wien  
 DI Michael MARTISCHNIG, Wien  
 Dir. Dr. Siegfried W. de RACHEWILTZ, Dorf Tirol/I  
 OR Dr. Felix SCHNEEWEIS, Kittsee
65. Geburtstag: Dir. Dr. Corneliu-Joan BUCUR, Sibiu/RO
70. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Christine BURCKHARDT-SEEBASS, Basel/CH

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Bayer, Pia u. Christine Mößner [Red.]: Vom Traum zum Trauma. Der Ungarnaufstand 1956. Begleitband zur Ausstellung. - Eisenstadt : Amt d. Burgenländischen Landesreg., Abt. 7 - Landesmuseum, 2006. - 149 S. : zahlr. Ill., Kt. - (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland ; 116). Literaturangaben. ISBN 3-85405-159-X

brücken:schlag. Die „Czernowitzer Austria“ – politische Symbole und neue Identitäten in Europa. Katalog zur gln. Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde (2. März bis 29. April 2007). Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 2007, 30 S., zahlr. Abb.

Ehalt, Hubert Christian, Josef Hochgerner u. Wilhelm Hopf [Hrsg.]: "Die Wahrheit liegt im Feld". Roland Girtler zum 65. - Wien [u.a.] : Lit, 2006. - II, 247 S. : Ill. Literaturangaben. - Bibliogr. R. Girtler S. 227 – 244. ISBN 3-7000-0508-3

Frey, Johann, Konrad Frey u.a.: Kittsee. Ein historischer Spaziergang. Redigiert v. Felix Schneeweis u. Helmut Wallmann. - Kittsee : Ethnographisches Museum

Schloss Kittsee, [2006]. - 35 S. : Ill., Kt. - Literaturangaben. Text dt., slowak., ungar. ISBN 978-3-902381-12-5

Gratzl, Karl [Red.]: Stationen an der Seidenstraße. Berge, Wüsten und Oasen. Eine Ausstellung von Büchern, Karten und Fotos in der Steiermärkischen Landesbibliothek, vom 23. Februar bis 14. April 2006. - Graz : Steiermärkische Landesbibliothek, 2006. - 30 S. : zahlr. Ill., Kt. - (Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek ; 31). Literaturangaben

Hohensinner, Karl u. Peter Wiesinger: Ortsnamen des politischen Bezirkes Urfahr-Umgebung, (Mittleres Mühlviertel). - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2006. - XII, 123, [31] S. : Kt. - (Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich ; 010). Literaturangaben. ISBN 3-7000-3676-5

Kretschmer, Helmut: Mozarts Spuren in Wien (= Wiener Geschichtsblätter Beiheft 1/2006). Wien, Wiener Stadt- und Landesarchiv, 2006, 18 S., 5 s/w Abb. ISBN 3-902069-98-8

Kuehs, Wilhelm [Gesammelt u. neu erzählt]: Die Saligen. Sagen aus Kärnten. Band 1. - Klagenfurt/Celovec : Hermagoras/Mohorjeva, 2006. - 361 S. : Ill. Literaturangaben. ISBN 3-7086-0059-2

Kuehs, Wilhelm: Die Saligen. Sagen aus Kärnten. Band 2: Theorie. - Klagenfurt/Celovec : Hermagoras/Mohorjeva, 2006. - 254 S. Literaturverz. S. 248 – 254. ISBN 3-7086-0175-0

Lysaght, Patricia u. Nives Rittig-Beljak [Hrsg.]: Mediterranean food. Concepts and trends. Proceedings of the 15th International Ethnological Food Research Conference, Dubrovnik, 27 september - 3 october, 2004. Hrsg. v. Institute of Ethnology and Folklore Research Zagreb i. Zusammenarbeit mit Ethnographic Museum Zagreb. - Zagreb : Institut za etnologiju i folkloristiku, 2006. - XV, 350 S. : zahlr. Ill., Kt. Literaturangaben. ISBN 953-6020-34-3. Aus dem Inhalt: Konrad Köstlin: Mediterranean Food: An Idea from the North Creates its Reality. 77-88; Christine Burckhardt-Seebass: Pasta Svizzera. 173-184; Klára Kuti: What did Spice Merchants Bring to Hungary? 311-318.

Mayer, Vera [Hrsg.]: Plattenbausiedlungen in Wien und Bratislava. Neues Leben in alten Strukturen. Internationale Tagung im Rahmen des INTERREG IIIA-Projekts "Plattenbausanie rung in Wien und Bratislava" veranstaltet vom Institut für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Wien, MA 50, Abteilung Wohnbauforschung, Internationale Beziehungen und Gebietsbetreuung, 14. bis 15. Juni 2005, Wien. - Wien :

Institut für Stadt- u. Regionalforschung d. Österr. Akad. d. Wiss., 2006. - 223 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Plattenbausanierung Wien - Bratislava : PWB-Schriftenreihe ; 1). Literaturangaben. - Zsfassung in engl. Sprache. ISBN 3-9502069-2-2

Pleschönig, Kerstin [Red.]: Singen im Wirtshaus. Die erste Runde. In Griffschrift. Unter Mitarbeit von Hermann Härtel u.a. - 1. Aufl. - Graz : Steirisches Volksliedwerk VerlagsgesmbH, 2006. - 126 S. : überw. Notenbeisp.

Rettenwander, Matthias: Der Krieg als Seelsorge. Katholische Kirche und Volksfrömmigkeit in Tirol im Ersten Weltkrieg. - Innsbruck : Wagner, 2005. - 456, [52] S. : Ill. - (Tirol im ersten Weltkrieg ; 5). Literaturverz. S. 443 – 450. ISBN 3-7030-0406-1

Riegler, Josef [Hrsg.]: Bauern, Bürger, hohe Herren. Dorothea Wiesenberger zum 60. Geburtstag. - Graz : Steiermärkisches Landesarchiv, 2005. - 136 S. : zahlr. Ill. - (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs ; 034). Literaturangaben. - Bibliogr. Dorothea Wiesenberger S. 135 – 136. ISBN 3-901938-16-8. Aus dem Inhalt: Ursula Lackner: Die Darstellung der Berufsstände in den weltlichen Tiroler Fastnachtspielen. 39-50. Elke Hammer-Luza: Kurpfuscher und Bauernärzte vor den Schranken des Gerichts. Aspekte der steirischen Volksmedizin im 18. und 19. Jahrhundert. 51-71.

Schlag, Gerald [Hrsg.]: Biedermeier - Revolution – Neoabsolutismus. Die Tagebücher Michael Mayrs, 1822 - 1869. - Eisenstadt : Amt d. Burgenl. Landesreg., Abt. 7, 2006. - 464 S. : Ill. - (Burgenländische Forschungen ; 093). Literaturangaben. - Literaturverz. S. 444 – 445. ISBN 3-901517-54-5 - ISSN 1608-2559

## BEITRÄGE

Auerböck, Christoph: Altausseeer Trommelweiber. Fasching in Bad Aussee, Grundlsee und Altaussee. In: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 28. Jg., 1/2007/Februar, 3-5.

Keiler, Barbara: Maisässinventar: Denkmalpflege ohne Denkmalschutz? Bewusstseinsbildung für die historische Kulturlandschaft des Montafon. In: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege. LX, 2006, Heft 1/2. 45-53.

Kneifel, Herbert: Klosterarbeiten und profane Arbeiten im Museum Lauriacum. In: Museumverein Lauriacum Enns. Mitteilungen NR. 44, 2006, 113. Vereinsjahr, S. 43-56, 12 Farbabb.

Weissengruber, Thekla: Zur Praxis der Trachtenerneuerung – die „Pesendorfer-Schule“. In: Ständecke, Monika: Aus Lieb zum Gebirg. Trachtenvereine im Allgäu.

Begleitband zur gleichnamigen Sonderausstellung Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, 7. Mai bis 16. Oktober 2005. - Kronburg-Illerbeuren : Zweckverb. Schwäbisches Bauernhofmuseum, 2005. - 327 S. : zahlr. Ill., Kt. - (Druckerzeugnisse des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren ; 21). Literaturverz. S. 317 – 323. ISBN 3-931915-11-5. 103-108

## ZEITSCHRIFTEN

Blätter für Technikgeschichte. Bd. 68/2006. Aus dem Inhalt: Mechthild Dubbi: Frisch Gepresstes. Frühes Pressglas (1830-1860) aus der Glassammlung des Technischen Museums Wien. 55-75; Christian Stadelmann: Strom aufs Land. Der Aufbau der Infrastruktur am Beispiel der niederösterreichischen Gemeinde Neulengbach. 203-217.

Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. Bd. 9, 2006. Herbert Brandstetter: Die großen Brände im Innviertel. 34-45. Karin Huber: Die Obermühle in Überackern – 700 Jahre Mühlengeschichte. 46-54. Hans Ecker: Glück auf! 55-61. Oswin Marehart: Die Wallfahrt Brunnenthal bei Schärding. 62-65.

Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung. 35. Jg., 3/2006. Themenheft: Krieg

Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines. Gesellschaft für Landeskunde. 150. Bd., Linz 2005. Aus dem Inhalt: Wolfgang Herndl: Die Mirakelbücher vom Lassberg in Viechtwang (1709-1721/22). 169-217. Oskar Dohle: Der Waldfriedhof Urfahr – letzte Ruhestätte für Opfer beider Weltkriege. 219-235.

Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. 66-68, 2000-2002, St. Pölten 2006. Aus dem Inhalt: Theodor Brückler: Kulturgeschichtliche Bedeutung und Nachwirken der Hutterer. 89-135. Peter Trawnicek: Tuchsold und Landschaftsjuden. 309-386.

kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. 2/06, Jg. 21. Themenheft: Gerüchte

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. 58. Jg., 2006, Heft 4. Aus dem Inhalt: Cornelia Albertani: Gertrudensbuch oder „Der Gerechte Schatz-Schlüssel von der heiligen Gerdrauti“. 52-63; Birgit Ortner: Ebnit – Mikrostudie eines Bergdorfes im 16., 17. und 18. Jahrhundert. 214-230. Manfred Tschaikner: Das Bregenzer Amtsbuch von 1664. 231-234.

morgen. Kultur Niederösterreich Europa. 6/2006. Themenheft: Kunst und Kapital. Von fürstlichen Mäzenen und kunstsinnigen Milliardären, von der Kunstförderung durch die öffentliche Hand und von der Hochkultur als Wirtschaftsfaktor

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
 e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
 Verlagspostamt 1082  
 P.b.b.  
 GZ02Z032762M

Rheticus. Vierteljahresschrift der Rheticusgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Regionale Geschichte. 28. Jg., 4/2006. Europäische Aspekte zur ungarischen Revolution 1956

Walsерheimat. Walsерheimat in Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein. Heft 79, Dezember 2006. Themenheft: Unsere Trachten

**DVD**

Das Dorfmuseum Mönchhof. Wien : Filmproduktion G. Promintzer, 2005. - DVD, 45:00 min.

**KALENDER**

Timm, Elisabeth [Hrsg.]: Herz 2007 : [dieser Kalender ist das Ergebnis eines Studienprojekts am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien] / Timm, Elisabeth [Hrsg.]. - Wien : Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie, 2006. - [14] Bl. : Ill. ISBN 978-3-902029-11-9

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
 AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 42

Wien, Mai 2007

Folge 5

---

## EINLADUNG

1. zur der am Samstag, den 5. Mai 2007, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der unter dem Ehrenschatz von Gidon Kremer stehenden Sonderausstellung

### **Saitenblicke.**

#### **Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik**

Eine Ausstellung des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee in Zusammenarbeit mit dem Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Anlässlich des 100. Todestages des Violinvirtuosen, Komponisten und Dirigenten Joseph Joachim – geboren am 28. Juni 1831 in Kittsee, gestorben am 15. August 1907 in Berlin – widmet sich die Jahresausstellung 2007 der Geige als einem besonderen Instrument und kulturellen Ausdrucksmittel. Gemeinsamkeiten zwischen der Geige des weltbekannten Solisten Joachim und der „anonym“ gebliebenen Geige innerhalb der europäischen Volksmusik werden erforscht. Die Ausstellung Saitenblicke betrachtet das Instrument und seine Musik aus verschiedenen Blickwinkeln und begibt sich – mit Schwerpunkt auf dem österreichischen und osteuropäischen Raum – auf die Suche nach Alltäglichem und Besonderem, Volkscundlichem und Symbolhaftem, Handwerklichem und Künstlerischem. Als Leitfigur stellt Joseph Joachim immer wieder überraschende Verbindungen her. Bilder und alte Verordnungen geben aber auch einen Begriff vom Leben der Schmalzgeiger, Bierfiedler und Wandermusikanten. Heute erfahren die Geige und die ihr verwandten Saiteninstrumente in ganz Europa ein populäres Revival.

Programm:

Begrüßung: HR Dr. Margot Schindler

Direktorin des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee

o.Univ.-Prof. Dr. Gerlinde Haid

Leiterin des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Eröffnung: Dr. Sepp Gmasz

Präsident des Österreichischen Volksliedwerkes

Führung: Ass.-Prof. Dr. Rudolf Pietsch und Mag. Ing. Michael Weese  
Kuratoren

Musikalische Umrahmung und kleines Buffet

2. zu dem am Donnerstag, den 24. Mai 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Impulsreferat mit anschließender Diskussion zum Thema

### Unordnung.

### Geschichten aus dem Museumsalltag

Herbert Justnik

Ordnung im Museum ist nicht ohne ihr Gegenteil, die Unordnung denkbar. Wie lässt sich die chaotische Fülle der Objekte, die es im Museum gibt, bewältigen? Wie funktioniert der Aufbau von Zusammenhängen? Wie die Übersetzung von einer Ordnung in die nächste? Von der Lebenswelt ins Museum? Vom Depot in die Ausstellung? Eine kurze Geschichte von den Möglichkeiten, der Unordnung im Museum zu begegnen.

Die Reihe „Geschichten aus dem Museumsalltag“ gibt im Rahmen des Begleitprogrammes zu „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“ (Eröffnung: 14. Juni 2007) Einblicke in den Alltag der MuseumsmitarbeiterInnen. Ein Impulsreferat von ca. 20 min stellt anhand eines Begriffes Themen aus der Museumsarbeit vor. Im Anschluss ist das Publikum zu einer weiterführenden Diskussion eingeladen.

### HINWEISE

WIEN. *move in – Museum\_inside\_out kündigt sich an.* – Mitte Mai startet das Österreichische Museum für Volkskunde mit einem bislang in der Museumsszene einzigartigen Projekt. Die Museumsarbeit, die normalerweise zu 80 Prozent Backstage unter Ausschluss der Öffentlichkeit passiert, wird in die Ausstellungsräume transferiert. Kuratorinnen und Kuratoren, Restauratoren, Bibliothekare, Archivare und Kulturvermittler werden gleichsam auf einer Bühne agieren und über die Arbeit an Museumsobjekten mit den Besuchern in Interaktion treten.

Objekte, die normalerweise in den Depots lagern, werden – im Kontext wechselnder Arbeitsprozesse – zu sehen sein. Eine faszinierende Dingwelt europäischer Alltagskultur entfaltet sich in neuen Zusammenhängen und gewinnt Bedeutung für die Gegenwart. Die Ausstellungsräume verwandeln sich in multi-

funktionale Arbeitsplätze: temporäres Depot, Registraturstelle, Inventarisierungsterminal, Photolabor, Restaurieratelier, Bibliothek, Studierplatz. Publikum und Besucher sind so nah am Museum wie nirgendwo sonst.

**KITTSEE. Konzerte des Pannonischen Forums im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee.** – 6. Mai 2007, 11.00 Uhr: Bläserensemble der Wiener Philharmoniker: C. Stamitz: Quartett für Oboe, Klarinette, Fagott und Horn; W. A. Mozart: Orgelwalze (Quintett); W. A. Mozart: 2 Divertimenti für 2 Oboen, 2 Fagotti und 2 Hörner;

27. Mai 2007, 11.00 Uhr: Wiener Philharmonia Quintett/Peter Wächter (Wiener Philharmoniker): W. A. Mozart: Streichquintett in C-Dur KV 515; A. Dvorak: 2 Walzer op. 54/Nr. 1 in A-Dur und Nr. 4 in D-Dur; F. Mendelssohn-B.: Streichquintett in B-Dur op. 87; Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet, 1. Mai geschlossen)

Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis (Mitte Mai bis auf weiteres)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Saitenblicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik (bis 4. November 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

BAD ISCHL/OÖ. *Kitty Hoffmann. „Modedefografie“.* – Das Photomuseum im Marmorschlossl bietet bis 3. Juni 2007 die Möglichkeit Baryt-Kopien von Original-Glasnegativen der bekannten Wiener Atelierfotographin Kitty Hoffmann zu bewundern, deren Schwerpunkt auf Modeaufnahmen lag. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen der Künstlerin die zwischen 1925 und 1960 entstanden sind. Kaiserpark, 4820 Bad Ischl, +43 (0)6132/244 22, tägl. 9.30-17.00 Uhr

BREGENZ/VBG. *Geschenk.* – Die Jubiläumsausstellung „150 Jahre Schenkungen“ des Vorarlberger Landesmuseumsvereins zeigt einige der schönsten Schenkungen, die es seit Bestehen erhalten hat. Archäologische Schenkungen stehen neben Zeugnissen der Volkskultur, herausragende Werke der Bildenden Kunst treten in Dialog mit historischen Dokumenten, moderne Architektur trifft auf Mittelalterliches. Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarkt 1, 6900 Bregenz, Tel +43 (0)5574/460 50, www.vlm.at, info@vlm.at, Di-So 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

GRAZ/STMK. *Haribo. Mit dem Goldbären zur Kultmarke.* – Das Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz, widmet sich bis 28. Oktober 2007 der Geschichte des Goldbären. Diese begann 1922 in einer kleinen Bonner Küche, wo Hans Riegler seine Süßwarenproduktion startete und die Figur des Bären an die damals noch geläufige Jahrmarktattraktion des Tanzbären anlehnte. Heute ist die Firma Haribo ein weltweit agierender Konzern. Anhand zahlreicher Objekte lassen sich die Entwicklung eines populären Markenartikels, überraschende Aspekte der Lebensmittel- und Süßwarenproduktion, der Vertriebsgeschichte und Reklame aus acht Jahrzehnten entdecken. Tel +43 (0)316/8017-9881, volkskunde@museum-joanneum.at, Di-So 10.00-17.00 Uhr

ST. FLORIAN/OÖ. *Mitgebracht. Volkskultur der Heimatvertriebenen in Oberösterreich.* – Der Kulturverein der Heimatvertriebenen in Oberösterreich präsentiert in der Sonderausstellung im Sumerauerhof Trachten, Heimtextilien und Keramikarbeiten der Donauschwaben, Sudetendeutschen, Karpatendeutschen und Siebenbürger Sachsen. Die möglichst überlieferungsgetreue Wiedergabe ihrer Traditionsgüter in die Gegenwart ist für die Volkskultur der 120.000 Heimatvertriebenen in Oberösterreich seit 1944 ein Charakteristikum. Freilichtmuseum Sumerauerhof, Samesleiten 15, 4490 St. Florian, Tel +43 (0)7224/8031, www.sumerauerhof.at, info@sumerauerhof.at, Di-So 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

TRAUTENFELS/STMK. **Die Macht der Maske.** – Das Schloss Trautenfels im steirischen Ennstal geht bis 31. Oktober 2007 dem Wesen der Maske auf den Grund. Der Streifzug durch Rituale, Feste und Theater in Afrika, Asien und den Alpen schaut hinter das *andere Gesicht*. Masken sind Spiegel des menschlichen Daseins und jede erzählt ihre eigene Geschichte. Landschaftsmuseum im Schloss Trautenfels, 8951 Trautenfels, +43 (0)3682/222 33, trautenfels@museum-joanneum.at, tägl. 10.00-17.00 Uhr

WIEN. **Im Wirtshaus. Eine Geschichte der Geselligkeit.** – Im Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, kann bis 29. September 2007 dem Mikrokosmos des Alltäglichen nachgespürt werden. „Im Wirtshaus“ ist die erste große kulturhistorische Ausstellung zur Wiener Gasthauskultur. Als Ort der Geselligkeit ist das Wiener Wirtshaus ein Fixpunkt. Zu den typischen Merkmalen eines Wirtshauses gehören die Schiefertafel mit den Klassikern der Wiener Fleischküche, die Stehschank mit der wuchtigen Kühlwand, die Wandvertäfelung und die tausend Mal gescheuerten Holztische – später von Resopal abgelöst. Die Ausstellung führt weit zurück, bis zu einer Taverne, die kürzlich bei einer Ausgrabung entdeckt wurde. Im Atrium des Museums wird am Beispiel von 23 Lokalen eine Typologie der aktuellen Wiener Wirtshauskultur präsentiert. Tel +43 (0)1/505 87 47-0, www.wienmuseum.at, service@wienmuseum.at, Di-So 9.00-18.00 Uhr, 1. Mai geschlossen

ASBACH/D. **Glaube und Bild. Sammlung Rudolf Kriss.** – Eine neue Abteilung im Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums im Museum Kloster Asbach zeigt über 1.000 Werke zum Volksglauben Europas. Der Volkskundler und Religionswissenschaftler Prof. Dr. Rudolf Kriss (1903-1973) trug eine einzigartige Sammlung von Bildern, Kleinskulpturen, Rosenkränzen, Wachsstöcken und Gebetbüchern, Sakramentalien und Devotionalien zusammen. Die neugegründete Abteilung vermittelt Einblicke in eine fast vergangene Welt des Glaubens. Zweigmuseum Kloster Asbach, 94094 Asbach, Markt Roththalmünster, Landkreis Passau, Tel +49 (0)8533/ 2300, www.bayerisches-nationalmuseum.de, Di-So 11.00-17.00 Uhr

SIBIU/RO. **10 + 15 + 2. European Identities. Österreich mit Europa in Rumänien.** – Das Österreichische Museum für Volkskunde wurde vom Complexul National Muzeal „ASTRA“ eingeladen, die Ausstellung „15+10+2 Europäische Identitäten. 12 Pakete aus Europa“ in Sibiu/Hermannstadt, der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas, zu präsentieren.

Die Idee dieser Ausstellung, die anlässlich der EU-Erweiterung 2004 für Wien konzipiert wurde, besteht darin, dass die ethnographischen Fachinstitutionen der neuen EU-Mitgliederstaaten gebeten wurden, dem Wiener Volkskundemuseum ein möglichst symbolgeladenes Geschenk zu überlassen, das als typisch für das jeweilige Land an-

gesehen werden kann und mit dem sich die Bewohner identifizieren. Die Palette der eingesandten Dinge reichte von der Darstellung einer Eiche, dem lettischen National-symbol, auf einem Geldschein, über Modelle von Heutrockengeräten aus Slowenien, Fäustlingen aus Estland bis zu Ostereiern aus Tschechien, vom Tokayer der Ungarn bis zu Cyprus Delights in griechischer und türkischer Version. Parallel dazu präsentierte das Österreichische Museum für Volkskunde aus seiner eigenen Sammlung je ein Objekt aus den betreffenden Ländern. Damit wurde deutlich, dass das 1895 gegründete Wiener Museum von Anfang an europäisch ausgerichtet war und stets in regem wissenschaftlichen Austausch mit den ethnographischen Institutionen in Europa stand. Aus aktuellem Anlass präsentiert sich die Ausstellung in Sibiu/Hermannstadt nun um Objekte der zwei neuen EU-Länder erweitert. Der Museumsgründer Michael Haberlandt konnte nämlich sowohl aus Bulgarien als auch aus Rumänien eine umfangreiche Anzahl von Zeugnissen der Alltagskultur für das Museum erwerben, die ihn darüber hinaus befähigten, in der Völkerkunde von Georg Buschan (1926) einen Überblick über die Volkskultur dieser Länder zu geben. Seither wurde die Sammlung kontinuierlich erweitert. Für das Österreichische Museum für Volkskunde bietet die Beteiligung am Programm der heurigen Kulturhauptstadt Sibiu/Hermannstadt eine willkommene und gerne wahrgenommene Gelegenheit, die langjährigen Beziehungen zu Rumänien zu dokumentieren und neuerlich zu vertiefen. Die Ausstellung wird am 12. Mai 2007 im neuen Muzeul de Etnografie Saseasca „Emil Sigerus“, Sibiu/Hermannstadt, Piata Mica, eröffnet und wird dort bis zum 20. Juli 2007 zu sehen sein. (fg)

OBERSCHÖNFELD/D. *augenfutter. Alltagsbilder des 20. Jahrhunderts.* – Das Schwäbische Volkskundemuseum bietet bis 7. Oktober 2007 dem Besucher Perspektiven im Umgang mit Alltagsbildern aus der Zeit von 1900 bis 2000. Die Ausstellung versteht sich nicht als Bilderschau. Die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Darstellung und Bildbotschaft, da Bilder immer konstruiert und damit im übertragenen Sinne das Resultat der „Aufnahmeperspektiven“ von Bildproduzenten sind, wird in den Vordergrund gerückt. Alle Bilder durchlaufen Filter und spiegeln Interessen. Da die sprichwörtliche Bilderflut weder dokumentiert noch ausstellbar ist, konzentriert sich die Ausstellung auf 22 Bildtypen aus den Themenbereichen Manipulation, Privatsphäre und Kreativität. Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönfeld, 86459 Gessertshausen, Deutschland, +49 (0)8238/30 01-0, [www.schwaebisches-volkskunde-museum.de](http://www.schwaebisches-volkskunde-museum.de), [museum@schwaebisches-volkskundemuseum.de](mailto:museum@schwaebisches-volkskundemuseum.de), Di-So 10.00-17.00 Uhr

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GUTENSTEIN. *Sternwallfahrt Mariahilf Gutenstein.* – Anlässlich der Revitalisierung der Sakrallandschaft auf dem Mariahilfberg in Gutenstein findet nach der

Sternwallfahrt eine Festmesse mit Segnung der Sakrallandschaft statt. Sonntag, 6. Mai 2007, ab 9.00 Uhr, Marktgemeinde Gutenstein, Tel +43 (0)2634/7220

KREMS. *Lieder der Lovara*. – Im Haus der Regionen, Donaulände 56, 3504 Krems-Stein, bringt Ruzsa Lakatos & die Gipsy-Familie dem Publikum das Liedgut ungarischer Roma näher. Lange sang Ruzsa Lakatos, der Tradition verpflichtet, nur für ihre eigene Volksgruppe. Seit einiger Zeit jedoch tritt sie als Botschafterin der Roma auch an eine breitere Öffentlichkeit. Sa tumara pacivake! Euch zu Ehren! Donnerstag, 24. Mai 2007, 19.30 Uhr, Tel +43 (0)2732/850 15, [www.volkskultureuropa.org](http://www.volkskultureuropa.org), [ticket@volkskultureuropa.org](mailto:ticket@volkskultureuropa.org)

WIEN. *Internationales Drehleier-Festival Wien*. – In Zusammenarbeit von ORF RadioKulturhaus, Instrumentenbau Weichselbaumer und Musikern aus Wien werden von 11. bis 13. Mai 2007 viele Aspekte der Drehleier präsentiert und die Gelegenheit zu internationalen Begegnungen geboten. Programm und Konzertkarten unter [www.radiokulturhaus.orf.at](http://www.radiokulturhaus.orf.at)

WIEN. *Österreichisches VolksLiedWerk*. – Anlässlich der Ausstellung „Saitenblicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik“ im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee und des Steirischen Geigentages gibt es im Schauraum des Österreichischen Volksliedwerks einen Themenschwerpunkt zur Geige in der Volksmusik: 27. April bis 3. Juni 2007, Mo-Mi 11.00-17.00, Do 9.00-19.00, Fr 11.00-14 Uhr

In der Vortragsreihe Volksmusik ART (Analysen, Reflexionen, Trends) streichen, spielen und sprechen GeigenspielerInnen am Mittwoch, den 30. Mai 2007, um 18.00 Uhr, mit und über ihre Geige. Österreichisches VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien, Tel +43(0)1/512 63 35, [www.volksliedwerk.at](http://www.volksliedwerk.at), [office@volksliedwerk.at](mailto:office@volksliedwerk.at), Eintritt frei

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Dr. Gertraude SZEPESI, Wien

70. Geburtstag: Arch. DI Prof. Herbert LOIDOLT, Wien

85. Geburtstag: OStR. Prof.i.R. Mag. Dr. Georg REITTER, Lienz

## NEUERSCHEINUNGEN

## BÜCHER

Pospíšilová, Jana, Jana Nosková (eds.): *Od Lidové písně k evropské etnologii*. 100 let

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1082

P.b.b.

GZ02Z032762M

---

Etnologického ústavu Akademie věd České republiky./Vom Volkslied zur Europäischen Ethnologie. 100 Jahre Ethnologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik. Brno 2006, Etnologický ústav AV ČR, 314 S., ISBN 80-85010-80-1

**ZEITSCHRIFTEN**

Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie. 27. Jg., Heft 103. Aus dem Inhalt: Klein, Konrad: Foto-Ethnologien. Theodor Glatz und die frühe ethnografische Fotografie in Siebenbürgen. 23-45; Ionescu, Adrian-Silvan: Fotografie und Folklore. Zur Ethnofotografie im Rumänien des 19. Jahrhunderts. 47-60.

---

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 42

Wien, Juni 2007

Folge 6

## **EINLADUNG**

1. zu der am Dienstag, den 5. Juni 2007, um 16.00 Uhr, im Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, stattfindenden Kuratorenführung

**Im Wirtshaus.  
Eine Geschichte zur Wiener Geselligkeit  
mit Ulli Fuchs**

Essen, trinken, Schmääh führen, Karten spielen, anbandeln, politisieren. Als Ort der Geselligkeit ist das Wiener Wirtshaus seit Jahrhunderten ein Fixpunkt. Doch als Mythos rangiert es hinter Kaffeehaus und Heurigem. Denn das Beisl ums Eck steht für städtischen Normalbetrieb. Zugleich ist es ein Mikrokosmos des Alltäglichen. „Im Wirtshaus“ ist die erste große kulturhistorische Ausstellung zur Wiener Gasthauskultur. Treffpunkt: 16.00 Uhr, Kassenraum des Wien Museums; Eintritt frei, Führungstarif: € 3,-; Anmeldung: [nora.witzmann@volkskundemuseum.at](mailto:nora.witzmann@volkskundemuseum.at), +43(0)1/406 89 05-39 (vormittags), beschränkte Teilnehmerzahl

2. zu dem am Mittwoch, den 13. Juni 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**3. Josefstädter Kulturgespräch  
Wer erinnert sich an die 351 Deportierten aus der  
Josefstadt?**

Die in den Jahren 1938 bis 1944 von den Nationalsozialisten in die Konzentrationslager verschleppten und ermordeten Juden sind nicht nur damals aus dem Blickfeld ihrer MitbürgerInnen verschwunden, sondern auch den nachfolgenden Generationen im Gedächtnis nach und nach abhanden gekommen. Sie verbergen sich hinter Denkmälern und Gedenktafeln, die ganz allgemein an den Holocaust erinnern oder einzelnen prominenten Opfern gewidmet sind. Und selbst wenn ihre Namen bekannt sind, werden diese in Computerdateien verwahrt, die den wenigsten bekannt und kaum zugänglich sind. Mit dieserart Musealisierung und Ar-

chivierung wird die Distanz zu den Betroffenen der Massenvernichtung vergrößert und damit dem Vergessen Vorschub geleistet. Zudem entsteht mit der Restitution von enteignetem Vermögen bei vielen der Eindruck, als könnten die Verbrechen wieder-gut-gemacht werden und es sei damit dieses Kapitel der Vergangenheit abgeschlossen.

Wie aber soll erinnert werden? Was kann in unseren Tagen die Repräsentation eines Ereignisses gewährleisten, das als solches nicht darstellbar ist? Sind künstlerische Formen im öffentlichen Raum denkbar, die gleichermaßen individuelle Schicksale und gemeinsame Verantwortung ins Bewusstsein rücken? Welche Mittel stehen zur Verfügung, um die Relevanz von geschichtlichen Vorgängen für die aktuellen Tendenzen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit deutlich zu machen?

### **Einführung:**

HR Dr. Mag. Brigitte Bailer-Galanda

Wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationsarchivs  
des Österreichischen Widerstands

Dr. Doron Rabinovici

Schriftsteller, Essayist und Historiker

Dr. Bertrand Perz

Historiker, 1998 bis 2003 Mitglied der „Historikerkommission der Republik Österreich“ zur Erforschung des Vermögensentzugs durch die Nationalsozialisten und der Entschädigung durch die Republik Österreich

Mag. Birgit Johler

Volkskundlerin, die u.a. an einem Projekt zur biografischen Erforschung von vertriebenen jüdischen Bewohnerinnen und Bewohnern im 9. Bezirk mitarbeitet

### **Moderation:**

Dr. h.c. Timm Starl, Kulturwissenschaftler

veröffentlicht zur Geschichte und Gegenwart der Kunst und Fotografie

3. zu dem am Donnerstag, den 14. Juni 2007, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden offiziellen Start des Projektes

**Museum\_inside\_out.  
Arbeit am Gedächtnis**

Am Rande des Ausstellungswettbewerbs unter den Museen gibt es Stimmen, die auf das Sammeln und auf das Arbeiten mit den Sammlungen hinweisen – ein leiser Ruf nach Besinnung auf den Kern der Museumsarbeit. Das Projekt »museum\_inside\_out« greift diese Tendenz auf und kombiniert interne museale Bedürfnisse mit dem Nachdenken über neue inhaltliche Ansätze auf experimentelle Weise.

Was sonst unter Ausschluss der Öffentlichkeit abläuft, wird hier vor den Augen der BesucherInnen praktiziert. Hunderte Objekte, die gewöhnlich in den Depots lagern, sind in wechselnden Arbeitsprozessen zu sehen. Ausstellungsräume werden vorübergehend zu Arbeitsplätzen: temporäres Depot, Inventarisierungsterminal, Fotolabor, Restaurierwerkstatt, Bibliothek, Studierplatz.

Das Museum stellt sich damit einer öffentlichen Diskussion. Seine Arbeit, seine Inhalte und die zukünftige Orientierung sollen im Dialog mit den BesucherInnen zur Sprache kommen. Dieser Prozess wird laufend in die Ausstellung integriert.

Die am Museum von MitarbeiterInnen wie Gästen geleistete Arbeit am Gedächtnis wird so sichtbar gemacht und eröffnet neue Zukunftsperspektiven für die Gedächtnisinstitution »Volkskundemuseum«.

**Begrüßung und Einführung:** Margot Schindler, Direktorin des Österreichischen Museums für Volkskunde

**Vorstellung des Projekts:** Team des ÖMV

**Eröffnung:** Peter Assmann, Direktor der OÖ. Landesmuseen, Präsident des Österreichischen Museumsbundes

Im Anschluss kleines Fest im Museumsgarten

4. zu dem am Samstag und Sonntag, den 16. und 17. Juni 2007, in der Zeit zwischen 10.00 und 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts „Museum inside out“, in der Reihe „Insights – Einblicke und Aktionen“, stattfindenden Aktionswochenende

### **Sprachen, Schriftzeichen, Typen mit Hermann Hummer**

Der Bibliothekar des Museums fördert aus dem Füllhorn der Bibliothek des Österreichischen Museums für Volkskunde Bücher zu verschiedensten Sprachen und Schriften zu Tage. Diese einzigartige und öffentliche Fachbibliothek birgt einen über Jahre angesammelten und überaus vielfältigen Schatz, den es für BesucherInnen zu entdecken gilt.

5. zu dem am Donnerstag, den 21. Juni 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Promulgation – vom Motivbild zum Graffiti  
von Herbert Nikitsch**

Mit dem der Rechtssprache entlehnten Begriff der „Promulgation“ hat seinerzeit Lenz Kriss-Rettenbeck die Funktion des Motivbildes beschrieben, „einen erhaltenen Gnadenbeistand vor der Gemeinschaft der Gläubigen kundzutun.“ Mittlerweile haben sich die Medien wie auch die Motive und Intentionen solchen „Kundtuns“ weitgehend verändert. Ausgehend von in klassisch-volkskundlicher Frömmigkeitsforschung beschriebenen Phänomenen sollen einige neuere Formen öffentlicher Kundgabe vorgestellt werden, in deren Tendenz zu Territorialmarkierung und Selbstthematisierung sich die Suche nach einem Ich spiegelt, dem unter den Vorzeichen einer oft beschworenen Säkularisierung Selbstvergewisserung zum Glaubensinhalt geworden ist.

6. zu dem am Donnerstag, den 28. Juni 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts „Museum\_inside\_out“, in der Reihe „Arbeit am Gedächtnis“ stattfindenden Gespräch

**Wie die Dinge ins Museum kommen  
Margot Schindler im Gespräch mit Michaela Haibl  
Moderation: Katerina Kratzmann**

83.359 Inventarnummern sind derzeit im Hauptinventar des Österreichischen Museums für Volkskunde verzeichnet. Das bedeutet mindestens die doppelte Anzahl an einzelnen Gegenständen. Wie viele es tatsächlich sind, wissen wir nicht. Die Magazine sind voll, immer neue Dinge kommen hinzu.

Ein Museum lebt vom Sammeln; dies war lange Zeit die primäre Aufgabe von Museen. Dieses organisierte Sammeln unterlag und unterliegt historischen Bedingungen, persönlichen Interessenslagen, Moden, Zeitströmungen und – sind Sammlungen erst einmal definiert – auch einer gewissen Macht des Faktischen.

Es ist interessant, der Frage nachzugehen, wie die Dinge ins Museum kommen. Nach manchen Objekten suchen wir gezielt, andere fallen uns einfach zu. Oft finden nicht wir die Dinge, sondern die Dinge finden uns. Museumssammlungen sind ein historisches Produkt, die dazugehörigen Sammelstrategien vielfältig und in der Gegenwart werden sie vermehrt diskutiert.

Nessie – ein Jux, Barbie – ein Spielzeug, Rindentasche – ein Souvenir, Currach – ein Boot: Sie alle sind Teile der Sammlungsgeschichte des Österreichischen Museums für Volkskunde. Warum diese Dinge heute im Museum sind und wie sie ihren Weg dorthin gefunden haben, ist Thema dieses Abends.

7. zu dem am Donnerstag, den 5. Juli 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum\_inside\_out, in der Reihe „Arbeit am Gedächtnis“ stattfindenden Gespräch

**Von Objekten ohne Nummer zu Ohne-Nummer-Nummern**  
**Elisabeth Egger im Gespräch mit Elisabeth Timm**  
**Moderation: Klara Löffler**

Objekte ohne Nummer sind Bruchstücke; abgefallene Teile von mehrteiligen, größeren Objekten; Objekte mit abgeriebenen oder verblassten Inventarnummern; Objekte, die nie eine Inventarnummer bekommen haben oder nie beschriftet wurden; oder Objekte mit Inventarnummern, die – Ironie der unaufdringlichen Beschriftung - mit schwarzer Tinte auf dunklen Untergrund geschrieben wurden.

Was geschieht mit diesen vielen Objekten ohne Inventarnummer? Am Anfang der Inventur gab es folgenden Ratschlag: „Die Objekte ohne Nummer stellt ihr in eine Ecke, die schauen wir uns später an.“ Die entsprechenden Objekte würden inzwischen viele Ecken dieses Museums füllen ... und wären weiterhin eine ungreifbare, täglich anwachsende Last. Darum bekommen diese Objekte eine Inventarnummer aus einem eigens kreierte Nummernkreis, die so genannte Ohne-Nummer-Nummer. Durch diesen Akt erhalten sie erstmals eine Identität, werden verwaltbar. Diese Ohne-Nummer-Nummer ermöglicht einen Eintrag in der Datenbank und einen Dateinamen für das digitale Foto. Sie stellt das Wiederfinden bei Suchabfragen sicher und verhindert das abermalige Verschwinden im Depot und somit das Vergessen. Was weiterhin fehlt, ist die jeweilige Objektgeschichte. Dafür erzählen diese Ohne-Nummer-Nummern etwas anderes, nämlich ein Stück Institutionsgeschichte – allerdings hat die auch ihre Lücken. Das Arbeiten mit kulturhistorischen Sammlungen erfordert eben Mut zur Lücke.

8. zu dem am Donnerstag, den 12. Juli 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum\_inside\_out, in der Reihe „Geschichten aus dem Museumsalltag“ stattfindenden Impulsreferat mit anschließendem Publikumsgespräch

**Tabus**  
mit **Katharina Richter Kovarik**

Wer kennt sie nicht, die vielen Gebote und Verbote in einem Museum?

Wer kritisiert sie nicht, die ethisch bedenklichen Exponate wie menschliche Körperteile oder authentische Mordwaffen? Wer schätzt sie nicht, die Kunstmarktpreise von bestimmten unverkäuflichen Museumsobjekten?

Wer sucht sie nicht, die Sicherheitssysteme und Alarmanlagen? Achtung, über Letzteres wird nichts verraten, schließlich ist dieses Thema tabu.

9. zu dem am Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Juli 2007, in der Zeit zwischen 10.00 und 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum inside out, in der Reihe „Insights – Einblicke und Aktionen“, stattfindenden Aktionswochenende

**Fotografie / Konservierung**  
mit **Herbert Justnik**

„Fotografieren heute kann (fast) jede/r. Wie war das aber bei den Urgroßeltern? Woher kamen diese Fotografien? Und wie soll heute mit Ihnen umgegangen werden? Ein Fotohistoriker präsentiert Fototechniken des 19. Jahrhunderts und Möglichkeiten der Konservierung historischer Aufnahmen

10. zu dem am Samstag und Sonntag, den 18. und 19. August 2007, in der Zeit zwischen 10.00 und 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum inside out, in der Reihe „Insights – Einblicke und Aktionen“, stattfindenden Aktionswochenende

**Unbekannte Objekte**  
mit **Elisabeth Egger**

Was gibt es Altes? Ein Quiz zu unbekanntem Museumsobjekten. Das Publikum ist eingeladen, die Funktion rätselhafter Objekte zu erforschen und Hinweise zu deren Verwendung zu geben. Die Benennung und Klassifizierung bislang unbekannter Objekte ist das Ziel dieses Abends.

11. zu dem am Donnerstag, den 30. August 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des

Projekts *Museum\_inside\_out*, in der Reihe „Geschichten aus dem Museumsalltag“ stattfindenden Impulsvortrag mit anschließendem Publikumsgespräch

### **Sinnlichkeit mit Claudia Peschel-Wacha**

Objekte im Alltag werden gebraucht, angegriffen, abgenutzt und verändert. Sammelleidenschaft und emotionale Bindung an Dinge waren und sind Basis für die Einrichtung vieler Museen. Dort verhindern Vitrinen und Kordeln den persönlichen Kontakt zwischen BesucherInnen und Objekt. Woher kommt das Sterben der Objekte und wie können wir ihnen wieder Leben einhauchen? Eine Einladung zum „Keramikstreicheln“ und „Bücherschnüffeln“!

### **HINWEISE**

WIEN. *Begleitprogramm zu Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis.* – *Ein Wochenende im Monat: „Insights. Einblicke und Aktionen“* In konzentrierter Atmosphäre greift dieses Format einzelne Bereiche der Museumsarbeit noch einmal auf, stellt aber die Materialien und Dinge des Museums ins Zentrum des Interesses. KuratorInnen und BesucherInnen haben hier die Möglichkeit zum Wissensaustausch. Es ist der Zeitpunkt für Erklärungen, Fragen und Hinweise.

*Jeden Donnerstag, 18.00 Uhr: „Geschichten aus dem Museumsalltag“* Diese Reihe gibt kurze Einblicke in den Alltag der MuseumsmitarbeiterInnen. Was treibt sie an? Welchen Aufgaben müssen sie sich stellen? Ein Impulsreferat, stellt anhand eines Begriffes Themen aus der Museumsarbeit vor. Im Anschluss sind die Besucher zu einem weiterführenden Gespräch eingeladen.

Fakultativ dazu: *„Arbeit am Gedächtnis“* Das menschliche Gedächtnis und Museen haben eines gemeinsam: sie sind ein Speicher mit begrenzter Kapazität. Das Gedächtnis bewahrt Wahrnehmungen, Informationen, Erinnerungen, das Museum bewahrt materielle Dinge, die ebenfalls Informationen und Erinnerungen bergen. MuseumsmitarbeiterInnen setzen im Dialog mit Gästen über Themen, die an Sammlungen des Museums anknüpfen, *„Arbeit am Gedächtnis“* in Gang.

*„Außerhalb der Reihe“* Hier finden sich Veranstaltungen des Vereins für Volkskunde wie die Josefstädter Kulturgespräche oder Buchpräsentationen.

*Jeden Donnerstag, 12.30-13.00 Uhr: Kultur in der Mittagspause.* Gelegenheit für einen Besuch im Volkskundemuseum in der Mittagspause um KuratorInnen, RestauratorInnen, BibliothekarInnen und anderen MuseumsmitarbeiterInnen bei Ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Im Rahmen einer Kurzführung wird ein Einblick in den

Museumsbetrieb gegeben. Entspannung davor oder danach im Museumscafé, bei Schönwetter im Garten.

*Jeden Mittwoch, 10.00 Uhr: Baby kommt mit.* Angebot für Mütter, Väter und Großeltern zum Besuch der Projekträume. In einem einstündigen gesprächsorientierten Rundgang in Begleitung einer Vermittlerin wird Museumsarbeit lebendig. Familien-gerechte Infrastruktur vorhanden!

**Während der Laufzeit von Museum inside out. Arbeit am Gedächtnis ist das Museum donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet!**

WIEN. *Vermittlungsprogramm zu Museum inside out. Arbeit am Gedächtnis. Für Kinder im Pflichtschulalter* (3.-6. Schulstufe): Schriften unter der Lupe. Kinder erforschen geheimnisvolle Schriftzeichen Europas im Museum und in der Bibliothek.

*Für SeniorInnengruppen:* Was Sie schon immer über Museumsarbeit wissen wollten! Besonders interessante Gegenstände können entdeckt und sonst kaum zu sehende Arbeitsprozesse beobachtet werden. Welche Erlebnisse verbinden Sie mit einem Museum? Erzählen Sie! Das Museum stellt Café und Kuchen für einen gemütlichen Gesprächskreis im Museumscafé bereit. Anmeldung für Vermittlungsprogramme unter +43(0)1/406-89-05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Josefstädter Bezirksfestwochen.* – Im Rahmen der Josefstädter Bezirksfestwochen kommt am Freitag, den 22. Juni 2007, um 10.00 Uhr, das Theaterstück für Volksschüler „Das Drachentreffen“ von Elisabeth Wimmer im Hof des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, zur Aufführung. Um 16.00 Uhr treten Kreativgruppen des Gymnasiums Feldgasse unter der Leitung von Mag. Christine Pirngruber mit Gesang, Tanz und Sketches auf. Die Veranstaltung findet auch bei Schlechtwetter statt.

WIEN. *Ferienspiel in Kooperation mit wienXtra.* – *Für Kinder unter 6 Jahren:* „Henne, Hase, Fuchs & Co.“ Wie lebten Mensch und Tier auf einem Bauernhof? Die Kinder erfahren bei einem Rundgang durch die ständige Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde mehr über das Zusammenleben von Mensch und Tier in früheren Zeiten. Sie spielen im Garten alte Kinderspiele und basteln Tiere. Termine: Mi, 4. 7., 18. 7., und 25. 7. jeweils von 14.30-16.00 Uhr. Kosten: Kinder: € 7,- (ermäßigt mit miniXtra-Broschüre € 5,-); Erwachsene: € 5,- (erm. 3,50); *Für Kinder von 6-12 Jahren:* „Pferdchen, Schach und Kegel“. Auf einem Rundgang durch die Ständige Schausammlung des Museums gibt es Spielzeug zu entdecken. Spiele können probiert und ein Steckenpferd gebastelt werden. Termine: Di 21. 8., Mi 22. 8., Do

23.8., Fr. 24.8., jeweils 14.00-16.00 Uhr, Kosten: Kinder: € 4,- (ermäßigt mit Ferien-spielpass: € 2,-), Erwachsene: € 5,- (erm. € 3,50).

WIEN. *Gespräche mit SeniorInnen über die Museumsarbeit.* – Donnerstag, 16. August 2007, 15.00-17.00 Uhr: „Erzählen Sie! Welche Vorstellungen von der Arbeit in einem Museum haben Sie?“ Rundgang und Gesprächskreis für SeniorInnen bei Café und Kuchen; Kosten: € 9,- pro Person, Anmeldung: +43(0)1/406 89 05-34, c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at

WIEN. *ICOM Generalkonferenz 2007. „Museen und universelles Erbe“* – Vom 19.-24. August 2007 findet zum ersten Mal seit der Gründung des Internationalen Museumsrates ICOM vor 60 Jahren in Paris die Generalkonferenz in Wien statt. Dieses alle drei Jahre auf einem anderen Kontinent abgehaltene Großereignis der Museumswelt versammelt etwa 2.000 Museumsleute aus fast allen Ländern der Welt. Experten treffen sich an der Universität Wien in 30 internationalen Komitees, um über die neuesten Trends in den unterschiedlichen Arbeits- und Themenfeldern der Museen Erfahrungen auszutauschen. Drei dieser Komitees, werden im Lauf der Tagungswoche auch im Österreichischen Museum für Volkskunde zu Gast sein. Die Generalkonferenz ist nur für ICOM-Mitglieder zugänglich. Die Ausstellung „Museum inside out“ ist während der Konferenz täglich von 10.00-17.00 Uhr in Betrieb, am Donnerstag, den 23. 8.2007 von 12.00-20.00 Uhr und auch für nicht an der Konferenz teilnehmende BesucherInnen offen.

KITTSEE. *Konzerte des Pannonischen Forums im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee.* – Sonntag, 17. Juni 2007, 11.00 Uhr, Ensemble Tibor Kovac (Wiener Philharmoniker): Smetana, Bartok, Joachim, Ravel u.a.

Sonntag, 29. Juli 2007, 11.00 Uhr, Symposiums-Abschlusskonzert mit Dr. Borchard und Paul Gulda & Freunde: Joachim, Brahms u.a.; Lesung aus dem Briefwechsel Amalia und Joseph Joachim; Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, ab 14. Juni: Do bis 20.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Museum *inside out*. Arbeit am Gedächtnis (15. Juni bis auf weiteres)  
 Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)  
 Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr, Juli und August eingeschränkter Betrieb, nur nach  
 Voranmeldung)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johanesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Saitenblicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik (bis 4. November 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

**HOHENEMS/VBG. Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Jüdischen Museum.** – Mit der neuen Dauerausstellung präsentiert das Jüdische Museum Hohenems jüdische Geschichte und Kultur zwischen Österreich, der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein. Provozierend gegenwärtig zeigt die Ausstellung, gestaltet von den Architekten Steinmayr & Mascher und dem Designbüro stecher id, Spannungsfelder jüdischen Alltagslebens zwischen christlich geprägter Umwelt, Migration in Europa und sozialer Veränderung. Das Museum in der 1864 erbauten Villa Heimann-Rosenthal bietet mehrsprachige Audio-Guides für ein internationales Publikum, Videoterminale, Vertiefungsräume sowie besondere Geschichten und Schattenspielelemente für Kinder ab 7 Jahren. Jüdisches Museum Hohenems, Villa Heimann-Rosenthal, Schweizer Strasse 5, 6845 Hohenems, Tel. +43(0)5576/73989-0, Email: office@jm-hohenems.at, Di bis So und Fei 10.00-17.00 Uhr

**LINZ. Postkarten der Wiener Werkstätte.** – Bis 19. August 2007 zeigt das Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4020 Linz, den hohen Qualitätsanspruch, den die KünstlerInnen der Wiener Werkstätte bei der Gestaltung bildlicher Sujets an den Tag

legten. Ab 1908 nahm sich die Wiener Werkstätte der Gestaltung und Herstellung von Postkarten an und gab die ersten Entwürfe bei ihren Mitarbeitern, wie Oskar Kokoschka, Egon Schiele, Rudolf Kalvach, Moritz Jung um nur einige zu nennen, in Auftrag. Bis zur Einstellung der Produktion in den Kriegsjahren des Ersten Weltkrieges entstanden an die tausend mit fortlaufenden Nummern versehene Karten, die einen anschaulichen Überblick über die Entwicklung des künstlerischen Geschmacks jener Jahre geben. Hauptsujets waren Mode- und Kostümbilder, Glückwunschkarten und Ansichtskarten von Architektur und Landschaft. Die Postkarten der Wiener Werkstätte sind aufgrund ihrer formalen Qualität heute gesuchte Raritäten im Auktions- und Kunsthandel. Die OÖ. Landesmuseen besitzen 373 dieser wertvollen Postkarten, die erstmals bei einer Ausstellung im Schlossmuseum präsentiert werden. Tel +43 (0)732/77 44 19, [www.schlossmuseum.at](http://www.schlossmuseum.at), Di-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa, So, Fei 10.00-17.00 Uhr

**SALZBURG. *Zwei Sonderausstellungen im Monatsschlössl Hellbrunn.*** – „Gold & Silber in Andacht, Schmuck und Tracht“ und „Tobi Reiser, Mozart und die Volksmusik. Zum 100. Geburtstag von Tobi Reiser“ sind bis Oktober im Salzburger Volkskunde Museum zu sehen. Im vergangenen Jahr wurde die Tobi-Reiser-Stube eingerichtet. Dort wird mit dieser Ausstellung besonders auf die Idee Reisers, Werke von Mozart volksmusikalisch wiederzugeben, eingegangen. Das Tobi-Reiser-Quintett ist über eine Video-Installation präsent. Sämtliche Instrumente aus der ursprünglichen Besetzung des Ensembles, die Originalgeige Reisers und weitere ausgewählte Objekte aus dem Nachlass sind ausgestellt. Die Schau wurde in Zusammenarbeit mit Josef Wimmer und Bernhard Strobl zusammengestellt. Der zweite Teil der Sonderausstellung befasst sich mit „Gold und Silber“ und bildet den dritten und letzten Teil dieser Ausstellungsreihe. Zu sehen ist unter anderem Schmuck, der von Nonnen zu Andachtszwecken gefertigt wurde. Die gezeigten Hochzeitskleider entstammen berühmten Operninszenierungen der Salzburger Festspiele. Volkskunde Museum Monatsschlössl Hellbrunn, Salzburg, +43(0)662/62 08 08-500, [office@salzburgmuseum.at](mailto:office@salzburgmuseum.at), April bis Oktober tägl. 10-17.30 Uhr

**SCHEIBBS/NÖ. *Sammlung Hottenroth im Keramikmuseum Scheibbs.*** – Seit 1993 sammelt das Ehepaar Johanna und Prof. Hans Hagen Hottenroth weltweit die Erzeugnisse der Scheibbser Keramik. Einige Künstler der Scheibbser Keramik waren auch Mitglieder der Wiener Werkstätten. Die Sammlung umfasst derzeit beinahe 2500 Objekte und ist nunmehr im neuen Keramik-Museum Scheibbs öffentlich zugänglich. Keramikmuseum Scheibbs, Erlaufstr. 32, 3270 Scheibbs, [www.keramikmuseumscheibbs.at](http://www.keramikmuseumscheibbs.at), [hahaha40@hotmail.com](mailto:hahaha40@hotmail.com), Di-So 10.00-12.00, 14.00-18.00 Uhr

KALTERN/I. **Das Rebmesser in Kultur und Weinbau.** – Die vielseitigen Eigenschaften eines Arbeitsgerätes, das heute nicht mehr in Gebrauch ist, zeigt das Südtiroler Weinmuseum, Goldgasse 1, 39052 Kaltern, Italien. Die Messerschmiede stellten gewöhnliche aber auch besonders reich verzierte Rebmesser her, die mit dem Meisterzeichen und punzierten Abwehrzeichen versehen wurden. In der Mitte des 20. Jahrhunderts löste die Rebschere das sichelförmige Messer ab. Als bäuerliches Symbol blieb das Rebmesser jedoch bestehen. Ein Teil der im Jahr 2006 von privater Hand erworbenen Sammlung wird in dieser Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Tel +39 0471/963 168, weinmuseum@landesmuseen.it, Di-Sa 10.00-17.00, So u. Fei 10.00-12.00 Uhr

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. **memory brunch.** – Das Büro der Erinnerungen des Landesmuseums Joanneum bietet in dieser Lesereihe in gemütlicher Frühstücksatmosphäre die Möglichkeit, persönlich erlebte Geschichte(n) in den Erinnerungen anderer wieder zu finden und Phänomene wie Arbeit oder Armut über die Zeit hinweg zu verfolgen. Dazu lesen bekannte Persönlichkeiten Auszüge aus den Interviews des „Büro der Erinnerungen“, aus unterschiedlichen Zeiten und Themen. Sonntag, 24. Juni 2007, 10.30 Uhr, Martina Stilp (Schauspielhaus Graz), „Da sind mir die 30-jährigen schon uralt vorgekommen.“ Alt oder jung, eine Frage des Blickwinkels. memory brunch, Büro der Erinnerungen, Neutorgasse 45/Ecksaal, 8010 Graz, Tel +43(0)316/8017-9793

INNSBRUCK. **Österreichische Volkskundetagung 2007. Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft.** – Die nächste Österreichische Volkskundetagung wird vom Österreichischen Fachverband für Volkskunde, dem Verein für Volkskunde und der Österreichischen UNESCO-Kommission: Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte und Ethnologie, Fach: Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Innsbruck und dem Tiroler Volkskunstmuseum organisiert. Die Tagung findet vom 14.-17. November 2007 in Innsbruck statt. In fünf Plenarvorträgen und 45 Vorträgen in verschiedenen Sektionen sollen die Konzepte des Kulturellen Erbes sowie deren praktische Umsetzungen analysiert werden. Die Vortragenden kommen aus neun verschiedenen Nationen und vertreten mehrere Wissenschaftsdisziplinen. Ein detailliertes Tagungsprogramm wird in der nächsten Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“ veröffentlicht. Anfragen an: Karl.C.Berger@uibk.ac.at

KIRCHDORF AN DER KREMS/OÖ. **Festival der Regionen 2007.** – Vom 23. Juni bis 8. Juli hat das Festival im Bezirk Kirchdorf/Krems die Form einer überdimensionierten

nalen Ausstellung. Die fotografische Langzeitbeobachtung einer Familie in Schlierbach, zahlreiche Interventionen im öffentlichen Raum von Kirchdorf bis Windischgarsten, Zeitgeschichtsprojekte und Großskulpturen bilden Teile der Ausstellung. Informationen: Festival der Regionen, Marktplatz 12, 4100 Ottensheim, Tel +43(0)7 234/85 2 85, [www.fdr.at](http://www.fdr.at), [office@fdr.at](mailto:office@fdr.at)

WIEN. „*Zotige Lieder, derbe Tänze*“. – Mag. Ulli Fuchs bietet am Freitag, den 20. Juli 2007, um 16.00 Uhr, eine Schwerpunktführung zur Volksmusik durch die Ausstellung „Im Wirtshaus. Eine Geschichte zur Wiener Geselligkeit“ im Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, an. Tel.: +43(0)1/505 87 47-0, [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at), [office@wienmuseum.at](mailto:office@wienmuseum.at), Eintritt: € 6,-, Führung: € 2,-

## INSITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Forschungszentrum für historische Minderheiten*. – Die Kernaufgabe des neu eröffneten Forschungszentrums ist der Aufbau eines Studien- und Dokumentationszentrums zur Geschichte der tschechischen und slowakischen Minderheit in Wien. Die Geschichte dieser ethnischen Minderheiten ist ein einzigartiges Beispiel einer umfassenden Integration in bestehende soziale, politische und kulturelle Strukturen. Die seit Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzende massenhafte Migration vor allem aus Mähren war eine Nahwanderung. Die MigrantInnen hatten zwar sprachliche, aber kaum kulturelle Barrieren zu überwinden. Um 1900 galt Wien als die zweitgrößte tschechische Stadt. Ziel des Projekts, das von der Stadt Wien und aus EFRE-Mitteln gefördert wird, ist es, historisch wertvolle Bibliotheks- und Archivbestände der tschechischen und slowakischen Minderheit zu sichern und einer breiten Öffentlichkeit zu Forschungs- und Bildungszwecken zur Verfügung zu stellen. Adresse: Kohlgasse 27-29, 1050 Wien Tel +43(0)1/545 03 18, [www.fzhm.at](http://www.fzhm.at), [office@fzhm.at](mailto:office@fzhm.at)

## PERSONALIA

### GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

- 65. Geburtstag: Hedwig PELIZON, Wien
- 75. Geburtstag: Anna BUCHINGER, Wien  
Gitta DIRNBERGER, Wien
- 80. Geburtstag: Prof. Dr. Josef VAREKA, Prag (CZ)
- 85. Geburtstag: Elfriede HANAK, Wien  
Dr. Georg R. SCHROUBEK, Lindau (D)

## NEUERSCHEINUNGEN

## BÜCHER

Dolar, France M. u.a.: Sakralna dediščina na Kočevskem = Das Sakralerbe im Gottscheerland : [Ausstellungskatalog]. Herausgegeben von Ivan Kordiš. - Kočevje : Pokrajinski muzej, 2006. - 269 S. : zahlr. Ill., Kt. Literaturverz. S. 268 – 269. ISBN 978-961-6517-05-8, Bestelladresse: Pokrajinski Muzej Kočevje, Prešernova ulica 11, 1330 Kočevje, € 40,-

Ferenc, Mitja: Nekdanji nemški jezikovni otok na Kočevskem = Die ehemalige deutsche Sprachinsel im Gottscheerland = Former german linguistic island in the Kočevje region : [Ausstellungskatalog]. Herausgegeben von Ivan Kordiš. - Kočevje : Pokrajinski muzej, 2007. - 78 S. : zahlr. Ill., Kt. Literaturverz. S. 75. - Text i. slowen., dt. u. engl. ISBN 978-961-6517-06-5 Bestelladresse: Pokrajinski Muzej Kočevje, Prešernova ulica 11, 1330 Kočevje, € 15,-

Hattinger, Gottfried: Über die Sinne. Geschichten aus der Wahrnehmungswelt. Eine Ausstellung der Oberösterreichischen Landesmuseen, Schlossmuseum Linz 2006. - Weitra [u.a.] : Bibliothek d. Provinz [u.a.], 2006. - 568 S. : zahlr. Ill. - (Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen ; N.S. 52). Literaturverz. S. 558 – 562. ISBN 978-3-85252-731-4 978-3-85474-163-3

Klausmann, Hubert (Hg.): Raumstrukturen im Alemannischen. Beiträge der 15. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie. Schloss Hofen, Vorarlberg, 19.-21.9. 2005. Graz-Feldkirch, Wolfgang Neugebauer, 2006, 230 S., s/w-Tabellen und Pläne, ISBN 978-3-85376-207-3

Kreissl, Eva (Hg.): Die Macht der Maske. Katalog zur Sonderausstellung „Die Macht der Maske“ 31. März bis 31. Oktober 2007, Schloss Trautenfels. Weitra [u.a.] : Bibliothek d. Provinz, 2007. - 205 S. : zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-8525-820-5

Malin, Hubert, Bernhard Maier, Monika Dönz-Breuß (Hg.): Montafoner Standeswald. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart eines kommunalen Forstbetriebes (= Montafoner Schriftenreihe 18). Schruns, Heimatschutzverein Montafon, 2007, 206 S., Farb- u. s/w-Abb. ISBN 978-3-902225-25-2

Six, Johann: Aus de(n)r (Alt-) Wullersdorfer Geschichte(n) Band 3: Spaziergänge. Teil 1: Vom Dampfross zum Schwarzen Rössl; Teil 2: Zurück zur Herrschaft; 64. S.,

zahlreiche Farb- u. s/w-Abb. Band 4: Helgert, Wilhelm: Die Wullersdorfer Fassbin-der-Zunft. Six, Johann: Fassbinden in Bildern. 60 S., s/w-Abb. Band 5: Haus-Besitzer in der Großgemeinde Wullersdorf anno 1823 (1787, 1696). 85 S., farbige Pläne; Band 6: Kirche und Gesetz in Wullersdorf. 83 S., s/w-Abb. Wullersdorf, Wullersdor-fer Geschichtsverein, 2006 (Bd. 3), 2007 (Bd. 4, 5, 6)

## BEITRÄGE

Kratzmann, Katerina: Lost in Europe. Mobilitäten undokumentierter Migranten. In: Poehls, Kerstin, Asta Vonderau (Hg.): Turn to Europe. Kulturanthropologische Euro-paforschungen. (= Berliner Blätter. Ethnographische und ethnologische Beiträge, Heft 41/2006), S. 126-145, s/w-Abb.

## ZEITSCHRIFTEN

*Das Waldviertel.* Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau. 56. Jg., 1/2007. Aus dem Inhalt: Herbert NEIDHART, Aus der Geschichte Pöggstalls: Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. 1-27. Petr ČEHOVSKÝ, Die spätgotischen Bildstöcke, Lichthäuschen und Orgelbrüstungen im mährisch-österrei-chischen Thayatal an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert. 53-59, 17 s/w-Abb., 2 Skizzen

*Der Schlern.* Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 81. Jg., 4/2007. Themen-heft: Zur Geschichte der Post im Gadertal

*Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich.* 69-71, 2003-2005, St. Pölten 2007.

*Joanneum aktuell.* 2/2007. Aus dem Inhalt: Eva KREISSL, Roswitha ORAČ-STIPPERGER, Der Goldbär zu Gast im Volkskundemuseum! S. 4; Eva KREISSL, Die Macht der Maske. Schloss Trautenfels im steirischen Ennstal. S. 5

*Österreichische Zeitschrift für Volkskunde.* LXI/110, Heft 1, Wien, Verein für Volkskunde, 2007. Inhalt: Monika VRZGULOVA, Katarína POPELKOVA, Das Wertesystem des Mittelstandes und die postkommunistische Umwandlung in der Slowakei. 1-28; Roswitha ORAČ-STIPPERGER, Heimatsache. Eine Spurensuche zum 100. Geburtstag von Hanns Koren. 29-36; Helmut EBERHART, „Mit der Bitte um Nachsicht, Ihr Hanns Koren“. Gedanken zu den wissenschaftlichen Wurzeln sei

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

ner Kulturpolitik. 37-43; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 45-98, Abonnementpreis € 34,90 (für Mitglieder € 23,30), Einzelheft € 8,80 (für Mitglieder € 6,-) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)

*Rheticus*. Vierteljahresschrift der Rheticus-Gesellschaft. 29. Jg., 2/2007. Themenheft: Internationale Mundart-Brücken. Österreich-Deutschland-Frankreich

*Tiroler Heimat*. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde. 70. Band 2006. Aus dem Inhalt: Georg JÄGER, Hochweidewirtschaft, Klimaverschlechterung („Kleine Eiszeit“) und Gletschervorstöße in Tirol zwischen 1600 und 1850. 5-83; Claudia SCHRETTNER, Der Weinbezug des Klosters St. Georgenberg im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. 99-142; Kurt SCHARR, „in fousul nenorociților locuitori din Tirolia și Carintia“. Hilfe aus der Bukowina für Tirol und Kärnten – Beispiele vergessener Solidarität? 143-149

---

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUSSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 42

Wien, September 2007



Folge 7

Der Verein für Volkskunde in Wien gibt die traurige Nachricht, dass Herr  
**emer. Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Leopold Kretzenbacher**

am 21. Juni 2007 im 95. Lebensjahr verstorben ist.

Professor Leopold Kretzenbacher wurde am 13. November 1912 in Leibnitz in der Steiermark geboren. 1936 promovierte er an der Universität Graz mit einer Arbeit zum geistlichen Volksschauspiel, ein Thema, das ihn Zeit seines wissenschaftlichen Lebens begleiten sollte. 1939 habilitierte er sich mit einer Arbeit zur epischen Volksdichtung der Slowenen. Ab 1940 wirkte er als Dozent und ab 1950 als Professor für Volkskunde in Graz. 1961 folgte er einem Ruf an die Universität Kiel und 1966 wurde er zum Ordinarius des Instituts für deutsche und vergleichende Volkskunde der Universität München berufen, dessen Leitung er bis zu seiner Emeritierung 1977 innehatte. Die inhaltlichen Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit Leopold Kretzenbachers liegen besonders in der volksreligiösen Brauch-, Erzähl- und Bildüberlieferung. In ausgedehnten Feldforschungen und interdisziplinärer historischer Herangehensweise überspannte sein Blickfeld den gesamten Zentral- und Südosteuropäischen Raum. Nach seiner Emeritierung kehrte Professor Kretzenbacher wieder in die Steiermark zurück, blieb aber auch weiterhin der Münchner Volkskunde verbunden. Sein Schaffen blieb ungebrochen bis zuletzt. Noch 2004, im hohen Alter von 92 Jahren, lieferte Leopold Kretzenbacher in der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde eine meisterliche Analyse zu zwei Ölbildern zur byzantinischen Kreuzerhöhung im Burgenland. Das Oeuvre Kretzenbachers umfasst zahlreiche Bücher, weit über 400 Aufsätze und etwa 650 kleinere Beiträge und Rezensionen. Eine Reihe hoher in- und ausländischer Ehrungen würdigten dieses bedeutende Gesamtwerk. 1998 verlieh der Verein für Volkskunde in Wien seine höchste Auszeichnung, die Michael Haberlandt-Medaille, an Leopold Kretzenbacher. Mit ihm verliert Österreich den letzten Vertreter der großen „alten“ Volkskundlergeneration des 20. Jahrhunderts, denen das Fach viel zu verdanken hat. Wir gedenken seiner in großem Respekt und großer Dankbarkeit.

Die Direktion des  
Österreichischen Museums für Volkskunde

Der Vorstand  
des Vereins für Volkskunde

**EINLADUNG**

1. zu der am Montag, den 3. September 2007, um 16.00 Uhr, im Völkerkundemuseum Wien, Hofburg, Neue Burg, 1010 Wien, stattfindenden Führung durch die Ausstellung

**Benin – Könige und Rituale  
Höfische Kunst aus Nigeria  
mit Barbara Plankensteiner**

Die antiken Bronzeskulpturen und Elfenbeinschnitzereien aus dem westafrikanischen Königreich Benin gehören zu den bedeutendsten und wertvollsten Kunstwerken aus Afrika. Unter ihnen nehmen die einzigartigen Reliefplatten und Kopfplastiken aus Gelbguss sowie die dicht mit figürlichen Darstellungen beschnitzten Elefantenstoßzähne einen besonderen Platz ein. Die herausragende Qualität der Bronzewerke, die mit denjenigen des Renaissancekünstlers Cellini verglichen wurden, und die von prunkvollen Hofzeremonien und kriegerischen Heldentaten zeugende ikonographische Vielfalt belegen den Prunk und die historische Bedeutung eines afrikanischen Königreiches, das ab der Neuzeit zu den mächtigsten Westafrikas gehörte.

Treffpunkt: 16 Uhr Kassenraum des Völkerkundemuseums, Neue Burg, Eintritt und Führung sind frei, Anmeldung: Tel +43(0)1/406 89 05-22, [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at)

2. zu der am Dienstag, den 4. September 2007, um 19 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen von Vision Film stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**Vorhang auf - Film ab.  
Eine Geschichte der Bilderwerfer**

Die Ausstellung wirft einen Blick hinter die Kulissen des Kinobetriebes. Ansonsten nur über verwinkelte Hintereingänge oder waghalsige Wendeltreppen zu erreichen, führt die Ausstellung den Besucher in das „Herz“ eines Kinos, in den Vorführraum. Sie will neugierig machen auf ein Medium, das wohl einmalig ist im komplexen Zusammenspiel von modernster Technik und althergebrachten Arbeitsabläufen, Kunst und massentauglicher Unterhaltung. Die Apparatur, und jene die sie bedienen, bilden die Basis dieses Zusammenwirkens. Menschen mit ihrer Zuneigung zu ihrem Beruf stehen im Vordergrund, historische Entwicklungen oder technische Errungenschaften sind Thema, werden aber beiläufig behan-

delt. Diese Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Österreichischen Museum für Volkskunde, dem Österreichischen Filmmuseum mehreren Wiener Kinos und deren Vorführern.

3. zu dem am Donnerstag, den 6. September 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis, in der Reihe „Geschichten aus dem Museumsalltag“, stattfindenden Impulsreferat mit anschließendem Publikumsgespräch

**Keine Ahnung!  
mit Hermann Hummer**

Warum hat die Bibliothek des Österreichischen Museums für Volkskunde Ludwig Försters Concurspan 18 zum Stadterweiterungsplan von Wien aus dem Jahr 1858 in ihrem Bestand? Der Bibliothekar des Museums auf den Spuren dieses und anderer Rätsel aus der Vergangenheit der Bibliothek.

4. zu dem am Donnerstag, den 13. September 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis, in der Reihe „Geschichten aus dem Museumsalltag“, stattfindenden Impulsreferat mit anschließendem Publikumsgespräch

**Streifzüge  
mit Matthias Beittl**

Kulturgeschichtliche Museen denken in regelmäßigen Abständen über ihre Sammlungsstrategien nach. Dahinter steht die Ohnmacht gegenüber der Masse an Dingen. Aber wie kann man die Gegenwart sammeln? Wie bildet sich Forschung in den zu aktualisierenden Sammlungen ab? Welche werden die Relikte der Zukunft sein? Es geht um Überlegungen zur Aktualisierung von Forschung und Sammlung an diesem Museum.

5. zu dem am Samstag und Sonntag, den 15. und 16. September 2007, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis, in der Reihe „Insights - Einblicke und Aktionen“, stattfindendem Aktionswochenende

**Tand und Teures  
mit Gabriele Klein**

ExpertInnen des Volkskundemuseums erzählen Interessantes, vielleicht auch Überraschendes zu mitgebrachten Schätzen, Erinnerungsstücken, zu gesammelten und gehorteten Dingen des Alltags, und geben Anleitung zur fachgerechten Aufbewahrung.

6. zu dem am Samstag, den 15. September 2007, ab 16.00 Uhr, im Anschluss an „Insights – Einblicke und Aktionen“ stattfindenden

### **Picknick für den volkskundlichen Nachwuchs**

VolkskundlerInnen (Europäische EthnologInnen) mit Kindern und Begleitung treffen einander zu einem Picknick im Garten des Museums. Für Kinderbetreuung, Musik und Getränke ist gesorgt, Speisen sind selbst mitzubringen. Auf einen netten Nachmittag in familienfreundlicher Runde freuen sich die KollegInnen des Österreichischen Museums für Volkskunde!

7. zu dem am Donnerstag, den 20. September 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts *Museum\_inside\_out*. Arbeit am Gedächtnis, in der Reihe „Geschichten aus dem Museumsalltag“, stattfindenden Impulsreferat mit anschließendem Publikumsgespräch

### **Normierung mit Elisabeth Egger und Herbert Justnik**

Museen sind Orte, an denen herrschende Geschichtsbilder produziert und materialisiert werden. Aber obliegt den Museen die alleinige Definitionsmacht? Wer präsentiert welche Geschichten? Wie wird mit den individuellen Erzählungen der einzelnen Menschen umgegangen? Wie wird im Museum der vielschichtige Gebrauch von Objekten gezeigt?

8. zu dem am Donnerstag, den 27. September 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen des Projekts *Museum\_inside\_out*. Arbeit am Gedächtnis, in der Reihe „Arbeit am Gedächtnis“, stattfindenden Gespräch

### **Welche Dinge man von der Reise mitbringt Matthias Beißl im Gespräch mit Cornelia Meran Moderation: Axel Steinmann**

In den Sammlungen des Museums finden sich von Reisen mitgebrachte Ob-

jekte. Einerseits sind das gezielt gesuchte Ethnografika andererseits Souvenirs, die der Idee einer vergleichenden Sammlung zufolge angeschafft wurden. Wie sich das Konzept des ethnografischen Reisens geändert hat und welche Rolle Ethnografika und Souvenirs in der Museumsarbeit und Erinnerungskultur spielen, möchte dieses Gespräch beleuchten.

9. zu der am Samstag, den 29. September 2007 stattfindenden Busfahrt des Vereins für Volkskunde zur

### NÖ Landesausstellung „Feuer & Erde“

Objekte verlassen das Museum und werden an anderen Orten in neuen Kontexten präsentiert. Das Volkskundemuseum ist im Jahre 2007 Leihgeber mehrerer Ausstellungen, unter anderem auch der niederösterreichischen Landesausstellung zum Thema „Feuer & Erde“.

8.00	pünktliche Abfahrt vom Busparkplatz Rathausplatz (Ecke Universität/Dr.-Karl-Lueger-Ring)
10.30	Rundgang in St. Peter/Au
13.00	Mittagessen in Seitenstetten (Gasthaus Ott auf eigene Rechnung)
15.00	Rundgang in Waidhofen/Ybbs
17.15	Besichtigung des Keramikmuseums Scheibbs
18.30	Gemütlicher Ausklang im Mostlandhof (auf eigene Rechnung)
20.00	Rückfahrt nach Wien
ca. 22.00	Ankunft in Wien

Kosten: € 25,- Busfahrt, € 12,20 Eintritte und Führungen. Ermäßigungen mit NÖ Card und Mostviertel Card. Anmeldung bis Freitag, 21. September 2007: office@volkskundemuseum.at, Tel +43(0)1/406 89 05-15,

## HINWEISE

WIEN. *Vision Film* – Die Kulturkommission Josefstadt setzt von Ende August bis Ende Oktober 2007 einen kulturellen Themenschwerpunkt unter dem Motto „Vision Film“. Folgende Programmpunkte finden im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien statt: *Freitag, 31. August 2007, 20.45*: Eröffnung Vision Film: IM SOG DER STADT: Großstadtsinfonie **Человек с киноаппаратом - Der Mann mit der Kamera Dziga Vertov**, UdSSR 1929, 68 min; *Samstag, 1. September 2007, 20.45*: **Playtime Jacques Tati**, F 1967, 120 min; *Sonntag, 2. September 2007, 20.45*: **Life in Loops Timo Novotny**, Ö 2006, 97 min;

*Dienstag, 4. September 2007, 19.00:* AUSTELLUNG: **Vorhang auf - Film ab. Eine Geschichte der Bilderwerfer**; *Freitag, 7. September 2007, 20.45:* IM SOG DER STADT: Wien revisited; **50/96 Snapshots (for Bruce) Kurt Kren**, 5 min / **Opernball Max Linder**, 8 min / **Speak Easy Mirjam Unger**, 20 min / **Prince of Peace Hans Scheugl**, 8 min / **P.R.A.T.E.R. Ernst Schmidt jr.**, 21 min / **Subcutan Johannes Rosenberger**, 20 min - Anschließend Lesung von El Awadalla aus „**Wienerinnen**“; *Samstag, 8. September 2007, 20.45:* **Phantom fremdes Wien Lisl Ponger**, Ö 1991/2004, 27 min / **Exile Family Movie Arash T. Riahi**, Ö/Iran 1994-2006, 92 min; *Freitag, 14. September 2007, 20.45:* IM SOG DER STADT: Von Haus zu Haus: **Die Strategie der Schnecke Sergio Cabrera, Kolumbien 1993**, OmU, 115 min; *Samstag, 15. September 2007, 20.45:* **Hände über der Stadt Francesco Rosi**, I/F 1963, 105 min; *Sonntag, 16. September 2007, 20.45:* **Themroc Claude Faraldo**, F, 1973, 104 min

WIEN. **Familientag im Österreichischen Museum für Volkskunde.** – Am Sonntag, den 16. September 2007, von 14.00 bis 16.30 Uhr, können Groß und Klein nach einer spannenden „Schatzsuche“ im Museum der Restauratorin helfen. Wozu braucht sie Wasser, und was verpackt sie so kunstvoll? Diese Aktion findet in Kooperation mit den wienXtra familientagen statt. Ermäßigter Teilnahmebeitrag mit Aktionskarte von wienXtra: € 4,- pro Kind. Anmeldung und Information unter [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at), Tel +43(0)1/406 89 05-26

WIEN. **Outdoorpräsenz der Vermittlungsabteilung des Österreichischen Museums für Volkskunde am 29. September 2007, 13.00-17.00 Uhr.** – Im Bruno Kreisky Park im 5. Wiener Gemeindebezirk beteiligen sich Vermittlerinnen des Volkskundemuseums am wienXtra Familienfest mit drei Kreativstationen zum Thema: „Bleib‘ am Ball“. Die Besucher basteln Heubälle, Filzbälle und „Erdbälle“, mit denen sie auch gleich im Park spielen können. Die Teilnahme ist gratis!

WIEN. **Vermittlungsprogramm zu Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis. Für Kinder im Pflichtschulalter (3.-6. Schulstufe):** *Schriften unter der Lupe.* Kinder erforschen geheimnisvolle Schriftzeichen Europas im Museum und in der Bibliothek.

*Für SeniorInnengruppen: Was Sie schon immer über Museumsarbeit wissen wollten!* Besonders interessante Gegenstände können entdeckt und sonst kaum zu sehende Arbeitsprozesse beobachtet werden. Welche Erlebnisse verbinden Sie mit einem Museum? Erzählen Sie! Das Museum stellt Café und Kuchen für einen gemütlichen Gesprächskreis im Museumscafé bereit. Anmeldung für Vermittlungsprogramme unter +43(0)1/406 89 05-26 oder [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

**Weitere Vermittlungsangebote:** Ab Dienstag, 4. September, finden neue Vermittlungsangebote für *Kindergarten-, Hort- und Schulgruppen* zu den Themen „*Vom*

*Korn zum Brot“ und „Tiere in und um den Bauernhof“ in der ständigen Schausammlung statt! Im Rahmen des Ausstellungsprojekts Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis finden ab Mittwoch, 5. September, jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vermittlungsprogramme für Schulkinder und Jugendgruppen statt. Interessierten Lehrkräften wird das Programm: „Kinder forschen im Museum“ für SchülerInnen ab der 3. Schulstufe am Donnerstag, 13. September, und am Donnerstag, 27. September, jeweils um 17.00 kostenlos vorgestellt.*

**KITTSEE. Konzerte des Pannonischen Forums im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee.** – 16. September 2007, 11.00 Uhr: Schulhoff Quartett: W. A. Mozart: Divertimento in D KV 136, E. Schulhoff: Fünf Stücke für Streichquartett; A. Dvorak: Streichquartett Nr. 12 in F-Dur, op. 96 „Amerikanisches“, Milan Setena, 1. Violine (Wiener Philharmoniker), Michal Kostka, 2. Violine (Wiener Philharmoniker), Filip Waulin, Viola, Jonas Krejci, Violoncello; Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, ab 14. Juni: Do bis 20.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis (bis 31. Jänner 2008)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Saitenblicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik (bis 4. November 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

**BREGENZ. *Angelika Kauffmann. Ein Weib von ungeheurem Talent.*** – Die Jubiläumsausstellung „Angelika Kauffmann. Ein Weib von ungeheurem Talent“ vereint erlesene Leihgaben aus ganz Europa mit der reichen Angelika-Kauffmann-Sammlung des Vorarlberger Landesmuseums, Kornmarktplatz 1, 6900 Bregenz, sowie erstmalig präsentierten Dokumenten und Urkunden. Schlüsselwerke aus öffentlichen und privaten Sammlungen werden gezeigt, u.a. aus London, Rom, Florenz, Wien, München, Krakau, Weimar, Edinburgh, Chur, Zürich und Vaduz. Die künstlerische Entwicklung der 1741 im schweizerischen Chur geborenen Angelika Kauffmann, die als Weltbürgerin ihrer Wahlheimat Schwarzenberg stets verbunden blieb, wird mit ihrem außergewöhnlichen Lebensweg als Frau inmitten einer dominanten Männerwelt in London und Rom in Verbindung gesetzt. Zu sehen ist die Ausstellung an zwei Orten: im Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz (Gestaltung: Architekturbüro Baumschlager & Eberle) und im neuen Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg (Dietrich I Untertrifaller Architekten). Die Ausstellung in Bregenz gibt die Möglichkeit, Leben und Werk von Angelika Kauffmann im Überblick kennen zu lernen, in Schwarzenberg steht der Bezug zu ihrer Wahlheimat im Vordergrund. Tel +43(0)5574/460-50, [www.vlm.at](http://www.vlm.at), [info@vlm.at](mailto:info@vlm.at), Di-So 10-17, Do 10-20 Uhr

**EISENSTADT. *Wallfahrtsland Burgenland. Kalvarienberge Heilige Brunnen Gnadenbilder.*** – Das Diözesanmuseum Eisenstadt, Franziskanerkloster, Joseph Haydn-Gasse 31, 7000 Eisenstadt, spürt bis 7. Oktober 2007 dem Phänomen Wallfahrt nach. Wallfahren ist Aufbrechen: Seit biblischen Zeiten verlassen Menschen für eine Zeit lang den Alltag, um an einem heiligen Ort Kraft und Hilfe, Trost und Heilung oder einfach die Nähe Gottes zu suchen. Tel +43(0)2682/629 43-2, [www.martinus.at](http://www.martinus.at), [office@martinus.at](mailto:office@martinus.at), Mi-Sa 10-13, 14-17 Uhr, So, Fei 13-17 Uhr

**FREISTADT. *Das fotografische Gedächtnis. Die Fotografen Josef und Franz Seidel, Heinrich Melzer und Gerhard Trumler.*** – Historische Fotografie in Südböhmen und im Mühlviertel zeigt diese Ausstellung im Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt, Schlosshof 2, 4240 Freistadt, bis 28. Oktober 2007. Die Wiederentdeckung des fotografischen Nachlasses von Josef und Franz Sei

del in Český Krumlov/CZ ermöglichte eine dokumentarische und museale Aufarbeitung. Dem Werk der Seidels werden die Arbeiten ihres Zeitgenossen Heinrich Melzer aus Freistadt gegenüber gestellt. Ergänzt wird die Ausstellung durch großformatige Fotos des österreichischen Fotokünstlers Prof. Gerhard Trumler. Sie zeigen die Seidel Villa vor ihrem Umbau. Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Trends und biografische Hintergründe werden beleuchtet. Die Bedeutung der Fotografie für das Leben der Menschen im Grenzgebiet Südböhmen – Oberösterreich wird besonders betont. Tel +43(0)7942/72274, www.museumstrasse.at, schlossmuseum.freistadt@mywave.at, Mo-Fr 9-12, 14-17 Uhr, Sa, So, Fei 14-17 Uhr

**KLAGENFURT. *Zipfelstrümpf und Himmelstecher – Beispiele aus Kärntens Trachtenlandschaften.*** – Im Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, Ehrentaler Straße 119, 9020 Klagenfurt, sind bis 31. Oktober 2007 ausgewählte Kärntner Trachten zu sehen. Bänderhüte, Bodenhauben, Spitzhüte, Gürtel, Schlawanker und Spenzer ergänzen die Ausstellung. Die ältesten Objekte wurden um 1900 hergestellt. Tel +43(0)463/43540, www.landwirtschaftsmuseum.at, So-Fr 10-18 Uhr

**LEOGANG. *handgeschmiedet. Kunsthandwerk im Mittelalter.*** – Im 1593 erbauten „Gewerkenhaus“ in der Salzburger Ortschaft Hütten bei Leogang ist bis 31. Oktober 2007 Handwerkskunst aus Eisen vorwiegend aus der Epoche der Gotik zu sehen. Die tiefe Verbindung zwischen Kunst und Handwerk zeigt sich in reichen Verzierungen der Werkstücke. Gefertigt wurden vorerst Gitter, Türklopfer und zahlreiche Arten von Beschlägen, später Türschlösser, Schlüssel, Kästchen, Kassetten, Limoges-Reliquienschreine, Opferstöcke und vieles mehr. Tel +43(0)6583/7105, www.museum-leogang.at, info@museum-leogang.at

**WELS/ENNS/PERG. *Tonspuren. Keramik vom 12. bis 20. Jahrhundert.*** – Die Ausstellungen in den Museen von Wels, Enns und Perg ermöglichen bis 4. November 2007, Keramik vom Mittelalter bis in die jüngste Neuzeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Dem Besucher eröffnet sich eine handwerkliche und kleingewerbliche Arbeits- und Lebenswelt, die im beginnenden 20. Jahrhundert mit der industriellen Massenfabrikation unterging. In jedem Teil der Ausstellungsreihe wird auch auf die jeweilige Region mit ihrer speziellen Hafnertradition eingegangen. Stadtmuseen Wels – Burg: Vom Ton zum Topf. Technologie des keramischen Handwerks. Burggasse 13, 4600 Wels, +43(0)7242/235-7350, Di-Fr 10-17, Sa 14-17 Uhr, So und Fei (außer Mo) 10-16 Uhr; Museum Lauriacum – Enns: Vom Herd auf den Tisch. Verwendung und Gebrauch der Keramik. Hauptplatz 19, 4470 Enns, +43(0)7223/85362, Di-So 10-12 und 14-16 Uhr; Heimathaus – Stadtmuseum Perg:

Vom Malhorn zur Alpenblume. Bunt dekorierte Keramik im Unteren Mühlviertel. Stifterstraße 1, 4320 Perg, +43(0)7262/53535, Sa, So 14-17 Uhr

WIEN. **Am Gänschäufel. Ein Strandbad wird 100.** – Als Wildnis vom Lebensreformer Florian Berndl entdeckt und 1907 als kommunales Bad eröffnet, entwickelte sich das Gänschäufel schnell zum sommerlichen Fluchtort und Prestigeprojekt der Stadtpolitik. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg kamen jährlich über 200.000 Besucher. Die Ausstellung nimmt die gängigen Gänschäufel-Mythen als Ausgangsbasis für thematische Fokussierungen: Die Geschichte des Ortes wird von seinen alternativen Anfängen bis zum Einsatz als Wien-Image rekonstruiert. Körperkult, Bademode und Freizeitinszenierung, Betrieb hinter den Kulissen, Wasserqualität und der wechselnde Umgang mit der Natur werden thematisiert.

**Ganz unten. Die Entdeckung des Elends.** – Der gewaltige Urbanisierungsschub, die tristen Wohnverhältnisse und die Angst vor Cholera und sozialen Unruhen erzeugten gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein neuartiges Interesse an den „dunklen“ und verborgenen Zonen der Großstädte; zunächst in London und Paris, später auch in New York, Wien und Berlin. Künstler und Schriftsteller, aber auch Stadtforscher und Sensationsreporter versuchten, oft getarnt in Armenkleidung, die Drastik des Elends in Sprache und Bild zu bannen. Ähnlich wie Entdeckungsreisende, die ferne Kontinente durchstreiften, drangen die „social explorer“ in die städtischen „Unterwelten“ vor. Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, +43(0)1/505 87 47-0, [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at), Di-So u. Fei 9-18 Uhr

WIEN. **Spiel mit Technik.** – Das Technische Museum Wien, Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien, zeigt bis 18. November 2007 mit dieser Ausstellung, dass technisiertes Spiel ein elementarer Bestandteil menschlicher Kultur ist. Vom barocken Automaten ausgehend spannt sich der Bogen bis hin zum computergesteuerten Klavier. Der technisierte Jahrmarkt, spielerischer Wettkampf, Sport und Spaß, Zeitvertreib, Nervenkitzel und „Geniebaukästen“ als Vorstufe für den „Ernst des Lebens“ sind Themen dieser vielfältigen Ausstellung, die sich gleichermaßen an Groß und Klein richtet. Tel +43(0)1/89998-6000, [www.technnischesmuseum.at](http://www.technnischesmuseum.at), Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So, Fei 10-18 Uhr

CHAMBÉRY/F. **Eugénie Goldstern (1884-1942). Etre ethnologue et juive dans l'Europe alpine des deux guerres.** – Das Musée savoisien, Square de Lannoy de Bissy, 73000 Chambéry, zeigt diese Ausstellung bis 5. November 2007. In Bessans, am Vorabend des Ersten Weltkrieges, wurde eine erste ethnografisch monografische Recherche in den Alpen durchgeführt. Das Leben dieser Menschen im Gebirge teilend, beobachtet und beschreibt eine junge Staatsangehörige des Österreichisch - Ungarischen Reiches, Eugénie Goldstern, die Lebensumstände dieser Gemeinschaft und

# 25. Österreichische Volkskundetagung

## Erb.gut?

### Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft

Innsbruck, 14.11.2007-17.11.2007

Tagungsprogramm

Planung und Organisation:

| Österreichischer Fachverband für Volkskunde |

| Verein für Volkskunde | Österreichische UNESCO-Kommission: Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe | Institut für Geschichte und Ethnologie,  
Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Innsbruck | Tiroler Volkskunstmuseum |

| In Zusammenarbeit mit: Fakultätsschwerpunkt „Schnittstelle Kultur - Kulturelles Erbe. Kunst. Wissenschaft. Öffentlichkeit“ | Universität Innsbruck |

| Kontakt: Karl.C.Berger@uibk.ac.at |

**Mittwoch, 14.11.2007**

- Ab 13.00 Registrierung im Tagungsbüro  
Institut für Geschichte und Ethnologie, Fach. Europäische Ethnologie/Volkskunde | Universität Innsbruck  
Innrain 52 d | 11. Stock (Geiwi-Turm)
- 15.00-16.30 Altstadtpaziergang/ Stadtführung  
Treffpunkt: Goldenes Dachl (Altstadt)
- 15.00-16.30 Hauptversammlung des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde  
voraussichtlich im Tiroler Volkskunstmuseum | Universitätsstraße 2

**18.00 Begrüßung und Eröffnung**  
AULA der Universität Innsbruck | Christoph Probst-Platz

Zur Tagung:

**Prof. Dr. Olaf Bockhorn** | Vorsitzender des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde

Begrüßungsworte:

**Hilde Zach** | Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck

**Prof. Dr. Manfred Gantner** | Rektor der Universität Innsbruck

**Prof. Dr. Christoph Ulf** | Dekan der Historisch-philosophischen Fakultät

Eröffnung:

**DDr. Herwig van Staa** | Landeshauptmann von Tirol

**Dr. Johannes Hahn** | Bundesminister für Wissenschaft und Forschung [angefragt]

Einführende Worte:

**Prof. Dr. Ingo Schneider** (Innsbruck)

Festvortrag:

**Prof. Dr. Martin Scharfe** (Marburg/L.)

Kulturelle Materialität. Plädoyer für ein dreifaches Misstrauen in die Kategorie des Kulturellen Erbes

**20.00** Empfang des Landeshauptmanns von Tirol

Donnerstag, 15.11.2007

09.00-09.45

**Prof. Dr. Reinhard Jöhler**  
(Tübingen)  
Kulturelles Erben. Eine Zustandsbeschreibung.

10.05-10.50

**Prof. Dr. Mike Robinson**  
(Leeds)  
Recent and Future Heritage.  
Tourism and Possibilities for Making a Meaningful World  
Moderation der Plenarvorträge: Prof. Ingo Schneider

11.10-11.35

Pause

*Sektion*

**Vom Nutzen und Nachteil des Erbes**  
Moderation: Prof. Helmut Eberhart

*Sektion*

**Constructing Heritage**  
Moderation: Dr. Herlinde Menardi

*Sektion*

**Tourismus (1)**  
Moderation: Prof. Olaf Bockhorn

11.35-12.00

**Prof. Dr. Brigitte Bönisch-Brednich**  
(Wellington)  
Wem gehört indigene Kultur und wer darf  
die vermarkten? Anmerkungen zum  
postkolonialen Erbediskurs in Neuseeland

**Dr. Dušan Ratica**  
(Bratislava/Prefßburg)

Die Frage des Wertes des kulturellen  
Erbes und die Europäische  
Ethnologie (am Beispiel der Slowakei)

**Prof. Dr. Burkhard Lauterbach**  
(München)

Islamisches London, Paris und so weiter.  
Kolonialer und postkolonialer Kultur-  
transfer und seine touristische Verwertung

12.10-12.35

**Mag. Adelheid Pichler**  
(Wien)  
Die Ambivalenz der Kulturerbes. Zur  
Frage der „Heritage Choice“ bei  
Homi Bhaba

**Prof. Dr. Hermann Steininger**  
(Perchtoldsdorf)

Retten – Bewahren – Benützen?  
Sachkultur-Erbe heute: Museen,  
Sammlungen, Ausstellungen

**Dipl. soz. Sybille Frank**  
(Darmstadt)

Die Mauer – ein sensationelles Erbe?  
Was der Berliner Checkpoint Charlie mit  
der „Titanic“ gemeinsam hat

12.45-15.00

Mittagspause

15.00-15.25	Moderation: Prof. Reinhard Jöhler  <b>Prof. Dr. Karlheinz Wöhler</b> (Lüneburg)  Potenzialität des Kulturellen Erbes	Moderation: HR Dr. Margot Schindler  <b>Prof. Dr. Irene Götz</b> (München)  „Erinnerung, Identität, Erbe“ – über die symbolische Konstruktion von Gedächtnisgemeinschaften	Moderation: Doz. Bernd Rieken  <b>Akemi Kaneshiro-Hauptmann, M.A.</b> (Griesheim)  Kulturelles Erbe und Tourismus: Vermarktetes Kulturelles Erbe - Japanische Touristen und deutsches kulturelles Erbe
15.35-16.00	<b>Dorothee Hemme, M.A.</b> (Göttingen) Ora et labora?  Zur sakralen und profanen Nutzung von Räumen im Welterbekontext	<b>Kristian Hilse, M.A.</b> (Freiburg)  Kontinuitäten und kulturelles Erbe. Eine Voraussetzung für regionale Identität?	<b>Mag. Oliver Haid</b> (Innsbruck)  Hotel Journeys. Monument of Tradition an Transformation in the Changing Landscapes of Tourism

\*Pause\*

16.10-16.40	<b>Mag.<sup>a</sup> Laila Lucie Huber</b> (Graz)  Wer MACHT kulturelles Erbe?	<b>Dr. Eveline Wandl-Vogt</b> (Wien)  Erbgut Sprache.  Die Datenbank der bairischen Mundarten in Österreich (DBÖ) als interaktiver Wissenspeicher	<b>Dr. Peter F.N. Hörtz</b> (Reutlingen) Krakowski Kazimierz 1991-2006.  Jüdisch-kulturelles Erbe in Krakau im Kontext von postsozialistischer Stadtentwicklung, Heritage-Boom und touristischer Wertschöpfung
17.15-17.40	<b>Joachim Baur, M.A.</b> (Tübingen)  Inszenierung der Migration und/ oder/ als Inszenierung der Nation  Kritische Bemerkungen zu Formen, Funktionen, Strategien und Widersprüchen von Einwanderungsmuseen in den USA, Kanada und Australien	<b>Dr. Gerda Lechleitner</b> (Wien)  „... die Vorgänge der Gegenwart für die Nachwelt aufzubewahren ...“ Aufruf zum „kulturellen Erbe“? Die „historischen Sammlungen“ des Phonogrammarchivs als Beispiel immateriellen Kulturerbes.	<b>Doz. Dr. Norbert Fischer</b> (Hamburg)  Das maritime Erbe - Zur Musealisierung der Küstenlandschaft an der Nordsee

09:00-09:45

**Doz. Ing. Dr. Verena Wintuarter**  
(Klagenfurt/Wien/Graz)

„Der Mensch hat Geschichte weil er die Natur verändert“ (M. Godelier)  
Kulturelles Erbe als Ergebnis von Eingriffen in natürliche Systeme

Moderation des Plenarvortrags: Mag. Maria Walcher

10:05-10:35

Pause

**Sektion**

**Umgang mit Kulturellem Erbe**

Moderation: Prof. Konrad Köstlin

10:35-11:00

**Doz. Dr. Sönke Friedrich**

(Dresden)

Wie man ein Kulturerbe ausschlägt.  
Städtische Selbstbilder und urbane  
Pfadabhängigkeiten im Streit um das  
UNESCO-Weltkulturerbe Dresdner Elbtal

11:10-11:35

**Dr. Helmut Groschwitz**

(Regensburg)

Kulturelles Erbe und die Produktion  
kultureller Labels am Beispiel der  
Welterbestätte Regensburger Altstadt  
und Stadthof

11:45-12:10

**Peter Egger**

**Dr. Michaela Haibl**

(Wien)

Unerwünschtes Erbe.  
Die „Unkultur“ der Konzentrationslager  
als kulturelles Erbe?

**Sektion**

**Wiederkehr der Traditionen**

Moderation: Dr. John Helsloot

**Dr. Iлона Vojanová**

**Dr. Jana Nosková**

(Brno/Brünn)

Vom Brauch zum Welterbe. Die  
Forschungszüge der Region Hlinsko  
im Wettkampf um Welterbestatus

**Prof. Dr. Thomas Nußbaumer**

(Innsbruck)

„Kulturelles Erbe“ und neue  
Fasnachten in Tirol

**Mag. Michael J. Greger**

(Graz)

Von „Arbeiterfinslerln“ und  
„Barbaraspiel“. Überlegungen zu  
„neuen“ Bräuchen im Bezirk Liezen

**Sektion**

**Natur-Kultur-Diskurse**

Moderation: Prof. Irene Götz

**Dr. Wolfgang Meixner**

(Innsbruck)

Naturalisierung, Musealisierung und  
Historisierung von Landschaft in den  
Ostalpen am Beispiel Tirols

**Mag. Karl C. Berger**

(Innsbruck)

Erbe im Maßstab

**Dipl. Ing. Dr. Josef Bordat**

(Berlin)

Die patentrechtlichen Aneignungen  
natürlicher Ressourcen. Das TRIPS-  
Abkommen und seine problematischen  
Folgen

12:20-14:30

Mittagspause

- 15.00-15.25 Moderation: Prof. B. Bönisch-Brednich  
**Sophie Eipers , M.A.**  
 (Arnhem)  
 Erbe des Verlustes. Anmerkungen zur Wiederaufbauarchitektur als „kulturelles Erbe“ der Niederlande
- Moderation: Prof. Thomas Nußbaumer  
**Karoline Oehme, M.A.**  
 (Basel)  
 Schweizer Volksmusiker im Konflikt zwischen Bewahrung und Erneuerung des immateriellen Kulturerbes
- 15.35-16.00 Moderation: Doz. Verena Winnwarter  
**Mag.ª Simone Gingrich**  
**Mag. Christian Stadlmann**  
 (Wien/Neulengbach)  
 Der gemeine Pilz
- Dr. Lars Scharholz**  
 (Forst bzw. Wroclaw / Breslau)  
 MIES memory box
- Dr. Sabine Eggmann**  
 (Basel)  
 Kulturpolitische Konstruktionen und Inszenierungen von aktueller „Volkskultur“. Ein Blick auf die Schweiz
- Dr. Aurelia Jurtschitsch**  
 (Wien)  
 Österreichische BioPioniere und ihr Erbe
- 16.10-16.40 **Pause**
- 16.40-17.05 Moderation: Prof. B. Bönisch-Brednich  
**Mag. Gabriele Bauer**  
 (Wien)  
 Schulkaktion „Kulturelles Erbe. Tradition mit Zukunft“
- Moderation: Prof. B. Bönisch-Brednich  
**Doz. Dr. Jurij Fikjak**  
 (Ljubljana/Laibach)  
 Zurück / oder/ Vorwärts zur Tradition? Zwischen Konstruktion und Rekonstruktion der rituellen Praxis in südwestlichen Slowenien.
- Mag. Alfred Grieshofer**  
 (Wien)  
 Kultur-Erbe unter forstlicher Verantwortung
- 17.15-17.40 Moderation: Prof. B. Bönisch-Brednich  
**Dr. Bernhard Lauer**  
 (Kassel)  
 „Urdeutscher“ Mythos? Zur Wirkungsgeschichte der „Kinder- und Hausmärchen“ zwischen „Weltkulturerbe“ und „Verheimatung“
- Doz. DDr. Bernd Rieken**  
 (Wien)  
 Klimawandel, Immaterielles Kulturerbe und Angst. Volkskundlich-psychologische Zugänge zu einem brisanten Thema

20:00

Empfang der Stadt Innsbruck [angefragt]

**Samstag, 17.11.2007**

09.00-09.45

**Prof. Dr. Dieter Kramer**

(Doerscheid/Loreley)

Immaterielles Kulturerbe, kulturelle Vielfalt und die UNESCO

Eine Herausforderung für die Europäische Ethnologie?

Moderation des Plenarvortrags: Prof. Burkhardt Lauterbach

10.05-10.35

Pause

*Sektion*

*Erdfabrik UNESCO*

Moderation: Mag. Maria Walcher

10.35-11.00

**MMag. Dr. Peter Strasser**

(Paris)

Wo das Immaterielle das Materielle  
berührt. Immaterielle Aspekte der  
UNESCO-Welterbeliste.

*Sektion*

*Tourismus (2)*

Moderation: Mag. Oliver Haid

**Dr. Sonja Kalapos-Gasparac**

(Zagreb)

Tradition auf dem Teller: Cuisine und  
Tourismus in Crikvenica, Kroatien

11.10-11.35

**Markus Tauschek, M.A.**

(Göttingen)

Writing Heritage

Überlegungen zur Textgattung  
Bewerbungsdossier

**Daniella Seidl, M.A.**

(München)

„Agriturismo-Urlaub“ in der Toskana

Kulturelles Erbe als touristisch  
vermarktbar Ressource und

idealisierendes „Gegenwelt“- Angebot

11.45-13.45

Mittagspause

Moderation: Dr. Ilona Vojancová

Moderation: Prof. Dieter Kramer

13.45-14.10

**Dr. Thomas M. Schmitt**  
(Bonn)

Der jamael Fna in Marrakech und die UNESCO: Global-lokale Genese und lokale Folgen der Konvention zum Schutz immateriellen Erbes der Menschheit

**Mag.<sup>a</sup> Gabriele Brandhuber**  
(Wien)

Heilpflanzenwissen im Pinzgau: Touristische Diskurse

14.20.14.45

**Dr. John Helsloot**  
(Amsterdam)

Safeguarding Sankt Nikolaus? ,Top down' und ,bottom up' in dem Bestreben der UNESCO-Kommission und anderer Interessenten um das niederländische Nikolausfest zu bewahren

**Dr. Petra Streng**

**Dr. Gunter Bakay**  
(Innsbruck)

Zur touristischen Konstruktion Kulturellen Erbes anhand 200 Jahre Tiroler Abend. Ein Fallbeispiel aus Theorie und Praxis

14.55-15.30

*Pause*

15.30-16.15

Abschlussvortrag

**Prof. Dr. Konrad Köstlin** (Wien)

Tradition, Erbe und gesellschaftliches Wissen

16.15-17.00

Abschlussdiskussion

Moderation: Prof. Olaf Bockhorn

17.00

*Ende*

**Sonntag, 18.11.2007**

Exkursion Südtirol

(bei entsprechendem Interesse und gesicherter Finanzierung)

publiziert 1922 eine beispielhafte Arbeit. Ihre Arbeiten und Sammlungen erstrecken sich quer über den alpinen Bereich. Der Kern dieser Sammlung befindet sich heute im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien. Im Jahre 1942 war die deportierte und ermordete Eugénie Goldstern von der Shoah dahingerafft worden, während 1944 die Nazis Bessans in Brand setzten. Im Laufe der 80er Jahre entdeckten die an ihrer Vergangenheit interessierten Bessaner die Arbeiten Eugénie Goldsterns wieder, und haben damit eine Grundlage zur Auseinandersetzung mit einem dunklen Kapitel des 20. Jahrhunderts gefunden. Von 29. August 2004 bis 13. Februar 2005 war die Ausstellung „Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ im Volkskundemuseum in Wien zu sehen. Informationen: +33(0)4 79 33 44 48, [www.mairie-chambery.fr](http://www.mairie-chambery.fr)

DIETENHEIM-BRUNECK/I. ***Socken, Stutzen, Strümpfe. Streifzüge durch die Kulturgeschichte der Beinbekleidung.*** – Bis 31. Oktober 2007 kann im Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Herzog-Diet-Straße 24, Dietenheim-Bruneck, die Geschichte der letzten 100 Jahre der Strumpfherstellung betrachtet werden. Kuriositäten, Redensarten und Anekdoten ergänzen die Objekte. Tel +39/0474/552/087, [volkskundemuseum@landesmuseen.it](mailto:volkskundemuseum@landesmuseen.it), Di-Sa 9.30-17.30

KASSEL/D. ***side by side.*** – Das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstr. 25-27, 34117 Kassel, zeigt bis 9. September 2007 eine Ausstellung von Madeleine Dietz. Gesammelte Friedhofserden werden in kleinen Holzkästchen präsentiert, die Friedhöfe sowie die Entnahme der Friedhofserden in Wort und Bild dokumentiert. So entsteht ein Bild von vielen Friedhöfen dieser Welt: manchmal still, manchmal schrill, manchmal trist, manchmal bunt. Kunstwerke von Madeleine Dietz, die um die Thematik sakral und sepulkral kreisen, arrondieren dieses weltumspannende Projekt. [www.sepulkralmuseum.de](http://www.sepulkralmuseum.de), +49(0)561/918 93 - 0

SCHLOSS TIROL/I. ***Margarete von Tirol.*** – Bis 19. November 2007 beschäftigt sich das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte, Schloss Tirol, Schlossweg 24, 39019 Dorf Tirol, mit der Geschichte der Tiroler Landesfürstin. An dem über Jahrhunderte hinweg tradierten negativen Image Margaretes hat die vielfach einseitige Geschichtsschreibung einen wesentlichen Anteil. In der bildlichen Rezeption lassen sich zwei Gruppen bilden: Die erste Variante geht auf ihr Siegelbild zurück, das eine schlanke, vornehme Frauengestalt zeigt. Ein krasser Gegensatz dazu ist das auf eine Karikatur Leonardo da Vincis zurückgehende Bildnis einer hässlichen alten Frau, das – allerdings erst im 18. Jahrhundert – mit der Tiroler Landesfürstin in Beziehung gesetzt wurde. Tel +39/0473/22 02 21, [info@schlosstirol.it](mailto:info@schlosstirol.it)

SIBIU/HERMANNSTADT/RO. ***Bemalte Möbel aus Siebenbürgen.*** – Historische Wohnkultur, speziell zum Bereich bemalter Wohnraum-Innenausstattung ist in die-

sem grenzüberschreitenden Ausstellungsprojekt anlässlich des Kulturhauptstadt-Jahres 2007 im Museum für sächsische Volkskunde „Emil Sigerus“ (Casa Artelor), Piața Mică 21, in Hermannstadt zu sehen. 2008 und 2009 zieht die Ausstellung weiter nach Deutschland. Schreinermalerei in Siebenbürgen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert präsentiert sich in spezifisch regionaler, multikulturell geprägter Ausführung. Die Raumaufteilung als Ausdruck ländlicher Wohnbedürfnisse und die Entwicklungsgeschichte der einzelnen Möbeltypen werden thematisiert. „Haus“ und „gute Stube“ mit ihrer Alltags- und Ritualfunktion sind dabei die erklärenden Raummodelle. Tel +40(0)69/218 195, [www.sibiu.ro/de/muzeuletnografie.htm](http://www.sibiu.ro/de/muzeuletnografie.htm), [astra@zappmobile.ro](mailto:astra@zappmobile.ro), Di-So 10-18 Uhr

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

**INNSBRUCK.** *Erzählen – medientheoretische Reflexionen im Zeitalter der Digitalisierung.* – Die internationale Tagung findet am 3. und 4. Dezember 2007 an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck statt. Das Erzählen gehört zu den ältesten Praxen der Menschheit und ist noch heute im sozialen Leben allgegenwärtig. Entsprechend sind die Einzelresultate der vielen Wissenschaftszweige, die zur Erforschung von Erzählkulturen im Kontext von Alltag, Wissenschaft, Kunst, Politik und Wirtschaft beitragen, kaum überblickbar. Vergleichsweise wenig Beachtung hat bislang allerdings die Bedeutung historischer Konstellationen interagierender Medien für die Thematik gefunden. Neue Fragen der Medialisierung von Erzählformen und Erzählkulturen werden aufgeworfen. So wird in den Medienwissenschaften das Zusammentreffen von Narration und deren Digitalisierung im Internet – beispielsweise in Blogs als Synergieeffekt und Verschmelzung zweier „Kulturen“ begriffen, einer Kultur der Mündlichkeit, wie von schriftlosen Kulturen, und einer Kultur der Literalität. Kontakt und Informationen: Medienforum Innsbruck, Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck, [medien@uibk.ac.at](mailto:medien@uibk.ac.at)

**KLAGENFURT.** *1. Krastowitz Symposium zur Kultur des ländlichen Raumes. „Trachten – Spurensuche regionaler Kleidung im Alpe Adria Raum.“* – Im Rahmen eines Interreg-Programmes veranstaltet das Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental gemeinsam mit dem LFI Schloss Krastowitz ein internationales Symposium zum Thema Tracht mit Referenten aus Italien, Slowenien und Österreich. Referentenliste: Dr. Ernestine Hutter, Salzburger Museum Carolino Augusteum, Mag. Janja Žagar, Etnografski muzej Ljubljana, Mag. Siegfried Kogler, Konsulent, Dott.ssa Marina Bellina, Istituto professionale di Stato per l'agricoltura e l'ambiente di Pozzuolo del Friuli – „S. Sabbatini“. Bildungshaus Dr. Arthur Lemisch, Schloss Krastowitz, Klagenfurt, 28. September 2007, 9-16 Uhr, Infos: [www.landwirtschaftsmuseum.at](http://www.landwirtschaftsmuseum.at)

WIEN. *Kasachisches Esemble „Sazgen“ aus Almaty im Wiener Volksliedwerk.* – Am 19. September 2007, um 19.30 Uhr, präsentiert die Österreichisch-Kasachische Gesellschaft „Die Seidenstraße“ die aus 16 Musikern bestehende Gruppe im Wiener Volksliedwerk, Gallitzinstr. 1, 1160 Wien. Jeder Künstler beherrscht mehrere alte Musikinstrumente wie Dombra, Chetigen oder Scherter. Informationen: office@wvwlw.at, +43(0)1/416 23 66

FULDA/D. *Generalversammlung der Görres-Gesellschaft.* – Von 29. September bis 3. Oktober 2007 hält die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft ihre Tagung an der Theologischen Fakultät, Eduard-Schick-Platz 2, in Fulda ab. Am Dienstag, den 2. Oktober 2007 werden in der Sektion für Volkskunde folgende Vorträge zu hören sein: Claudia Selheim, Nürnberg: Wege der Sachkulturforschung aus musealer Sicht; Tobias Hammerl, Regensburg: Lego – Vom Bauklotz zum Spiele-Universum. Spielzeug als Arbeitsfeld der Sachkulturforschung. Informationen: +49(0)661/87-22 9, www.gorres-gesellschaft.de, verwaltung@gorres-gesellschaft.de

OBERRAMMERGAU/D. *Das Bild ist ein Zauberbild.* – Von 12. bis 14. Oktober 2007 findet die 2. Tagung zur Hinterglaskunst im Oberammergau Museum, Dorfstr. 8, 82487 Oberammergau statt. Anmeldung ist bis 10. September 2007 möglich. Informationen: Tel +49(0)8822-941 36, www.oberammergaumuseum.de, musum@oberammergau.de

WÜRZBURG/D. *Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Körper- und Gesundheitskonzepte. 11. Arbeitstreffen des „Netzwerk Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung“. Call for papers.* – Das Treffen wird von Mittwoch, 2. April (Nachmittag) bis Freitag, 4. April (Mittag) 2008, in der Akademie Frankenwarte in Würzburg, abgehalten. In einem breiten Diskurs sollen die Themen der Medikal- und Körperkultur bearbeitet werden. Referate von 20 Minuten Länge aus dem gesamten Bereich volkskundlicher oder der Volkskunde nahe stehender Forschung im Zusammenhang mit Krankheit, Gesundheit und angrenzenden Gebieten sind erwünscht. Ebenso sind Themen besonders willkommen, die sich im interdisziplinären Feld etwa zwischen Volkskunde, Völkerkunde, Medizin, Geschichte, Soziologie oder weiteren Disziplinen befinden. Interessierte (auch Studierende, die sich in der Examensphase befinden!) werden gebeten, ihren Referatsvorschlag formlos in wenigen Sätzen zu skizzieren und bis spätestens 15. Oktober 2007 an Dagmar Hänel zu senden: dagmar.haenel@uni-bonn.de. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Informationen, Kosten für Übernachtung und Verpflegung unter: dagmar.haenel@uni-bonn.de, Tel +49 228 73 7629.

## INSTITUTE, ARCHIVE

GRAZ. *Memory brunch*. – Das Büro der Erinnerungen, Neutorgasse 45/Ecksaal, 8010 Graz lädt am 30. September um 10.30 Uhr zu einer Lesung mit Judith Schwentner (Megaphon): „Also, gearbeitet haben wir immer bis zum Umfallen, da hat's nix gegeben.“ Arbeitswelten im Lauf der Zeit. In gemütlicher Frühstücksatmosphäre bietet diese Lesereihe die Möglichkeit, persönlich erlebte Geschichte(n) in den Erinnerungen anderer wieder zu finden. Bekannte Größen der steirischen Kunst- und Kulturszene tragen vom Büro der Erinnerungen aufgezeichnete Erzählungen vor. Tel +43 (0)316/8017-9793

## PERSONALIA

WIEN. Mag. DDr. Bernd RIEKEN, Universitätsdozent am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und freiberuflicher Psychoanalytiker, wurde am 7. 6. 2007 auf den Lehrstuhl Psychotherapiewissenschaft II, Abteilung Doktoratsstudiengang der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien berufen.

GRAZ. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER beging am 5. Juni 2007 die akademische Feier zur Erneuerung ihres vor 50 Jahren erworbenen Dokortitels – die Goldene Promotion.

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

- 65. Geburtstag: Dr. Monika HABERSOHN, Wien  
Mag. Christa-Maria SCHWEIGER, Wien
- 70. Geburtstag: Dr. Herbert SCHEMPF, Korntal/D
- 75. Geburtstag: Mag. Heinz ILMING, Brunn/Gebirge
- 90. Geburtstag: Dr. Ingeborg LINDECK-POZZA, Wien

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

**Biermann, Günther, Siegfried Kogler u. Heimo Schinnerl:** Zipfelstrümpf und Himmelstecher. Beispiele aus Kärntens Trachtenlandschaften. Begleittext zur gleichnamigen Ausstellung. - Ehrental : Selbstverlag des Landwirtschaftsmuseums, 2007. - 13 S. - (Ehrentaler Museumsschriften ; 015). Literaturverz. S. 13

**Broggi, Mario F. [Hrsg.]:** Alpenrheintal - eine Region im Umbau. Analysen und Perspektiven der räumlichen Entwicklung. - Feldkirch : Rheticus-Gesellschaft, 2006. - 319 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft ; 047). Literaturangaben. ISBN 978-3-900866-97-6

**Duclos, Jean-Claude [Hrsg.]:** Eugénie Goldstern ( 1884-1942) être ethnologue et juive dans l'Europe alpine des deux guerres ; cette publication et l'exposition qu'elle prolonge sont issues d'un partenariat entre le Musée dauphinois, le Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée, le Musée savoisien et l'Österreichisches Museum für Volkskunde / Duclos, Jean-Claude .. [Hrsg.]. - Grenoble : Patrimoine en Isère / Musée dauphinois, 2007. - 128 S. : zahlr. Ill., Kt. [mit Beiträgen von Klaus Beitzl und Margot Schindler]

**Ebner, Horst [Red.]:** 150 Jahre Südbahn. Mit Volldampf in den Süden ; [Katalog zur Ausstellung „150 Jahre Südbahn : mit Volldampf in den Süden, Reichenau an der Rax, 27.5. - 4.11.2007] / Ebner, Horst .. [Red.]. - Reichenau a. d. Rax : Marktgemeinde, 2007. - 164 S. : zahlr. Ill.

**Historikertag in Innsbruck.** Veranstaltet vom Tiroler Landesarchiv und dem Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine in der Zeit vom 20. bis 23. September 2005. - Wien [u.a.] : Verband Österr. Historiker u. Geschichtsvereine, 2006. - 676 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine ; 033)

**Huber, Bernadette [Ill.]:** Bernadette Huber. Ausstellung im Egon Schiele Art Centrum, 27. 10. 2006 - 7. 1. 2007 – „Voyerka - Voyeurin, Voyeuress“. - Ceský Krumlov : Egon Schiele Art Centrum, 2006. - 71 S. : überw. Ill. Text tschech., dt. und engl. ISBN 80-86789-07-1

**Jerger, Thomas [Red.]:** Museum und Tourismus. Synergien - Strategien ; [Tagungsband des OÖ. Museumstages 2006 in Bad Ischl] / Jerger, Thomas [Red.]. - Leonding : Verbund OÖ. Museen, 2007. - 67 S. : Ill., graf. Darst.

**Knittler, Herbert [Hrsg.]:** Minderstädte – Kümmerformen – gefreite Dörfer. Stufen zur Urbanität und das Märkteproblem. Hrsg. i. Auftrag des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung. - Linz : Österr. Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, 2006. - XVII, 373 S. : Ill., graf. Darst., Kt., 4 Faltkarten - (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas ; 020). Literaturangaben. - Text. teilw. dt., teilw. ital. - Zsfassung i. ital. bzw. dt. ISBN 978-3-900387-60-0

**Lechner, Gregor Martin:** Festliche Gaben aus Wachs : Sonderausstellung des Stiftbestandes. 1. April bis 15. November 2007. - Göttweig : [Stift Göttweig], 2007. - 112

S. : zahlr. Ill. - (... Jahresausstellung der Graphischen Sammlung & Kunstsammlungen des Stiftes Göttweig, Niederösterreich ; 52). Literaturverz. S. 112. ISBN 978-3-9502079-1-0

**Liesenfeld, Gertraud:** „... Vieles, was ich gebrauchen konnte“ Verbleibstudie 1962-2006 des Instituts für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Wien (Mitteilungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Heft 17). Wien, Institut für Europäische Ethnologie, 2007, 61 S., Farbabb.

**Malin, Hubert, Bernhard Maier u. Monika Dönz-Breuß [Hrsg.]:** Der Montafoner Ständeswald. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart eines kommunalen Forstbetriebes. - Schruns : Heimatschutzverein Montafon, 2007. - 206 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Montafoner Schriftenreihe ; 18). Literaturangaben. ISBN 978-3-902225-25-2

**Pfeifer, Klaus, Monika Brunner-Gaurek:** Der Hauserlstadel von Fanningberg/Mauterndorf. Dendrochronologische und bauhistorische Untersuchung des ältesten Gebäudes im Salzburger Freilichtmuseum (Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums, Bd. 13). Salzburg, Eigenverlag des Salzburger Freilichtmuseums, 2007. ISBN 978-3-9501601-7-8

**Pospíšilová, Jana u. Jana Nosková [Hrsg.]:** Od lidové písně k evropské etnologii. 100 let Etnologického ústavu Akademie věd České republiky. Sborník ze stejnojmenné mezinárodní konference konané 5. - 7. října 2005 v Brně] = Vom Volkslied zur Europäischen Ethnologie / Pospíšilová, Jana .. [Hrsg.]. - Brno : Etnologický ústav AV ČR, 2006. - 314 S. : Ill., Notenbeisp. Literaturangaben. - Text teilw. tschech., teilw. dt. - Zsfassungen i. tschech. u. dt. ISBN 80-85010-80-1

**Rachbauer, Paul:** Museen in Vorarlberg. - 2. Aufl. - Bregenz : Land Vorarlberg / Amt der Vorarlberger Landesreg., Abt. Kultur IIc, 2006. - 118 S. : Ill., Kt. ISBN 3-200-00378-2

**Riha, Rudolf:** Wegbereiten - Mitmachen - Vergessen. Nationalsozialismus im unteren Traisental. - St. Pölten : Im Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde Wien, 2007. - 605 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Studien und Forschungen aus dem NÖ. Institut für Landeskunde ; 044) (NÖ Schriften ; 169 : Wissenschaft). Literaturverz. S. 572 - 577. - Teilw. zugl.: Wien, Univ. Diss., 2002 u.d.T.: Riha, Rudolf: Nationalsozialismus im unteren Traisental. ISBN 3-85006-169-8

**Rosner, Willibald u. Reineide Motz-Linhart [Hrsg.]:** Kriege - Seuchen - Katastrophen. Die Vorträge des 26. Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde Waidhofen, 3. bis 6. Juli 2006. - St. Pölten : Im Selbstverlag des NÖ

Instituts für Landeskunde Wien, 2007. - 288 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Studien und Forschungen aus dem NÖ. Institut für Landeskunde ; 046) (NÖ Schriften ; 175 : Wissenschaft). Literaturangaben. ISBN 978-3-85006-175-9

**Schwarz, Werner Michael ... [Hrsg.]**, Ganz unten : die Entdeckung des Elends ; Wien, Berlin, London, Paris, New York ; [Wien Museum Karlsplatz, 14. Juni bis 28. Oktober 2007] / Schwarz, Werner Michael ... [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Wien : Brandstätter [u.a.], 2007. - 189 S. : zahlr. Ill., Kt. - (Sonderausstellung des Wien Museums ; 338) Literaturangaben, ISBN 978-3-85033-096-1

**Spring, Ulrike, Wolfgang Kos u. Wolfgang Freitag [Hrsg.]**: Im Wirtshaus. Eine Geschichte der Wiener Geselligkeit. Wien Museum Karlsplatz, 19. April - 23. September 2007. - Wien : Czernin Verlag, 2007. - 316 S. : zahlr. Ill., graf. Darst. - (Sonderausstellung des Wien Museums ; 336). Literaturverz. S. 314. ISBN 978-3-7076-0237-1

**Stadler, Sigrid**: Das Schmiedhaus aus Berndorf/Reith im Salzburger Freilichtmuseum (Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums, Bd. 12). Salzburg, Eigenverlag des Salzburger Freilichtmuseums, 2007.

**Steirisches Volksliedwerk [Hrsg.]**, Jäger- und Almlieder : zweiter Schuss ; Weidwerkstatt - Kulturerlebnis Jagd / Steirisches Volksliedwerk [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Graz : Steirisches Volksliedwerk VerlagsgesmbH, 2007. - 175 S. : Ill., Notenbeisp. ISBN 3-902516-06-2

**Steirisches Volksliedwerk [Hrsg.]**: Unser Liederbuch : Almenland /. - 1. Aufl. - Graz : Steirisches Volksliedwerk VerlagsgesmbH, 2007. - 159 S. : Ill., Notenbeisp. - (Lieder der Regionen ; 4) ISBN 3-902516-07-0

**Sternthal, Barbara [Red.]**: Kreuzritter - Pilger, Krieger, Abenteurer. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H., 31. März bis 4. November 2007. - 1. Aufl. - Schallaburg : Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H., 2007. - 319 S. : zahlr. Ill., Kt. Literaturverz. S. 313 - 318. ISBN 978-3-9502343-1-2

**Trinker, Birgit [Red.]**: Feuer & Erde. NÖ Landesausstellung 2007, Waidhofen/Ybbs und St. Peter/Au, 28. April bis 4. November 2007. - 1. Aufl. - Schallaburg : Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H., 2007. - 453 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. Literaturangaben. ISBN 978-3-9502343-1-2

**Tschernokoshewa, Elka u. Volker Gransow [Hrsg.]**: Beziehungsgeschichten. Minderheiten - Mehrheiten in europäischer Perspektive. - 1. Aufl. - Aus dem Inhalt: Konrad Köstlin, Die Minderheit als „Erfindung“ der Moderne. 24-36; Michael John,

Liebe – Sexualneid – Kriminalisierung. Zu Eheschließungen, Internubium und interkulturellen Geschlechterbeziehungen in Österreich. 63-79; Bautzen : Domowina-Verl., 2007. - 207 S. : Ill. - (Schriften des Sorbischen Instituts ; 42) (Spisy Serbskeho instituta ; 42). Literaturangaben. ISBN 978-3-7420-2080-2

**Tutelman, Bronislav [Photogr.]**, „Der Stein hinterm Aug“ : Wort und Bild aus der Bukowina / Tutelman, Bronislav [Photogr.]. - Czernowitz : Eigenverlag, 2005. - 72 S. : überw. Ill., Kt. ISBN 966-8029-91-7

**Witzmann, Reingard**: Schöne Aussichten : die berühmten Wien-Bilder des Verlags Artaria ; [Wien Museum Hermesvilla, 10. Mai 2007 - 4. November 2007] / Witzmann, Reingard ; Wien-Museum Hermesvilla. - 1. Aufl. - Wien : Brandstätter [u.a.], 2007. - 175 S. : zahlr. Ill. - (Sonderausstellung des Wien Museums ; 337) Literaturangaben, ISBN 978-3-85033-097

## BEITRÄGE

**Bockhorn, Olaf**: Von Volksfrömmigkeit, Wallfahrten und Opferwiddern. In: Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie. 50. Jg., 2006, Heft 5-6, S. 259-273

**Menardi, Herlinde**: Tiroler Alltagskultur in den 1950er Jahren. In: Kulturberichte 2006 aus Tirol und Südtirol. Alltagskultur. 60. Jg., 2006, Folgenummern 451/452, S. 11-16

## ZEITSCHRIFTEN

*Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2007*. Gedenkschrift für Ingolf Bauer. München 2007. Aus dem Inhalt: Hermann *Steininger*, Volkskundliche Keramikforschung. Beispiele aus Österreich. 75-83; Nina *Gockerell*, Die Volkskundeabteilung des Bayerischen Nationalmuseums. Gedanken zu einer Neukonzeption. 121-131; Wolfgang *Brückner*, Der Wanderhandel im Diskurs der Aufklärung. 161-167; Leopold *Kretzenbacher*, Erlebnis und Erinnerung. Nach über sechzig Forscherjahren in der Vergleichenden Volkskunde/Ethnologia Europaea. 215-223; Helge *Gerndt*, Gedanken über „innere Bilder“ anhand von Cartoons. 225-233

*Burgländische Heimatblätter*. 69. Jg., 2007, Heft 2. Geigen-Spiel-Kunst. Joseph Joachim und der „wahre“ Fortschritt. Katalog zur Sonderausstellung im Haydn-Haus Eisenstadt 30. März bis 11. November 2007. ISSN 1018-6107

*Der Schlern*. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 81. Jg., 2007, Heft 5/6. Themenheft: Kirchengeschichte und Kirchenkunst. Festschrift 90 Jahre Karl Wolfsgruber 70 Jahre Josef Gelmi

**Die Stellwand.** Zeitschrift für Museen und Sammlungen. 15. Jg., 2007, Heft 1. Themenheft: Global denken, lokal handeln. Museum und universelles Erbe

**Geschichte und Region/Storia e regione.** 15. Jg., 2006, Heft 2. Themenheft: Übergänge/Transiti

**kuckuck.** notizen zur alltagskultur. 22. Jg., 1/07. Themenheft: Glück

**Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Wels.** 2/07, Nr. 118. Tonspuren. Keramik vom 12. bis 20. Jahrhundert in Wels, Enns, Perg. 1. Juni bis 4. November 2007

**Montfort.** Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. 59. Jg., 2007, Heft 1. Aus dem Inhalt: Karl Heinz *Burmeister*, Schuldenverzeichnis der Hohenemser Juden von 1649. 44-61; Manfred *Tschaikner*, Das Hofsteiger „Hexengestümmel“ und die letzten Hexenprozesse in den österreichischen Herrschaften vor dem Arlberg 1657. 62-91

**Morgen.** Kultur Niederösterreich Europa. 2/07. Themenheft: Gewachsen, gebaut. Vom Werden, dem Wandel und der Bewahrung historischer Kulturlandschaften, von barocken Fürstengärten und englischen Landschaftsparks, von der Ästhetik josephinischer Zweckbauten und den Aufgaben zeitgemäßer Denkmalpflege

**Museum aktuell.** Die Zeitschrift für Ausstellungspraxis und Museologie im deutschsprachigen Raum. Juni 2007, Nr. 137. Themenheft: Kunst und Religion in Österreich

**Niederösterreich Perspektiven.** Vierteljahresschrift für Kultur, Wirtschaft und Tourismus in Niederösterreich. 1/Frühling 2007. Aus dem Inhalt: Michaela *Herrmann*, Scheibbsker Keramikunst. 32-33, 3 s/w- u. 4 Farbabb.

**OÖ. Heimatblätter.** Beiträge zur OÖ. Landeskunde. 61. Jg., 2007, Heft 1/2. Aus dem Inhalt: Klaus *Petermayr*, Kinderspruch und Kinderlied. Zur Überlieferung in Oberösterreich und Salzburg. 113-123; Franz *Gillesberger*, Eine alte Liederhandschrift im Ebenseer Heimatmuseum. 124-127; Josef *Moser*, Das Gnadenbild in der Pfarrkirche Ohlsdorf – und Varianten eines Grundmotivs. 128-132; Walter *Rieder*, Produkt mit einst „tragender Rolle“: Zur Erinnerung an den letzten Holzschuhmacher des Salzkammerguts. 133-138

**Perspektiven.** deraufbau. 2007, Heft 1-2. Themenheft: Pläne für Wien. Theorie und Praxis der Wiener Stadtplanung von 1945-2005

**Südtirol in Wort und Bild.** 2. Quartal 2007. Aus dem Inhalt: Ingrid *Runggaldier-Moroder*, Die Frauen in den ladinischen Tälern. Ihre Erwerbstätigkeit in früheren Zeiten. 1-7

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1082

P.b.b.

GZ02Z032762M

**SWS Rundschau.** 47. Jg., 2007, Heft 1. Themenheft: Lebenswelten von Kindern**Tirol.** Nr. 70, Sommer 2007. Aus dem Inhalt: Reinhold *Stecher*, Maria Waldrast. 32-36; Roman *Spiss*, Die Dolomitenladiner. Minderheit in der Minderheit. 52-64**Tiroler Heimatblätter.** 82. Jg., 1/2007. Aus dem Inhalt: Günther *Dichatschek*, Minderheiten in Tirol. Protestanten. 7-11; Romedio *Schmitz-Esser*, Von entlaufenen Nonnen und charismatischen Predigern. Die Lehren Luthers und ihr Niederschlag in Hall in Tirol. 12-18**Unsere Heimat.** Zeitschrift für Landeskunde von Niederösterreich. 78. Jg., 2007, Heft 1. Aus dem Inhalt: Anita *Hipfinger*, Von Gelegenheit zu Gelegenheit – Diebstahl als (Über)Lebensstrategie? – Zwei frühneuzeitliche Diebstahlprozesse im Landgericht Gföhl. 4-29; Norbert *Allmer*, Der Einsiedler Fr. Anton Kern aus Grünbach und sein Tagebuch einer Pilgerreise ins Heilige Land. 30-42; Hermann *Maurer*, „Sonntagbergsteine“ aus dem Waldviertel – Ein Beitrag zu den Schab- oder Fraisensteinen vom Sonntagberg. 43-47**IMPRESSUM**Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 42

Wien, Oktober 2007

Folge 8

## EINLADUNG

1. zu dem am Mittwoch, den 3. Oktober 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **4. Josefstädter Kultur Gespräch Was hat die Wirklichkeit mit dem Film zu tun?**

Nachdem der kulturpessimistische Diskurs der letzten Jahrzehnte ständig nach den Einflüssen der neuen Medien auf unser Dasein gefahndet hat, stellt sich die Frage, ob nicht (immer schon) ein Prozess in anderer Richtung vonstatten gegangen ist. Es mag doch sein, dass die Herstellung und Gestaltung filmischer wie fotografischer Produkte seit jeher von dem Wunsch beseelt gewesen ist, in diese gewissermaßen einzutreten, also Rollen in den Medien zu übernehmen. Nicht jene passive des Zuschauers, sondern die des Akteurs, der seine Wirklichkeit als mediale Teilnahme begreift. Immer mehr Amateure sind in den Bildmedien präsent, man denke nur an die Knipser, die Urlaubsvideos und die privaten Websites, die den Bilderkosmos mit neuen Inhalten gefüllt und den Bildern neue Formen gegeben haben. Das Medium ist nicht allein die Botschaft, sondern die Ebene, auf der das eigentliche „first life“ stattfindet.

TeilnehmerInnen

Dr. Ruth BECKERMANN, Dokumentarfilmerin und freie Autorin

Mag. Klaus NÜCHTERN, Journalist, Leiter der Kulturredaktion der Zeitung Falter

Mag. Lisl PONGER, Bildende Künstlerin (Fotografie und Film)

Prof. Dr. Karl SIEREK, Medienwissenschaftler

Moderation

Dr. h.c. Timm STARL, Kulturwissenschaftler, veröffentlicht zur Geschichte und Gegenwart der Kunst und Fotografie

Eine Veranstaltung des Österreichischen Museums für Volkskunde, unterstützt durch Kulturförderungsmittel des Bezirkes Josefstadt und die Bezirksrätin Edith Starl

2. zu der am Samstag, den 6. Oktober 2007, ab 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, sowie in der Alten Klosterapotheke, Johannesgasse 8, 1010 Wien, stattfindenden

### **Langen Nacht der Museen**

Zum Thema „**Männersachen** und **Frauendinge**“ erwartet die BesucherInnen des Haupthauses in der Laudongasse ein Quiz, in dessen Mittelpunkt der Kopf steht: Kopfkraze und Rekrutenhut sind eindeutig männlich konnotierte Objekte, der Früchtekorb wurde von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch wer verbarg sich hinter der Hexenmaske und wer trug den Wurzelhut? Rollentausch! Männer versuchen sich in „weiblichen“, Frauen in „männlichen“ Tätigkeiten. Der Einstieg ist jederzeit möglich, eine Belohnung winkt! Zu jeder vollen Stunde findet eine Kurzführung durch die Sonderausstellung „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“ statt. Das Museumscafé ist geöffnet, Kinder werden bis 22.00 Uhr unterhalten. Im Rahmen von Vision Film, dem Kulturschwerpunkt in der Josefstadt, finden Filmvorführungen statt. In der Alten Klosterapotheke in der Johannesgasse werden nach Bedarf Kurzführungen angeboten. Klosterkekse und Klostermedizin stehen zur Verkostung bis 22.00 Uhr zur Verfügung!

3. zu dem am Samstag, den 13. Oktober 2007, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, von 10.00 bis 22.00 Uhr stattfindenden

### **Europäischen Geigenspieler treffen Saitenklänge**

Im Rahmen der Jahresausstellung „SaitenBlicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik“ besteht die Möglichkeit im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee unterschiedliche Geigenmusik aus Europa kennen zu lernen. GeigerInnen aus der Slowakei, Ungarn, Dänemark, Finnland, Irland, Litauen, Griechenland, Serbien und Österreich spielen im Schloss auf. In der „Werkstatt des Geigenspiels“ ist von 10.00 bis 17.00 Uhr Mitspielen möglich und erwünscht. Gemeinsam werden Stücke erarbeitet und ab 16.00 Uhr im Festsaal des Schlosses aufgeführt. Parallel zum Musikprogramm ist der Besuch der Jahresausstellung „SaitenBlicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik“ und die Teilnahme am Kinderprogramm (Einführung in die Welt der Geige, Basteln einfacher Instrumente) möglich.

Eine Veranstaltung des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie

an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in Zusammenarbeit mit dem Ethnographischen Museum Schloss Kittsee und dem ORF Burgenland.  
Eintritt: freie Spende

4. zu der am Donnerstag, den 25. Oktober 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

### **Die unbekanntten Europäer.**

#### **Photoarbeiten von Kurt Kaindl und Texte von Karl-Markus Gauß**

In den vergangenen Jahren waren der für seine sensiblen und genauen Bilder bekannte Photograph und Medienwissenschaftler Kurt Kaindl und der Schriftsteller Karl-Markus Gauß an den Rändern Europas unterwegs, um einige der kleinsten Nationalitäten und kulturellen Minderheiten zu besuchen. Es handelt sich dabei um Volksgruppen, die keinen eigenen Nationalstaat anstreben aber sich doch die eigene Sprache sowie eine ausgeprägte kulturelle Eigenständigkeit erhalten haben. Im Einzelnen wurden die slawische Gruppe der Sorben in Deutschland, die deutschsprachige Gruppe der Gottscheer in Slowenien, die romanische Gruppe der Aromunen auf dem Balkan und die vom Balkan stammenden albanischen Arbereshe in Süditalien besucht. Hinzu kam noch eine Reise zu den Sepharden von Sarajevo, den letzten Nachfahren jener spanischen Juden, die 1492 aus Spanien vertrieben wurden, sich über den ganzen Mittelmeerraum verbreitet haben und namentlich in Sarajevo eine große Gemeinde bildeten. Während der längeren Aufenthalte haben Kaindl und Gauß mit politischen und kulturellen Repräsentanten gesprochen, vor allem aber den dörflichen oder städtischen Lebensraum dieser Menschen sowie deren alltägliche Kultur, Feste und Feiertage fotografiert. Die Fotos dokumentieren ein anderes Europa, in dem sich alte Volksgruppen zu behaupten suchen und dabei doch die tägliche kulturelle Grenzüberschreitung praktiziert wird. Da diese Gruppen sich niemals auf die Enge des Nationalstaatlichen einließen, sind paradoxerweise gerade sie, die kaum jemand kennt, nicht nur Zeugen eines alten vergessenen Europa, sondern auch Wegbereiter eines künftigen Europa, in dem nationale Grenzen fallen und dennoch keine Einheitskultur entsteht, sondern ethnische, religiöse, sprachliche und kulturelle Vielfalt sich entfalten werden. Die Fotografie erlaubt eine Vielzahl von Beobachtungen am Wegesrand. Flüchtige Eindrücke, intensive Portraitfotos und sorgfältig komponierte Landschaftsaufnahmen spiegeln die Welt der besuchten Menschen wider. Ziel der fotografischen Arbeit war es, in poetischen schwarzweiß Aufnahmen die Kultur der besuchten Orte und ihrer Menschen festzuhalten. Wie in der Lebens

wirklichkeit wurden nicht nur Fotos der jeweils besuchten Volksgruppe aufgenommen, sondern ihre untrennbare Verwobenheit mit den sie umgebenden Menschen gezeigt.

5. zu dem am Nationalfeiertag, Freitag, den 26. Oktober 2007, ab 10.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Programm

### Der goldene Faden

Im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“ bieten MitarbeiterInnen des Museums eine Einführung in die Verzierung von Goldhauben. Anhand von Beispielen aus der Textiliensammlung des Museums werden unter Anleitung von ExpertInnen verschiedene Verzierungstechniken auf Goldhauben erläutert. Handelt es sich um Bouillon, Frisée oder Plasch? Weiters wird die Handarbeitstechnik des Klöppelns von Spitzen vorgeführt. Unterschiedliche Klöppelpölster (z.B. für die Torchontechnik) sind zu sehen und die BesucherInnen haben die Möglichkeit, das Klöppeln zu probieren. Kinder können auf einem kurzweiligen Rundgang durch die ständige Schausammlung Gesticktes und Genähtes entdecken. Im Workshop werden unterschiedliche Verzierungstechniken mit gold- und silberfarbenen Fäden erprobt. Der Einstieg ist um 10:00, 13:00, 15:00 Uhr und nach Bedarf möglich. Führungen durch die Sonderausstellung „Die unbekanntenen Europäer. Photoarbeiten von Kurt Kaindl und Texte von Karl-Markus Gauß“ werden angeboten. Das Caféhaus ist geöffnet.

### HINWEISE

WIEN. *Vision Film* – Die Kulturkommission Josefstadt setzt einen kulturellen Themenschwerpunkt zum Thema Kino unter dem Motto „Vision Film“. In der Langen Nacht der Museen, am Samstag, den 6. Oktober 2007, gibt es dazu im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Filmvorführungen.

WIEN. *Weblog*. – Zum Ausstellungsprojekt „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“ haben MuseumsmitarbeiterInnen dieses öffentliche Tagebuch im Internet eingerichtet. Neuigkeiten aus dem Museumsalltag, von Veranstaltungen, Repliken auf Kommentare in Zeitungen bis zur Verabschiedung der PraktikantInnen werden hier nahezu in Echtzeit und meist mit Bildern veröffentlicht. Lesen und Kommentieren ist erwünscht! [www.museuminsideout.blogspot.com](http://www.museuminsideout.blogspot.com)

WIEN. *Vermittlungsprogramm zum Ausstellungsprojekt „Museum\_inside\_out. Ar-*

**beit am Gedächtnis“.** – Für Kinder im Pflichtschulalter (3.-6. Schulstufe): *Schriften unter der Lupe*. Kinder erforschen geheimnisvolle Schriftzeichen Europas im Museum und in der Bibliothek. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag finden Vermittlungsprogramme für Schulkinder und Jugendgruppen statt. Für SeniorInnengruppen: *Was Sie schon immer über Museumsarbeit wissen wollten!* Interessante Gegenstände und selten zu sehende Arbeitsprozesse stehen im Mittelpunkt dieses Programms. Welche Erlebnisse verbinden Sie mit einem Museum? Erzählen Sie! Das Museum stellt Café und Kuchen für einen gemütlichen Gesprächskreis im Museumscafé bereit. Für Kindergarten-, Hort- und Schulgruppen werden Vermittlungsprogramme zu den Themen „Vom Korn zum Brot“ und „Tiere in und um den Bauernhof“ in der ständigen Schausammlung angeboten. Anmeldung für alle Vermittlungsprogramme unter +43(0)1/406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

**KITTSEE. Familiensonntag.** – Am Sonntag, den 7. Oktober 2007, kann von 11.00 bis 17.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, im Rahmen der Jahresausstellung „SaitenBlicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik“ die ganze Familie einen musikalischen Tag verbringen. Geigenbaumeister Christoph Schachner arbeitet in der Ausstellungswerkstatt und lüftet dabei einige Geheimnisse des Geigenbaus. Nach einem sinnlichen Ausstellungsrundgang (11.00 Uhr und 14.00 Uhr) besteht die Möglichkeit auf Geigen zu spielen. Auch weniger geübte Gäste dürfen versuchen, den Instrumenten Töne oder gar eine kleine Melodie zu entlocken. Einfache Instrumente (Rasseln, Kartongeigen) werden gebastelt und gemeinsames Singen, Musizieren und Tanzen steht auf dem Programm. Unkostenbeitrag (inkl. Eintritt, Workshop, Material und Jause): Erwachsene € 8,-, Kinder € 5,-; Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0) 2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do bis 20.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis (bis 31. Jänner 2008)

Vorhang auf – Film ab. Eine Geschichte der Bilderwerfer (bis 7. Oktober 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermitt

lung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Bathányi-nyplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

SaitenBlicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik (bis 4. November 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

KLAGENFURT. *Götterwelten. Tempel - Riten - Religionen* – Bis 11. November 2007 werden im Rahmen einer Sonderausstellung des Landesmuseums Kärnten, Museumsgasse 2, 9021 Klagenfurt, religiöse Kulte und Gebräuche aus der Antike präsentiert. Besonderes Augenmerk wird auf die Verschmelzung von mediterraner und einheimischer Religion anhand der für Noricum typischen Landesgöttin Isis-Noreia gelegt. Informationen: Tel.: +43(0)50/536-30599, www.landesmuseum-ktn.at, info@landesmuseum-ktn.at

LINZ. *Götterspeise Schokolade. Kulturgeschichte einer Köstlichkeit*. – Bis 4. November 2007 führt das Linzer Schlossmuseum, Tummelplatz 10, 4010 Linz, durch die faszinierende Welt von Kakao und Schokolade. Jener Baum, dem der Botaniker Carl von Linné den klingenden Namen „Götterspeise“ gegeben hat, steht am Beginn dieses süßen Eroberungszuges. Schokolade wurde verehrt, verarbeitet und genossen. Das geheimnisvolle Volk der Olmeken ist mit der Geschichte dieses Kulturgutes genauso verbunden wie Mythen der Mayas. Bis zur Trinkschokolade der Spanier, die erst durch technische Innovationen auch für Bürger erschwinglich wurde, spannt sich der Bogen der Ausstellung. Informationen: +(0)732/77 44 19, www.schlossmuseum.at, schloss@landesmuseum.at

STAINZ. *Spannungsfeld Jagd*. – Das größte österreichische Jagdmuseum in Schloss Stainz, Schlossplatz 1, 8510 Stainz, zeigt gelebte Jagdkultur in der Steiermark – von der Ameise zum Auerhahn, vom Rebhuhn zum Reh. Die Präsentation begreift die

Jagd als historisches, soziologisches und philosophisch-ethisches Phänomen und spricht über einen interdisziplinären, kulturübergreifenden Ansatz ein breites Publikum, vor allem Kinder und Jugendliche, an. Auf 1200 qm<sup>2</sup> Ausstellungsfläche wandern die BesucherInnen von den Ursprüngen der Jagd aus der Stein- und Römerzeit über die Entwicklung der höfischen und bürgerlichen Jagd bis hin zu Exponaten, die das vielfältige Thema der Jagd in der Kunst, Literatur, Musik und im Film widerspiegeln oder auch das Brauchtum rund um die Jagd zeigen. Darüber hinaus ist im Jagdmuseum neben moralischen und gesetzlichen Regelungen der Jagd auch Wissenswertes zu wildökologischen Themen, wie z. B. zum Tier- und Naturschutz, zur Land- und Forstwirtschaft sowie zu den Auswirkungen von Tourismus, Sport, Verkehr und Industrie auf das ökologische Gleichgewicht, zu erfahren. Informationen: Tel +43(0)3 463/2772, [www.museum-joanneum.steiermark.at](http://www.museum-joanneum.steiermark.at), [jagd@museum-joanneum.at](mailto:jagd@museum-joanneum.at), Di-So 9.00-17.00 Uhr (November bis März 9.00-16.00 Uhr)

WIEN. *Kinos in der Josefstadt*. – Das Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, dokumentiert bis 7. Oktober 2007 die Geschichte der drei wichtigsten Josefstädter Kinos: Albert-, Palast- und Arkadenkino. Heute gibt es in der Josefstadt kein Kino mehr. Originale Filmplakate sowie Laterna Magica, Kameras, Stereobetrachter und weitere Objekte, die für die Entwicklung der Filmgeschichte wichtig waren, ergänzen die Ausstellung. Informationen: +43(0)1/403 64 15, [www.bezirksmuseum.at](http://www.bezirksmuseum.at), Mi 18.00-20.00, So 10.00-12.00 Uhr

WIEN. *Luftschutz in Wien*. – Die Galerie der Sammler/-innen im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien, zeigt bis 15. Februar 2008 Relikte aus dem 2. Weltkrieg. „Kuckuck“, „Gasschleuse“, „LS-Koffer“ und „Verdunkeln“ sind Schlag- und Reizwörter, die unangenehme Erinnerungen der Kriegsgeneration auslösen. Die vielen ausgestellten Artefakte geben ein Bild von den Schrecken des Krieges für die Zivilbevölkerung. Informationen: +43(0)1/545 35 51, [wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at](mailto:wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at), [www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at)

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BRUCK/LEITHA. *Fachtagung. Von der Heimatforschung zur Regionalentwicklung*. – Im Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7, 2460 Bruck an der Leitha, findet diese Tagung von 20. bis 21. Oktober 2007 statt. Das Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich und der Fachausschuss Forstgeschichte als Veranstalter ermöglichen durch die Arbeitskreise Flurdenkmale (Moderation Mag. Erich Broidl), Heimatforschung (Moderation Dr. Hermann Zucker), Literatur (Moderation HD Wilhelm Maria Lipp), Museen & Sammlungen (Moderation Prof. Roland Herold) sowie Forst-Kultur (Moderation Dr. Elisabeth Johann) vielseitige Bezüge. Prinzipien wie Nachhaltigkeit sol-

len ebenso berücksichtigt werden wie die Leitgedanken der Förderschienen zur Entwicklung des ländlichen Raumes oder Volkskultur als kreative Lebensraumgestaltung. Information: Veronika Bruckner: +43(0)1/533 18 99-18, v.bruckner@bhwnoe.at

**INNSBRUCK. 25. Österreichische Volkskundetagung. *Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft.*** – Die diesjährige Volkskundetagung findet vom 14.-17. November 2007 in Innsbruck statt. Mehr als fünfzig Vortragende aus über zehn Ländern analysieren die Konzepte des Kulturellen Erbes sowie deren Umsetzung in der Praxis. Die Tagungsgebühr beträgt 20 €, für Studierende 10 € (zu bezahlen im Tagungsbüro). Anmeldung bis 23. Oktober an: Karl.C.Berger@uibk.ac.at, oder Karl C. Berger Institut für Geschichte und Ethnologie, Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck

**BASEL/CH. *Populäre Lieder. Kulturwissenschaftliche Perspektiven.*** – Am 5. und 6. Oktober 2007, lädt die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde in das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Spalenvorstadt 2, 4003 Basel. Den Anlass bietet das 100jährige Bestehen des Schweizerischen Volksliedarchivs. Es werden moderne Definitionen der Begriffe „Volkslied“ oder „populäres Lied“ im Kontext kultur- und medientheoretischer Aspekte versucht und historische Definitionen aus heutiger Sicht rekapituliert. Tradierung und Medialisierung von Liedern gestern und heute stehen ebenso zur Diskussion wie neue Formen der Produktion (Einspielen, Mischen, Samplen) und des Konsums (Hören, Mitsingen, Downloaden, Nutzen). Welchen Einfluss hat die technische und massenmediale Reproduzierbarkeit auf das Lied? Und in welcher Form sind Lieder in den Massenmedien vertreten? Als Begleitprogramm zur Tagung findet am Freitag, den 5. Oktober 2007, ein Konzert statt, das die Vielfalt von Liedkulturen in der Schweiz – ausgehend von traditionellen Volksliedern über Liedermacher, Chansons und Schlager bis hin zum Sprechgesang beim Rap – beleuchtet wird. Information: Caroline Oehme, +41/61 267 13 37, [www.unibas.ch/kulturwissenschaft/liedertagung](http://www.unibas.ch/kulturwissenschaft/liedertagung)

## **INSTITUTE, ARCHIVE**

**WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck im Wintersemester 2007/08*** – WIEN: 1. Studienabschnitt: SCHWEIGER, Einführung in die Europäische Ethnologie (VO, 2); HAIBL, Proseminar Einführung in die Europäische Ethnologie (PS, 3); NIKITSCH, Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten (PS, 3); KÖSTLIN, Volkskundliche Institutionen (EX+UE, 1); FUCHS, Proseminar Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie (PS, 3); KÖSTLIN, Sachkulturen – Kultursachen (VO, 2); EISCH-ANGUS, Katastrophe und Alltag. Erinnern, Erleben, Kommunizieren von Katastrophenereig-

nissen (VO+UE, 2); LÖFFLER, Über Gemeinplätze, Eigenheime und Traumhäuser. Entwurf einer kulturwissenschaftlichen Bauforschung (VO, 2); STEININGER, Keramikforschung – Theorien und Methoden (VO+UE, 2); HAID, Volkslieder als sozialhistorische Quellen (VO+UE, 1); LÖFFLER, Proseminar Empirische Verfahren: Wie wir arbeiten (PS, 3); TIMM, Familie und Verwandtschaft: Quellentübung in Wiener Archiven (VO+UE, 3); LANGREITER, Das Interview – eine Einführung (VO+UE, 2); SCHWEIGER, Nationale und regionale Identitätskonstruktion in Österreich (VO+UE, 2); 2. Studienabschnitt: KÖSTLIN, „Heritologie“ vom Aufheben und Wegschmeißen (SE, 3); LÖFFLER, Die Tücke des Objekts. Zur Analyse materieller Kultur (SE, 3); KRAMER, Migration verändert die Welt – aber wie? (SE, 3); KÖSTLIN, Volkskundliche Kultorte (EX+UE, 2); HAIBL, Ausstellungspraxis (UE, 1); TIMM, Rumänien in der volkskundlichen und ethnologischen Forschung (UE, 1); REITERER, Bevölkerungsentwicklung und Modernisierung (VO, 2); PLÖCKINGER-VALENTA, *Museum\_inside\_out* (VO+UE, 2); KÖSTLIN, DiplomandInnen- und DissertantInnenkolloquium (KO, 2); LÖFFLER, DiplomandInnen- und DissertantInnenkolloquium (KO, 2); BOCKHORN, DiplomandInnen- und DissertantInnenkolloquium (KO, 2); HÖRANDNER, DiplomandInnen- und DissertantInnenkolloquium (KO, 2); STEININGER, DiplomandInnen- und DissertantInnenkolloquium (KO, 2); ALLE LEHRENDEN, Institutskolloquium (KO, 2);

**GRAZ.** 1. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Österreich-Exkursion: Innsbruck (EX, 3); HÖRANDNER, Exkursion: Kulturelles Erbe (Innsbruck), (EX, 2); EBERHART, Einführung in qualitative Methoden (PS, 3); KATSCHNIG-FASCH, Einführung in die Volkskunde und Kulturanthropologie (PS, 3); PÖTTLER, Historische Methoden (PS, 3); PÖTTLER, Reiseandenken und Souvenirs (AG, 2); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, „Gebrauchtes“ – zur Kultur des Umgangs mit Dingen (AG, 2); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, Einführung in die Kulturanthropologie von Geschenk und Tausch. Zur kulturellen Symbolik ökonomischer Prinzipien (VO, 2); VERHOVSEK, Kulturtheorien – Perspektiven und Grenzen (VK, 2); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (VK, 2); JONTES, Trinken und Getränk: Weinkultur (VO, 2); PONISCH, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PS, 2); PONISCH, Spiritualität und „neue Religiosität“ (I) (KO, 2); NEUMANN, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (KO, 2); LAISTER, Thirdspace. Reale und imaginierte Räume (VK, 2); TRAVERSA, Film- und Fernsehsprache (VK, 2); BERGMANN, Klimakatastrophen, Pest, Massensterben und die Entstehungsgeschichte des modernen Körpermodells (VO, 2); PULZ, Anorektische Lebensformen (Spätmittelalter – 21. Jh.) (KO, 2); 2. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); EBERHART, Schriftliche Devotionsformen (SE, 2); EBERHART, Forschungsfelder

in der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); KATSCHNIG-FASCH, Seminar kulturanthropologische Stadtforschung (SE, 2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (SE, 2); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); JONTES, Süßigkeiten – Bestand und Wandel (SE, 2);

**INNSBRUCK:** Studieneingangsphase: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I (VO, 2); HAID, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (VO, 2); Vorlesungen und Übungen: BERGER, Der volkskundliche Kanon: Themenbereiche – Ansätze – Kritik (VU, 2); KRAMER, Kulturpolitik (VO, 2); Proseminare: BERGMANN, Die Kulturgeschichte der Geburt (PS, 2); HAID, Speisen als Metapher (PS, 2); KRAMER, Tourismus-Kultur/Kulturtourismus (PS, 2); Projektstudie: BERGER, HAID, SCHNEIDER, Grenzgänge. Zur Kulturanalyse von Orten des Durch- und Übergangs (Teil 1) (PJ, 3); Seminare: KRAMER, Dingwelten und Symbolwelten im Museum (SE, 2); PÖHL, TILG, Foucault und die Ethnologie: Methoden, Inhalt, Praxis; SCHNEIDER, Geschenk und Gabe. Zur Theorie und Praxis von Geben und Nehmen (SE, 2); SCHNEIDER, Wissenschaft denken und schreiben (Seminar für Diplom- und Dissert.) (SE, 2); Exkursionen: BERGER, SCHNEIDER, Exkursion Wasser / Wasserkulturen (EU, 1); BERGER, Exkursion Fastnacht im Werdenfelser Land (EX, 1); HAID, Exkursion Südtirol (EX 1); Praktikum: SCHNEIDER, Praktikum (PR, 2)

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

90. Geburtstag: Prof. OStudR.i.R. Mag. Dr. Erika Hubatschek, Innsbruck

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Baumgartner, Gerhard, Tayfun Belgin (Hg.), Roma & Sinti. <Zigeuner-Darstellungen> der Moderne. Begleitband zur Sonderausstellung in der Kunsthalle Krems von 17. 06. - 2. 09. 2007. Krems, Eigenverlag Kunsthalle Krems, 2007, 112 S., zahlr. s/w- und Farbabb. ISBN 3-901261-39-7

Bucur, Corneliu Ioan (Hg.): Keramische Oberflächen und ihre Gestaltung/Suprafete Ceramice și Design. Beiträge zum 39. Internationalen Hafnerereisymposium des Ar-

beitskreises für Keramikforschung Hermannstadt (RO), 2006. Sibiu, Editura Astra Museum, 2007, 184 S., zahlr. s/w- u. Farbabb. ISBN 978-973-8993-10-5. Aus dem Inhalt: Claudia *Peschel-Wacha*, „Marmorierte“ Fayencen aus der Barockzeit. Forschungen rund um diese Dekorart anhand von Beispielen aus dem Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien und dem Kittseer Kellerfund. 11-16, 1 Skizze; Franz *Grieshofer*, Chinoiserien in blau. Ein Fayencefund aus Mannersdorf in Niederösterreich. 41-45, 6 Farbabb., 4 Skizzen

Gürtler, Wolfgang [Red.], See :[Entstehung, Gestalt, Nutzung] ; Begleitband zur Sonderausstellung im Landesmuseum Burgenland vom 20. 04. - 11.11. 2007 / Gürtler, Wolfgang [Red.]. - Eisenstadt : Amt d. Burgenländischen Landesreg., Abt. 7 - Landesmuseum, 2007. - 90 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland ; 121), Literaturangaben, ISBN 978-3-85405-164-0-000-0  
Aus dem Inhalt: Sandor *Békési*, Wechselbad der Gefühle. Zur Wahrnehmungsgeschichte einer ungewöhnlichen Landschaft. 41-51, 3 s/w- u. 2 Farbabb.; Gertraud *Liesenfeld*, Von See- und Schilfbauern, Blutegeln und Wasserhühnern. Der Neusiedler See und seine Nutzung. 53-65, 5 s/w- u. 2 Farbabb.

Hörmann-Thurn und Taxis, Julia (Hg.), Margarete Gräfin von Tirol/Margareta Contessa del Tirolo. Begleitband zur Sonderausstellung im Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol von 30. 06. - 19. 11. 2007. Innsbruck, Studien Verlag, 2007, 272 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-7065-4498-6

Prochazka, Werner A.: Kaiser Josef II. : Herrscher und Menschenfreund ; Denkmäler und Inschriften in Österreich / Prochazka, Werner A. - Wien : Eigenverl., 2007. - 259 S. : überw. Ill. Literaturverz. S. [256] – 257 ISBN 978-3-9502405-0-4

Wallnöfer, Elsbeth: Von heiligen Orten und heiligen Seelen : Annaberg und die Heilige Anna / Wallnöfer, Elsbeth ; Kubelka, Peter [Ill.]. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2007. - 103 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 102 – 103, ISBN 978-3-205-77646-8

Wimmer, Herbert J., Nervenlauf. Die Tücke der Objekte. Wien, Sonderzahl Verlag, 2007, 193 S., ISBN 978-3-85449-268-9

## ZEITSCHRIFTEN

*Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde.* 81. Jg., Heft 8, 2007. Themenheft: 350 Jahre Marktverleihung an Kaltern

*Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung.* 37. Jg., 2/2007. Themenheft: Geschichte im Fluss – Donau/Mekong

Sg. Frau  
Hofrätin Dir. Dr. Margot Schindler  
Burggasse 116/4/1  
1070 Wien

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

**MUK – Journal. Museum für Unterhaltungskultur.** Themenheft: Houdini – Der größte Entfesselungskünstler aller Zeiten

**museumsdorf. Zeitschrift des Weinviertler Museumsdorfes Niedersulz.** 2/2007. Aus dem Inhalt: Marianne Messerer, Das Kleinhäuslerhaus aus Wilfersdorf. 1-2, 3 s/w-Abb., 1 Plan; Gertraud und Adelgunde van Linthoudt, Sammelstücke. Über die ländliche Möbelgeschichte des Weinviertels. 3, 3 s/w-Abb.

**Unsere Heimat. Zeitschrift für Landeskunde von Niederösterreich.** 78. Jg., Heft 2, 2007. Aus dem Inhalt: Wolfgang Haider-Berky, Geschichte und Baugeschichte der Filialkirche St. Peter in Dunkelstein, Stadtgemeinde Ternitz. 100-124; Christian Fastl, Instruction: Für die Khirchen- und Schueldiener. Die Mödlinger Schulordnung von 1640. 125-133

**VOKULT.** Freunde des Volkskundemuseums, 2. Jg., Heft 3/2007. Aus dem Inhalt: Roswitha Orac-Stipperger, Von der „Sommerfrischlermode“ zur Freizeitbekleidung. 3-4, 3 Farbab.; Michaela Steinböck-Köhler, Sehnsucht Heimat. 4-7, 3 Farbab.

---

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUSSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 42

Wien, November 2007

Folge 9

## EINLADUNG

1. zu dem am Samstag und Sonntag, den 17. und 18. November 2007, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, in der Reihe „Insights – Einblicke und Aktionen“, stattfindenden Aktionswochenende

### **Grenzenlose Einblicke Podiumsdiskussion zum Thema Barrierefreiheit (Sa) und MigrantInnen (So)**

Eine Fokusgruppe von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen hat in den letzten Monaten das Volkskundemuseum besucht. Die Wahrnehmungen daraus wurden in ein Konzept zur barriereärmeren Zugänglichkeit aufgenommen, das im Rahmen dieser Veranstaltung vorgestellt wird. Ziel ist es, Richtlinien für einen barrierearmen Zugang zu erarbeiten, und diese nach Möglichkeit schrittweise umzusetzen.

Die Podiumsdiskussion mit ExpertInnen am Samstag behandelt Anforderungen und Voraussetzungen zu weitgehender Barrierefreiheit im Museum für Volkskunde. Das Publikum ist eingeladen, Meinungen und Vorschläge einzubringen.

Konzept-Präsentation: Brigitte Hauptner

Moderation: Claudia Peschel-Wacha

Teilnehmende an der Podiumsdiskussion

Manfred W.K. Fischer, freier Journalist und Rollifahrer

Christian Klein, Kuratorium Wiener Pensionistenwohnhäuser

Erich Schmid, Bundesblindeninstitut

Jo Spelbrink, Webdesigner

Gebärdensprachdolmetscher anwesend

Im Rahmen dieser Veranstaltung am Sonntag wird ein Konzept für die verstärkte Etablierung des Volkskundemuseums als „Sprachlernort“ und als Platz für den interkulturellen Austausch vorgestellt. Dieses Konzept hat Impuls gebende Bedeutung für den Ausbau von Netzwerken mit Vereinen und Institutionen, die

Deutschkurse für MigrantInnen anbieten. In Zukunft können themenspezifische Unterrichtseinheiten gebucht oder auch von TrainerInnen in Deutschkursen im Museum selbst gestaltet werden. In einem Fachgespräch werden ExpertInnen ihre Ideen und Vorschläge für die reale Umsetzung unterbreiten.

Konzept-Präsentation: Katharina Richter-Kovarik

Moderation: Claudia Peschel-Wacha

Teilnehmende an der Podiumsdiskussion

Thomas Laimer, Deutschtrainer im Jugendbildungszentrum und Vertreter der Fachgruppe DaF/DaZ des Wiener Volksbildungswerks

Petra Matejka, Co-Leiterin der Vereinigung für Frauenintegration im Amerlinghaus (angefragt)

Carmen Nardelli, Referentin im Fachbereich Bildung der MA 17 (angefragt)

Judith Wölfer, Trainerin im Projekt „Mama lernt Deutsch“

Chiu Ming Chang, Deutschlernende

Beide Konzeptarbeiten werden unterstützt von KulturKontaktAustria. Die Durchführung der Veranstaltung wird finanziert vom Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz. Das Programm ist Teil des Lehrgangs „Lebensbegleitendes Lernen – Ausbildung von Vereinsmitgliedern zu Ausstellungs-TutorInnen“.

2. zu dem am Donnerstag, den 22. November 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Von Europa in die Neue Welt –  
Bei den Hutterern in Kanada.  
Über Sprache und Kultur einer aus Tirol  
stammenden Glaubensgemeinschaft  
von Dr. Wilfried Schabus**

Die Hutterer sind eine deutschsprachige täuferische Glaubensgemeinschaft in Amerika. Von den ebenfalls täuferischen Amischen oder Mennoniten unterscheidet die Hutterer theologisch ein Leben in Gütergemeinschaft auf Bruderhöfen. Ihr Namenspatron ist der um 1500 im Pustertal geborene Jakob Hutter.

Aufgrund von konfessionspolitischer Verfolgung wanderten die Hutterer 1620 über Südmähren nach Siebenbürgen weiter, wo sie 1690 die Gütergemeinschaft aufgeben mussten und damit ihre konfessionelle Eigenständigkeit verloren. Um 1755 kam die hutterische Restgemeinde mit nach Siebenbürgen deportierten Pro-

testanten aus Kärnten in Kontakt. Die Konversion dieser Kärntner zum hutterischen Glauben bewahrte die hutterische Kirche vor ihrem Verschwinden.

Die weiteren Stationen dieser zunächst als „Wiedertäufer“ und später als „Wehrdienstverweigerer“ verfeimten Glaubensgemeinschaft sind Walachei, Ukraine, USA und Kanada. Vielschichtig wie das Migrationsverhalten der Hutterer ist auch die Entwicklungsgeschichte ihres deutschen Dialekts. Einzelne Stationen ihrer Wanderungen spiegeln sich aber nicht nur im Wortschatz, sondern auch in verschiedenen volkskundlichen Domänen wider.

## HINWEISE

WIEN. *Pramtaler Adventmarkt im Lignorama*. – Am Samstag, den 8. Dezember 2007, lädt der Verein für Volkskunde zur Busexkursion nach Riedau im oberösterreichischen Innviertel ein. Das genaue Programm folgt in der Dezemberausgabe der „Volkskunde in Österreich“. Die Reisebegleitung übernimmt Dr. Claudia Peschel-Wacha.

WIEN. *Vision Film* – Die Kulturkommission Josefstadt setzt einen kulturellen Themenschwerpunkt unter dem Motto „Vision Film“. Im Österreichischen Museum für Volkskunde sind folgende Filme zu sehen: *Freitag, 2. November 2007, 19 Uhr: um8tet Amateurfilmprämierung*, Abschlussveranstaltung und Symposium; *Mittelamerikanisches Filmfestival*. – Das Österreichischen Museum für Volkskunde zeigt im Rahmen dieses Festivals: *Donnerstag, 8. November 2007, 18 Uhr* Kurzfilme, 20 Uhr Dokumentarfilm: **Rosa** (El Salvador) 2004-2006. Regie/Buch: Erika Saca, Chiki Vásquez und Orlando Álvarez. (DVD. Farbe. 30 Minuten. Spanische Originalfassung); **Liza. como ella** (Panamá) 2006. Regie: Anne Marie Canavaggio. (DVD. Farbe. 32 Minuten. Kuna/Spanisch Originalfassung mit spanischen Untertiteln); **Entre los muertos** (El Salvador) Regie/Buch: Jorge Dalton. (DVD. Farbe. 60 Minuten. Spanische Originalfassung); **Dokumentarfilm - Thema: Frauen in Mittelamerika: De niña a madre** (Nicaragua) 2006. Regie: Florence Jaugey. (DVD. Farbe. 70 Minuten. Spanische Originalfassung); **Cocktail** auf Einladung von **Weltladen Josefstadt und Botschaft von Nicaragua**; *Sonntag, 11. November 2007, 18 Uhr* Spielfilm, 20 Uhr Kurzfilm, Dokumentarfilm: **Spielfilm: Caribe** (Costa Rica) 2004. Regie: Esteban Ramírez. (DVD. Farbe. 90 Minuten. Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln); **Kurzfilm: La Hamaca** (Belice) 2004. Regie/Buch: Brent Toombs. (DVD. Farbe. 8 Minuten. Q'eqchi' Originalfassung mit spanischen Untertiteln); **Dokumentarfilm: Las estrellas de la línea** (Guatemala) 2006. Regie/Buch: Chema Rodríguez. (DVD. Farbe. 93 Minuten. Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln); **Abschlussveranstaltung, Cocktail** auf Einladung von **Papaya Media Association**

WIEN. **Lehrveranstaltungen im Rahmen von „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“.** – Im Österreichischen Museum für Volkskunde finden im WS 2007 folgende Lehrveranstaltungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien statt: *Mittwoch, 14.00-17.00 Uhr:* Die Tücke des Objekts. Zur Analyse materieller Kultur, Seminar von Prof. Dr. Klara LÖFFLER; *Freitag, 10.00-12.00 Uhr:* Museum\_InSide\_Out, Vorlesung und Übung von Dr. Veronika PLÖCKINGER-VALENTA

WIEN. **Vermittlungsprogramm zum Ausstellungsprojekt „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“.** – *Für Kinder im Pflichtschulalter (3.-6. Schulstufe):* *Schriften unter der Lupe.* Kinder erforschen geheimnisvolle Schriftzeichen Europas im Museum und in der Bibliothek. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag finden Vermittlungsprogramme *für Schulkinder und Jugendgruppen* statt. *Für SeniorInnengruppen:* *Was Sie schon immer über Museumsarbeit wissen wollten!* Interessante Gegenstände und selten zu sehende Arbeitsprozesse stehen im Mittelpunkt dieses Programms. Welche Erlebnisse verbinden Sie mit einem Museum? Erzählen Sie! Das Museum stellt Café und Kuchen für einen gemütlichen Gesprächskreis im Museumscafé bereit. *Für Kindergarten-, Hort- und Schulgruppen* werden Vermittlungsprogramme zu den Themen „*Vom Korn zum Brot*“ und „*Tiere in und um den Bauernhof*“ in der ständigen Schausammlung angeboten. Anmeldung für alle Vermittlungsprogramme unter +43(0)1/406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

KITTSEE. **Harta-Stube wieder zu besichtigen!** – Nach längerer Schließzeit ist die prächtige ungarndeutsche Möbelstube im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, für das Publikum wieder zugänglich. Das Dorf Hartau, ung. Harta, fast 100 km südlich von Budapest am linken Donauufer gelegen, wurde im 18. Jahrhundert nach den Verwüstungen durch die Türkenkriege hauptsächlich mit Siedlern aus dem hessisch-pfälzischen Raum neu besiedelt. Unter den Handwerkern, die mit ihrer Tätigkeit das Einkommen aus den oft zu kleinen Landwirtschaften aufbesserten, nahmen die Schiffszimmerleute, Drechsler und Tischler eine dominante Stellung ein. Letztere fertigten die Möbel für die „gute Stube“, deren wichtigste Teile – Bett und Schrank – zur obligatorischen Aussteuer der Braut gehörten. Die Beschaffung der übrigen Möbelstücke war Aufgabe des Bräutigams – dies konnte aber, wie aus der Datierung der Möbel ersichtlich ist, oft mehrere Jahre dauern. Die Bemalung der Möbel ist stark vom Stil der Komorner Tischler beeinflusst, die auf die Herstellung von Brautausstattungen spezialisiert waren. Die Zugehörigkeit der Bewohner von Hartau/Harta zur evangelischen oder reformierten Kirche ist der Grund für das Fehlen von religiösen Motiven in der Bemalung der Möbel und der Ausschmückung der Stube. Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,

office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at, Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo an Feiertagen geöffnet

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do bis 20.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis (bis 31. Jänner 2008)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, Johannesgasse 8, 1010 Wien, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

SaitenBlicke. Joseph Joachim und die Geige in der europäischen Volksmusik (bis 4. November 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

EISENSTADT. *Mariazellwallfahrt*. – Die Sonderausstellung im Landesmuseum Burgenland, Museumgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, beschäftigt sich bis 23. Dezember 2007 mit dem Phänomen der Wallfahrt aller burgenländischen Volksgruppen nach Mariazell. Dazu werden historische Zeugnisse wie Wallfahrtsfahnen, Kopien der Gnadenstatue, Bücher, Heiligenbilder, Andenken und vieles mehr, aber auch Fotografien aus dem Atelier Kuss gezeigt. Trotz steigender Mobilität wurde die traditionelle Fußwallfahrt nie ganz verdrängt und erlebt seit etwa 20 Jahren eine Art Renaissance. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die „wandernde Madonna“ der burgenländischen

Kroaten. Informationen: Tel +43(0)2682/600-1209, [www.burgenland.at/landesmuseum](http://www.burgenland.at/landesmuseum), [landesmuseum@bglgld.gv.at](mailto:landesmuseum@bglgld.gv.at), Di-Sa 9.00-17.00 Uhr, So u. Fei 10.00-17.00 Uhr

**INNSBRUCK. *Die Kunst der Landwirtschaft. Landwirtschaft und Kunst von 1875 bis heute.*** – Bis 13. Jänner 2008 richtet die Ausstellung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumstraße 15, 6020 Innsbruck, den Fokus auf die Landwirtschaft und die damit verbundene Kunst und Kultur. Sechs große Themenbereiche führen von der Gegenwart in das ausgehende 19. Jahrhundert und wieder zurück in das 21. Jahrhundert. Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Tirol statt. Informationen: Tel +43(0)512/594 89 -101, [www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at), sekretariat@tiroler-landesmuseen.at, Di-So 10.00-18.00 Uhr

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

**SALZBURG. *100 Jahre Tobi Reiser.*** – Tobi Reiser war die prägende Kraft der Salzburger Volkskultur – weit über die Landesgrenzen hinaus. Sein Sammeln und Weitergeben traditioneller Lieder und Musikstücke, seine Ideen und Kreativität haben die erfreuliche Entwicklung der Volksmusik ermöglicht. Mit einer kleinen exklusiven Veranstaltungsreihe zeigt das Tobi Reiser Ensemble die große Bandbreite dieses Erbes. Informationen: +43(0)662/89 69, [www.polzer.com](http://www.polzer.com), [office@polzer.com](mailto:office@polzer.com)

**WIEN. *Traditionen – Innovationen – Zukunftsvisionen. Deutsche Sprachinseln in Friaul und Ungarn als Brücken in ein neues Europa.*** – Der Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln, Wien lädt von 23. bis 24. November 2007 zu dieser internationale Tagung in die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Zentrum Sprachwissenschaften, Bild- und Tondokumentation, Wohllebengasse 12-14, Parterre (Seminarraum), 1040 Wien. Informationen: Tel +43(0)1/515 81-7270, [www.oew.ac.at/dinamlex](http://www.oew.ac.at/dinamlex), [dinamlex@oew.ac.at](mailto:dinamlex@oew.ac.at)

## INSTITUTE, ARCHIVE

**WIEN. *Schauraum „Hand- und VolksLiedWerk“.*** – Das Österreichische VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien, präsentiert in Kooperation mit der Meisterstraße Austria im Herbst und zu Weihnachten vergangene und gegenwärtige Formen der Handwerkskultur. Die Produkte sind Botschaften regionaler Kultur. Sie bilden einen Gegenpol zur anonymen industriellen Massenproduktion. Von 2. November bis 21. Dezember wird eine besondere Auswahl dieser Qualitätsprodukte angeboten. Am 2. November 2007 bietet das Österreichische Volksliedwerk unter dem Motto „Handwerk-Hoangart“ von 14.00-16.00 Uhr einen Workshop für Familien mit Kindern von 4-9 Jahren an. Mittels Liedern werden alte und neue Berufe erraten, im Anschluss

kann gehandwerkert werden. Von 18.00-20.00 Uhr gibt es Schauhandwerk zu sehen und zu Musik, Handwerksliedern und Tänzen können kulinarische Kostproben genossen werden. Am 28. November 2007 um 18.00 Uhr lädt das Österreichische VolksLiedWerk unter dem Titel „Das Meisterwerk“ zu einer Diskussion über Musikschaffende als Meister, Selbstvermarkter, Produzenten, Handwerker und Laien. Qualität, Interessen, Urheberrechte – diese Fragen werden von Vertretern des AKM, von Musikwettbewerb, Kreativwirtschaft und Musikern (Roland Neuwirth ist angefragt) erörtert. Im Anschluss wird der „Klingende Weihnachtskalender“ präsentiert. Informationen: Tel +43(0)1/51 26 335, [www.volksliedwerk.at](http://www.volksliedwerk.at), [office@volksliedwerk.at](mailto:office@volksliedwerk.at), Mo-Mi 11.00-17.00 Uhr, Do 10.00-19.00 Uhr, Fr 11.00-14.00 Uhr

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Mag. Hildegard BIEGENZAHN, Wien  
Dir. Prof. Damodar FRLAN, Zagreb/HR  
Dr. Volker GLÄNTZER, Hannover
65. Geburtstag: Dr.iur. Herbert EGER, Kindberg
70. Geburtstag: Kulturrat Dipl.-Vww Dr. Helmut SPERBER, München
75. Geburtstag: Gertrude DONIN, Wien
85. Geburtstag: Ingeborg DOTTI, Klosterneuburg
95. Geburtstag: Dr. Gerda GROBER-GLÜCK, St. Augustin/D

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Breuss, Susanne, Franz X. Eder (Hg.): Konsumieren in Österreich. 19. und 20. Jahrhundert (= Querschnitte 21). Wien u.a., Studienverlag, 2006, 278 S., s/w-Abb. ISBN-10: 3-7065-4320-6, ISBN-13: 987-3-7065-4320-0

Brügge, Joachim, Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Hg.): Kulturstereotype und Unbekannte Kulturlandschaften – am Beispiel von Amerika und Europa (= Salzburger Beiträge zur Volkskunde, Bd. 17; Wort und Musik 66). Erweiterter Tagungsband des gleichnamigen Symposions im Rahmen der Internationalen Sommerakademie am 5. und 6. August 2005. Salzburg, Mueller-Speiser, 2007, Notenbeisp. u. Abb., ISBN 978-3-902537-08-9

Butterweck, Dagmar: Gebildete Mütter. Zwischen Kind und Karriere. Saarbrücken, VDM Verlag Dr. Müller, 2007, 236 S., 978-3-8364-2261-1, 3-8364-2261-1

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1082

P.b.b.

GZ02Z032762M

---

Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel (= Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. 10). Ried, Kulturabteilung der Stadtgemeinde Ried, 2007

Hubatschek, Erika: Mein Leben mit den Bergbauern. Eine Biografie im Gespräch mit Anette Köhler. Innsbruck, Tyrolia, 2007, 184 S., 80 s/w-Abb., ISBN 978-3-7022-2888-0

**BEITRÄGE**

Kreissl, Eva: Kleine Welten. Zwischen Märchen und Milieu. In: Joanneum aktuell. 4/2007. S. 9

Peschel-Wacha, Claudia: „Sauf wohnst konnst“. In: Keramik auf Sonderwegen. 37. Internationales Hafnerei-Symposium, Herne 19. bis 25. September 2004. Mainz, Verlag Philipp von Zabern, 2007. S. 41-52, 12 Farbabb., 3 Skizzen, ISBN 978-3-8053-3822-6

---

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

Jahrgang 42

Wien, Dezember 2007

Folge 10

## EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, den 29. November 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

### **Krippenskulpturen von Meinrad Mayrhofer im Garten des Volkskundemuseums**

Der Bildhauer aus Pram in Oberösterreich fertigt mit der Motorsäge Skulpturen aus heimischen Hölzern. Die Kerngruppe seiner Großkrippe, Maria, Josef und das Jesuskind, wird von einem Hirten mit drei Schafen sowie dem aus den Salzkammergutkrippen bekannten Figurentypus der „Mutter laß mi a mitgehen“ (eine Mutter mit Kind) ergänzt.

Seit 1979 ist Meinrad Mayrhofer freischaffend als Bildhauer und Maler tätig, er ist Vorsitzender der Innviertler Künstlergilde. Die erste von ihm geschaffene Großkrippe mit einer Höhe von 7m steht in permanenter Aufstellung im Lignorama, dem Holz- und Werkzeugmuseum in Riedau.

Die Krippenskulpturen der heurigen Weihnachtsausstellung wurden von Meinrad Mayrhofer eigens für die Präsentation im Garten des Palais Schönborn geschaffen. Krippenfiguren von solcher Dimension sind erstmalig in Wien zu sehen. Eine Besonderheit liegt auch darin, dass die BesucherInnen die Figuren nicht nur betrachten dürfen, sondern vor allem mit den Händen begreifen sollen.

Eröffnung: Dr. Rolf Laven, bildender Künstler und Kunstpädagoge  
Glühwein und Imbiss

2. zu dem von 30. November bis 2. Dezember 2007 im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, stattfindenden

### **26. Burgenländischen Advent „Wintermärchen“**

In ein Märchenschloss verwandelt sich heuer das Schloss Kittsee und die BesucherInnen sind eingeladen, in eine Welt der Phantasie und Träume einzutauchen. Schon der zauberhafte Park mit seinen steinernen Fabelfiguren vermittelt die Stimmung, die sich im ganzen Schloss verbreitet: Kinderzeichnungen in den weiten Gängen, märchenhaft schön erklingende Lieder der großen und kleinen Sänger, Erzählungen lassen die graue Welt des Alltags vergessen. Sepp Gmasz vom ORF Landesstudio Burgenland präsentiert ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Musik- und Lesungsprogramm.

Freitag, 30. 11. 2007

19.30 Uhr Nun kommt die Stille Zeit  
Chor des Volksbildungswerkes Kittsee, Gesangsverein Radost Pama,  
Ladies Sunshine and Mister Moon, Pro Cantare Rohrbach

Samstag, 1. 12. 2007

10.00 Uhr Friede – Freude – Fröhlichkeit  
Eine musikalisch-literarische Adventstunde der Kittseer Schulen und  
der Partnerschule Gessajova aus der Slowakei

15.00 Uhr Es waren zwei Königskinder  
Lieder und Geschichten aus alter Zeit mit Sepp Gmasz, dem Familien-  
engesang Pichler und den Geschwistern Friedrich

16.00 Uhr Märchen aus der weiten Welt  
Kirsi-Maj Katajamäki (Finnland), Zhang Xiaogu (China) und Luis  
Cardenas (Argentinien) erzählen, singen oder tanzen Märchen aus  
ihrer Heimat

17.00 Uhr Psallite deo  
Konzert der Preßburger Sängerknaben

Sonntag, 2. 12. 2007

11.00 Uhr Die Geiß und die sieben Wölflein  
Lotte Ledl liest Märchen für große und kleine Kinder.  
Andrea Hampl untermalt auf der Harfe

15.00 Uhr Hänsel und Gretel  
Märchenoper von Engelbert Humperdinck  
Eine Aufführung der Ramaza Sängerschmiede

16.15 Uhr Sing mit  
Offenes Singen mit Sepp Gmasz

17.00 Uhr Winterwonderland  
Die Swinging Ladies im Winter- und Wunderland der Andrew Sisters

18.00 Uhr Der Nikolaus kommt

Rahmenprogramm: Weihnachtsmarkt in den Schlossräumen, Kunsthandwerk aus Kalkgruben, Tschurndorf, und Bratislava (mit Vorführungen), Kinderbetreuung (Bastel- und Backstube), Vorweihnachtliche Schmankerl aus der Schlossküche, Kutschenfahrten im Schlosspark, Weihnachtsgebäck, Wurstspezialitäten, Marionbrater, Punsch- und Glühweinstandl, Mistelzweige

Eintritt: € 7.-/ Vereins- und Club Ö1 Mitglieder € 6,-

Information: Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Tel +43(0)2143/2304, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at

3. zu der am Montag, den 3. Dezember 2007, um 17.00 Uhr, im Palais Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, stattfindenden Führung

### **Bauernmöbel in Auktion – Führung durch das Angebot**

Dorotheum-Experte Ulrich Prinz und HR Dir.i.R. Dr. Franz Grieshofer präsentieren ausgewählte Objekte und geben fachmännische Erläuterungen zu einzelnen Möbelstücken. Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten den Auktionskatalog kostenlos. Treffpunkt: Franz Joseph Saal, 1. Stock

4. zu dem am Donnerstag, den 6. Dezember 2007, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **Filmabend**

#### **Die sterbenden Europäer - Die Arbëreshe von Kalabrien**

Pilotfilm von Wolfgang Niedermaier zu einer geplanten Verfilmung des Buch- und Ausstellungsprojektes von Kurt Kaindl und Karl-Markus Gauß. Die Arbëreshe siedeln seit über 500 Jahren im Süden Italiens, auf Sizilien, in Apulien und in Kalabrien. Sie sind nach dem Tod von Skanderbeg aus Albanien eingewandert. Unübersehbar ist in von Arbëreshe bewohnten Orten der Kult um den legendären Feldherrn Kastrioti Skanderbeg, der im Kampf gegen die Osmanen unbesiegt geblieben war. Die Verbindung aus karger Landschaft und geselligem Leben macht den Reiz der von Arbëreshe besiedelten Gegenden aus. Hauptschauplatz des Films ist Civita, hoch im Gebirge abseits der Landstraße, die das Tyrrhenische mit dem Ionischen Meer verbindet, gelegen. Die Plätze des Ortes sind von gesprächigen alten Menschen belebt. Sie sprechen Arbëreshe, sind jedoch nicht in der Lage, es zu lesen. An den Schulen wird diese Sprache, die in jedem Ort in einem anderen Dialekt gesprochen wird, erst seit kurzem unterrichtet, die kulturelle Identität beginnt sich aufzulösen. Nach Amerika ausgewanderte

Arbëreshe halten ihre kulturellen Wurzeln aber wieder hoch, sodass die Diaspora der Diaspora die Kultur am Leben erhalten könnte.

Im Anschluss an die Filmvorführung besteht die Möglichkeit des Gespräches mit Karl-Markus Gauß, Kurt Kaindl und Wolfgang Niedermair über die unterschiedliche mediale Darstellung der „sterbenden Europäer“ in Literatur, Fotografie und Film.

5. zu der am Samstag, den 8. Dezember 2007, stattfindenden Busexkursion des Vereins für Volkskunde zum

### **Pramtaler Adventmarkt im Lignorama**

im Rahmen der Sonderausstellung „Krippenskulpturen von Meinrad Mayrhofer“. Die Fahrt führt nach Riedau im oberösterreichischen Innviertel.

- 8.00 Abfahrt (pünktlich!) vom Busparkplatz auf dem Rathaus (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring, Busunternehmen: ZuklinBus)  
 12.00 Mittagessen beim Zieglerwirt in Taiskirchen (auf eigene Rechnung)  
 13.30 Besichtigung des Holz- und Werkzeugmuseums Lignorama in Riedau im Innviertel mit der größten Holzkrippe der Welt von Meinrad Mayrhofer (der Künstler wird anwesend sein)  
 15.00 Zeit zur freien Verfügung: Besuch des Pramtaler Adventmarkts im Museumspark und im Sägewerk  
 17.00 Musikalische Adventfeier in der Pfarrkirche Riedau  
 18.30 Rückfahrt nach Wien  
 ca. 23.00 Ankunft in Wien, Rathausplatz

Kosten: Busfahrt pro Person € 30,-; Eintritt mit Führung im Lignorama: € 5,50 für Erwachsene, € 5,- ermäßigt; beide Beträge sind im Bus zu bezahlen;

Anmeldung verbindlich bis Montag, 3. Dezember 2007: Tel +43(0)1/406 89 05-15, office@volkskundemuseum.at

Reisebegleitung: Dr. Claudia Peschel-Wacha

6. zu der am Montag, den 10. Dezember 2007, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden

### **Ordentlichen Generalversammlung**

des Vereins Ethnographisches Museum Schloss Kittsee

Tagesordnungspunkte

Eröffnung der Generalversammlung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung der Tagesordnung  
 Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung  
 vom 7.12.2005 und der letzten außerordentlichen Generalversammlung  
 vom 2.2.2006  
 Rechnungsbericht 2005 und 2006  
 Tätigkeitsbericht 2005 und 2006  
 Bericht der Rechnungsprüfer  
 Entlastung der Organe des Vereins  
 Neuwahl des Vorstandes  
 Allfälliges  
 Schluss der Generalversammlung

7. zu dem am Sonntag, den 16. Dezember 2007, von 14.00-16.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, in der Reihe „Insights – Einblicke und Aktionen“, stattfindenden

### **Aufbau der Zwittauer Krippe**

Die Zwittauer Krippe besteht aus verschiedensten Elementen, da sie im Lauf der Zeit durch Tausch und Ankauf immer wieder erweitert wurde. Biblisch gekleidete Figuren finden sich neben in Tracht gehüllten. Erzeugnisse der Spielzeug Hausindustrie in Form bemalter Holzfiguren sind vorherrschend, der ältere Teil der Krippe weist noch Wachsfiguren auf. Einflüsse der Wiener Porzellankrippen in Form der sitzenden Schäferin und des Volksschauspiels mittels Handwerksburschen und schaukelnde Buben haben auf die Gestaltung dieser Krippe gewirkt. Ein mächtiger Stall in Form einer antiken Ruine und der Krippenhintergrund ergeben die stattlichen Ausmaße von 440cm Breite, 440cm Tiefe und 220cm Höhe. Die 28 Figuren und Figurengruppen sind 13cm bis 22cm hoch. Die etwa 130 Jahre alte Weihnachtskrippe wird vor Besuchern aufgestellt.

Ein Weihnachtsmarkt bietet Handarbeiten, das Caféhaus ist geöffnet.

### **HINWEISE**

WIEN. *Marionettentheater für Volksschulkinder*. – Am Mittwoch, 5. Dezember und Donnerstag, 6. Dezember 2007, jeweils um 10.00 Uhr, gibt die Puppenbühne Ultima Ratio im Österreichischen Museum für Volkskunde das Stück „Kasperl und der Hl. Nikolaus“. Kosten: € 3,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Reservierung unter Tel +43(0)1/406 89 05/26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Familienstag. Teufelsgeigen am Krampusstag!** – Mittwoch, 5. Dezember 2007, 14.30 und 15.30 Uhr, findet ein Familienstag in Zusammenarbeit mit wienXtra im Österreichischen Museum für Volkskunde statt. Wer findet die schaurigste Krampusmaske, und was ist eine Teufelsgeige? Mag. Inge Berdan macht mit den Kindern teuflische Musik in der Tiroler Stube! Dauer: jeweils 1 Stunde, geeignet für Kinder ab dem Schulalter; Kosten: Kinder € 4,-, mit Aktionskarte von wienXtra € 3,-; Erwachsene: Vereinsmitglieder gratis, sonst € 5,-, ermäßigt mit Aktionskarte € 3,50,-; Anmeldung erbeten unter +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Marionettentheater für alle, die wieder Kind werden wollen.** – Mittwoch, 5. Dezember 2007, 18.00 Uhr, spielt die Puppenbühne Ultima Ratio im Österreichischen Museum für Volkskunde das Stück „Kasperl und der Hl. Nikolaus“ von Peter Kukelka. Eintritt: freie Spende, Informationen: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. **Vermittlungsprogramme am Österreichischen Museum für Volkskunde.** – Zur Sonderausstellung „Krippenfiguren von Meinrad Mayrhofer im Garten des Volkskundemuseums“: Für Kindergruppen im *Kindergartenalter*: *Vom Holz zur Riesenkrippe. Handwerksgeschick in der Weihnachtszeit.* Für Kindergruppen im *Volksschulalter*: „*Muada, laß mi a mitgehn*“. *Von kleinen und großen Figuren in der Weihnachtskrippe.* Zur Sonderausstellung „Die unbekanntenen Europäer. Eine fotografische Reise von Kurt Kaindl mit Texten von Karl-Markus Gauß“: Für *Jugendliche*: *Bilderreise zu den unbekanntenen Europäern.* Zum Ausstellungsprojekt „Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis“: Für Kindergruppen im *Volksschulalter*: *Sense, Schlitten, Schützenscheibe. Kinder erforschen bäuerliche Museumsobjekte.* Für Kinder im *Pflichtschulalter* (3.-6. Schulstufe): *Schriften unter der Lupe.* Für Kinder im *Pflichtschulalter* (3.-6. Schulstufe): *Kommt in die Museumswerkstatt! RestauratorInnen laden zum Workshop.* Für *SeniorInnengruppen*: *Was Sie schon immer über Museumsarbeit wissen wollten!* Zur Ständigen Schausammlung: *Für Kindergarten-, Hort- und Schulgruppen*: „*Vom Korn zum Brot*“ und „*Tiere in und um den Bauernhof*“. Anmeldung und Informationen zu allen Programmen: Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, [http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame\\_vermittlung.htm](http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_vermittlung.htm).

KITTSEE. **Benefiz-Weihnachtskonzert.** – Im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, laden die Freunde des Ladislaus Batthyány Krankenhauses Kittsee am 8. Dezember 2007, um 15 Uhr, zum Konzert mit dem Tamburizza Orchester Ivan Vukovic aus Parndorf.

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do bis 20.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), 24. Dezember 10.00-15.00 Uhr, 25. Dezember, 31. Dezember und 1. Jänner geschlossen; Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr; am 27. und 28. Dezember 2007 ist die Bibliothek geschlossen);

Museum\_inside\_out. Arbeit am Gedächtnis (bis 31. Jänner 2008)

Die unbekanntenen Europäer. Eine fotografische Reise von Kurt Kaindl mit Texten von Karl-Markus Gauß (bis 23. März 2008)

Krippenfiguren von Meinrad Mayrhofer im Garten des Volkskundemuseums (bis 3. Februar 2008)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, Johannesgasse 8, 1010 Wien, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

### KURZNACHRICHTEN

#### SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

HOHENEMS. *neugierig auf Menschen?* – Das Jüdische Museum in Hohenems, Villa Heimann-Rosenthal, Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems, erinnert in seiner Dauerausstellung an die Geschichte der Hohenemser Juden und ihre Beziehung zu den jüdischen Gemeinden Europas – im Vierländereck zwischen Österreich, der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein. Es dokumentiert die dreihundertjährige Entwicklung und das Ende der jüdischen Gemeinde, die regionale Geschichte von Antisemitismus und Nationalsozialismus, Flucht in die Schweiz und Deportation, aber auch den Neu-

beginn jüdischen Lebens nach 1945 und den Streit um Erinnerung und Tabus. Informationen: Tel +43(0)5576/777 93, [www.jm-hohenems.at](http://www.jm-hohenems.at), [office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at), Di-So u. Fei 10.00-17.00 Uhr

INNSBRUCK. *Automatenwelten*. – Das Tiroler Landesmuseum zeigt im Zeughaus, Zeughausgasse, 6020 Innsbruck, bis 2. März 2008 Spielautomaten, Geldautomaten, Zigarettenautomaten, Kaffeeautomaten uvm. Sie gehören heute zum Alltag, ihre Ursprünge reichen bis in die Antike zurück, wo bereits Münzautomaten nachweisbar sind. Auch die mittelalterlichen Räderuhren sind sich selbst bewegende Automaten. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung von Automaten und präsentiert ihre Vielfalt, stellt sie aber auch in einen kultur- und sozialgeschichtlichen Kontext. Informationen: Tel +43(0)512/59 489-313, [www.tiroler-landesmuseum.at](http://www.tiroler-landesmuseum.at), [zeughaus@tiroler-landesmuseen.at](mailto:zeughaus@tiroler-landesmuseen.at), Di-So 10.00-17.00 Uhr

KLOSTERNEUBURG. *Glasperlen-Christbaumschmuck aus Gablonz*. – Das Mährisch-Schlesische Heimatmuseum, Schießstattgasse 2, 3400 Klosterneuburg, zeigt bis 25. März 2008 glitzernde Kostbarkeiten aus der Sammlung von Dr. Waltraud Newirth. Gablonz an der Neiße ist durch Glasindustrie und die verbundene Bijouterie- und Gürtlerwarenproduktion weltbekannt. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts spezialisierten sich die Hersteller auf Perlen und künstliche Edelsteine für Ketten und Knöpfe. Dies war die Grundlage für den charakteristischen Glasperlen-Christbaumschmuck. Mundgeblasene bunte Hohlglasperlen wurden auf einen Draht zu einem zusammenhängenden Perlenstrang von bis zu 12 Metern Länge aufgefädelt. Daraus entstanden Sterne, Glocken, Kugeln und Ketten aber auch Gegenstände des Alltags wie Häuser, Fahrräder, Kinderwägen und vieles mehr für den Christbaum. Informationen: Tel +43 (0)2243/444-287, [www.mshm.at](http://www.mshm.at), [information@mshm.at](mailto:information@mshm.at), Di 10.00-16.00 Uhr, Sa 14.00-17.00 Uhr, So u. Fei 10.00-13.00 Uhr

SALZBURG. *Arno Lehmann (1905-1973). Keramiker, Maler, Bildhauer*. In seinem Atelier auf der Festung Hohensalzburg schuf der Künstler Arno Lehmann ein über Österreich weit hinausreichendes, bedeutendes Werk. Das Salzburg Museum Neue Residenz, Mozartplatz 1, 5010 Salzburg, zeigt die ausdrucksstarken Tier- und Portraitplastiken, Gefäßkeramiken, Mosaik, Architekturmodelle, Entwürfe und bisher selten in der Öffentlichkeit gezeigte Gemälde in Tusche und Erdfarben. Informationen: Tel +43(0)662/62 08 08-0, [www.salzburgmuseum.at](http://www.salzburgmuseum.at), [office@salzburgmuseum.at](mailto:office@salzburgmuseum.at), Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr

WEITRA. *Du grünst nicht nur zur Sommerszeit ... - die Geschichte des Christbaums und seiner Schmückung*. – Anfangs in protestantischen Gebieten Norddeutschlands als Gegensatz zur katholischen Krippe aufgestellt, wurde der

Christbaum im 19. Jahrhundert allgemein zum zentralen Bestandteil des Weihnachtsfestes. In der Ausstellung im Museum „Alte Textilfabrik“, In der Brühl 13, 3970 Weitra, sind unter anderem der Alt-Wiener Baum, das Berliner Adventbäumchen, der Waldviertler Baum, der hängende Christbaum, und die Weihnachtspyramide aus dem Erzgebirge zu sehen. Einfacher Behang wie Nüsse, Backwerk und auf Karton festgehaltene Bibelsprüche wie auch kunstvoll geblasener und gemalter Glasschmuck, darunter auch wertvolle Originale von Gablonzer Schmuck, ergänzen diese Adventausstellung. Informationen: Tel +43(0)2856/2973, [museum.alte.textilfabrik@aon.at](mailto:museum.alte.textilfabrik@aon.at), 1. Adventwochenende 10.00-18.00 Uhr, die nächsten drei Adventwochenenden 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

WIEN. *Baby an Bord. Mit dem Kinderwagen durch das 20. Jahrhundert.* – Die Ausstellung im Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, präsentiert bis 13. Jänner 2008 historische Kinderwagenmodelle, darunter Raritäten wie einen 130 Jahre alten Dreiradwagen. Weiters zu sehen sind u. a. Werbeprospekte von Wiener Kinderwagenherzeugern und Fotoalben. Für die Ausstellung hat der Filmemacher Robert Schabus eine Kinderwagenfahrt durchs heutige Wien festgehalten – ein Statement zum Thema Mobilität in der Stadt. Tel +43(0)1/505 87 47-0, [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at), [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at), Di-So u. Fei 9.00-18.00 Uhr

WIEN. *Breiter Geschmack. Goldscheider. Eine Weltmarke aus Wien.* – Bis 10. Februar 2008 zeigt das Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, Figuren des Wiener Labels Goldscheider. Sie waren in den frivolen Twenties internationale Hits und trafen den Geschmack des Publikums. Geschmacksverirrungen oder Kunstsurrogate? Oder doch Highlights der Keramik? Goldscheider-Figuren brachten Glamour und Erotik in biedere Haushalte und sind heute teuer gehandelte Sammlerstücke. Die Ausstellung erzählt, wie es zu dieser „Weltmarke aus Wien“ kam – ein Lifestyle-Reigen zwischen Kitsch, Kult und Kommerz. Informationen: Tel +43(0)1/505 87 47-0, [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at), [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at), Di-So u. Fei 9.00-18.00 Uhr

WIEN. *Schwein gehabt.* – Bis Juni 2008 können in dieser Sonderausstellung im Rauchfangkehrermuseum, Klagbaumgasse 4, 1040 Wien, über 2000 Glücksschweine betrachtet werden. Neben weiteren Glücksbringern wie Rauchfangkehrer, Kleeblatt, Hufeisen und Schwammerl sind auch noch die Glücksschweine prominenter Politiker zu sehen. Informationen: Tel +43(0)1/514 50-2275, So 10.00-13.00 Uhr

BERLIN/D. *Kinderträume zur Weihnachtszeit.* – Spielzeug ist für viele Kinder zu Weihnachten das Wichtigste. Wovon träumen die Kinder und was wird ihnen unter den Weihnachtsbaum gelegt? Eine Reise durch 100 Jahre Kinderträume zur Weihnachtszeit mit schönem Spielzeug zum Schauen, Spielen und kreativen Probieren

bietet das Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin, bis 6. Januar 2008. Informationen: +49/30/83 901-270, [www.smb.museum/mek](http://www.smb.museum/mek), [j.redlin@smb.spk-berlin.de](mailto:j.redlin@smb.spk-berlin.de)

**DACHAU/D. *Zeit Raum Beziehung. Menschen und Dinge im Konzentrationslager Dachau.*** – Die Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Dachau, Alte Römerstraße 75, 85221 Dachau/D, ist das Ergebnis einer Projektarbeit von fünfzehn Studierenden am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien unter der Leitung von Dr. Michaela Haibl. Sie zeigt bis 27. Januar 2008 Spuren von Beziehungen, die über Menschen und Dinge im Konzentrationslager bis in die Gegenwart reichen. Es sind konkrete Themen wie Freundschaft und Widerstand, die Beziehung von Überlebenden zu Gegenständen aus dem Lager oder die Grenze zwischen Leben und Tod, die einen Einblick in die Heterogenität des Lageralltags ermöglichen. Die Zeugnisse und Objekte in der Ausstellung – etwa ein zensierter Brief, die Zeichnung eines Häftlings, eine Zigarettendose, eine Essschüssel oder eine Porzellanfigur – sind Symbole der Vernetzung und verweisen zugleich auf all die Beziehungen, die nicht bezeugt werden können und von denen wir nichts wissen. Informationen: +40/8131/66 99 70, [info@kz-gedenkstaette-dachau.de](mailto:info@kz-gedenkstaette-dachau.de), Di-So 9.00-17.00 Uhr

**KASSEL/D. *Totenhochzeit mit Kranz und Krone.*** – Die Totenhochzeit wurzelt im archaischen Denken der unverzichtbaren Weitergabe des Lebens, was in christlicher Zeit in die „himmlische Hochzeit“ mündete, sobald eine unverheiratet verstorbene Person bestattet wurde. Entsprechend wurde ihr eine Totenkrone gewidmet - mancherorts auch ein Kranz – als Ersatz für die zu Lebzeiten nicht erhaltene Brautkrone. Der Totenkronenbrauch ist überregional belegt und war bei Protestanten wie Katholiken gleichermaßen üblich. Das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstr. 25-27, 34117 Kassel/D, zeigt neben Totenkronen, Kränzen und Archivalien auch Grafiken und Gemälde aus dem 16. Jahrhundert bis heute, eine Originalhandschrift von Fontane, Druckerzeugnisse von Goethe und Hölty sowie eine Originalzeichnung von Heinrich Zille. Informationen: Tel +49(0)561/918 93-0, [www.sepulkralmuseum.de](http://www.sepulkralmuseum.de), Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mi 10.00-20.00 Uhr

**OBERSCHÖNFELD/D. *Krippenkunst. Ochs und Esel aus der Form – Massenware Weihnachtskrippe.*** – Bis 27. Jänner 2008 zeigt das Schwäbische Volkskundemuseum Oberschönfeld, 86459 Gessertshausen/D, die weit verbreiteten bunten Figuren aus preiswerten Materialien. Ab dem 19. Jahrhundert entstanden mit Hilfe von Formen Krippenfiguren in Serien. Aus Wachs gegossene Köpfe, Hände und Füße für bekleidete Figuren waren wie auch Figuren aus Gips sehr häufig. Wenig bekannt sind die in den 20er Jahren gegossenen Figuren. Historische Figuren aus Keramik, wie die bekannten „Bachenen“ aus Zinn, Tragant und plastischer Hartmasse (Elastolin) run-

den die Vielfalt serieller Fertigung in dieser Ausstellung ab. Ab den 50er Jahren verdrängten moderne Kunststoffe die herkömmlichen Materialien und Herstellungsverfahren. Heute dominieren aus China importierte Krippen den Markt. Informationen: Tel +49/8238/3001-0, [www.schwaebisches-volkskundemuseum.de](http://www.schwaebisches-volkskundemuseum.de), Di-So 10-17 Uhr

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Symposion „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“*. – Am Freitag und Samstag, 14. und 15. Dezember 2007, findet im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, diese Tagung zur gegenwärtigen Rezeption der Ideen und Werke von Antonio Gramsci statt. Der 70. Todestag des italienischen Schriftstellers, der auch Journalist, Politiker, Philosoph und ein Theoretiker des Sozialismus war, und kurzfristig im 8. Bezirk, in der Florianigasse, seinen Wohnsitz hatte, ist Anlass für diese Veranstaltung. Ziel des Symposiums ist es, Gramscis Denken zugänglich zu machen und mit der heute gängigen Praxis zu verknüpfen. Informationen: +43(0)6991/43 60 904

MERAN/I. *Andreas Hofer – Ein Tourismus-Held? Call for papers*. – Das Touriseum, das Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, richtet am 5. und 6. September 2008 auf Schloss Trauttmansdorff bei Meran eine Tagung aus, die Andreas Hofer und seine Bedeutung für die touristische Entwicklung Tirols behandeln soll. Das Spektrum der bei der Tagung zu behandelnden Themen reicht von der „Erfindung“ des Hofer-Mythos, den Andreas-Hofer-Bildern in den Reiseführern, Filmfiguren, Denkmälern, Benennungen von Straßen, Plätzen und Gasthäusern bis hin zu touristischen Formen wie Ethno- und Schlachtfeldtourismus. Erfragt werden soll auch die gegenwärtige Bedeutung des Tiroler Freiheitskampfes und Andreas Hofers und seiner Mitstreiter in Tourismus-Strategien sowie im Tirolbewusstsein. Die Tagung will nicht den „richtigen“ Andreas Hofer zeigen, sondern die Bilder, die von ihm und mit ihm im touristischen Kontext entstanden sind. Vorschläge für Tagungsbeiträge werden bis 30. Jänner 2008 an das Touriseum erbeten: Landesmuseum für Tourismus, St.-Valentin-Straße 51a, 39012 Meran, Italien; [info@touriseum.it](mailto:info@touriseum.it). Dem Vorschlag soll ein Abstract beigelegt sein (ca. 2000 Zeichen). Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist vorgesehen. Als wissenschaftlicher Leiter der Tagung wird Prof. Konrad Köstlin fungieren. Den ReferentInnen werden Reise- und Aufenthaltskosten erstattet, außerdem erhalten sie ein Honorar.

## INSTITUTE, ARCHIVE

GÖTTWEIG. *Graphische-Sammlung-online*. – Eine Kooperation mit der Donau-Universität Krems ab dem Jahr 2002 hatte die Übersiedlung der graphischen Samm-

lung aus dem Sebastianiturm und Archivtrakt in die mittelalterliche „Burg“ zur Folge, wo die Sammlung auch für die Studierenden als Lehrmaterial zur Verfügung steht. Im Gegenzug wurde vom Department für Bildwissenschaften eine digitale Inventarisierung des Graphikbestandes mittels modernster Technik begonnen. Die webbasierte Datenbank bietet mittlerweile einen ersten Einblick in ausgewählte Werke aus der 30.000 Blatt umfassenden Sammlung des Stiftes Göttweig. Informationen: Benediktinerstift Göttweig, 3511 Stift Göttweig, Tel +43(0)2732/85581-0, [www.stiftgoettweig.or.at](http://www.stiftgoettweig.or.at)

## PERSONALIA

WIEN. **Konrad Köstlin – Ernennungen.** – Univ.Prof. Dr. Konrad Köstlin, Vorstand des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien und Präsident des Vereins für Volkskunde, ist zum Mitglied der Porthan-Seura (Turku) berufen worden. Die Ungarische Ethnographische Gesellschaft hat Konrad Köstlin zum Ehrenmitglied ernannt.

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Brigitte KERBL, Klosterneuburg

90. Geburtstag: Stefanie CHADIM, Wien

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

**Aicher, Florian:** eigen+sinnig : der "werkraum bregenzwald" als Modell für ein neues Handwerk / Aicher, Florian ; Breuß, Renate ; Lüttge, Thomas [Ill.]. - München : oekom, 2005. - 192 S. : zahlr. Ill., Literaturverz. S. 191 – 192, ISBN 3-936581-88-6

**Arnberger, Elisabeth:** Am Weg zum Wein : ein Wurzelwerk / Arnberger, Elisabeth. - Strasshof [u.a.] : Vier-Viertel-Verl., 2007. - 493 S., Literaturverz. S. 485 – 493, ISBN 978-3-902141-29-3

**Carlen, Louis [Hrsg.],** Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde / Carlen, Louis [Hrsg.], Zürich [u.a.] : Schulthess., Bd. 24; ISBN 978-3-7255-5326-6. Aus dem Inhalt: *Wacha*, Georg: Gerichtsstätten in und um Linz – der Weg zum Richtplatz. 79-84, 1 s/w-Abb.; *Schempf*, Herbert: Recht und Gericht bei Vigil Raber. 267-283, 1 s/w-Abb.

**Haas, Roland** [Hrsg.], Wintersport : 22 Positionen zeitgenössischer Kunst ; [dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung "Wintersport : 22 Positionen zeitgenössischer Kunst", Kunstforum Montafon, Schruns, 30.11.2006 bis 14.1.2007] / Haas, Roland [Hrsg.]. - Hohenems : Bucher, 2006. - 71 S. : zahlr. Ill., Literaturverz. S. 70, ISBN 978-3-902525-53-6

**Hartmann, Felicitas**: Augenlust und Gaumenfreuden : zum Wert- und Gebrauchswandel von Springerlesmodellen / Hartmann, Felicitas. - Tübingen : Tübinger Vereinigung für Volkskunde, 2007. - 152 S. : Ill., graf. Darst. - (Studien & Materialien des Ludwig-Uhland-Instituts ; 031) (Tübinger kulturwissenschaftliche Gespräche ; 3), Literaturverz. S. 135 – 144, ISBN 978-3-932512-45-2

**Hengartner, Thomas** [Hrsg.]: Grenzen & Differenzen : zur Macht sozialer und kultureller Grenzziehungen ; 35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Dresden 2005 / Hengartner, Thomas [Hrsg.] ; Moser, Johannes [Hrsg.]. - Leipzig : Leipziger Univ.-Verl., 2006. - 895 S. : Ill., Kt. - (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde ; 17), Literaturangaben, ISBN 3-86583-088-9 - ISSN 1439-782X. Aus dem Inhalt: *Katschnig-Fasch, Elisabeth*: In welcher Gesellschaft leben wir? Zu den paradoxen Entgrenzungs- und Begrenzungsmechanismen einer neuen Definitionsmacht. 137-151; *Timm, Elisabeth*: Toleranz als Grenzziehung und als Maßregel für die Hauptschule: Eine Fallstudie aus Österreich zu aktuellen Auseinandersetzungen um Kleidung in der Schule. 223-236; *Kratzmann, Katerina*: Grenzraum „Illegalität“: Undokumentierte Migranten in Österreich. 267-277; *Tschofen, Bernhard*: Flexible Grenzziehungen. Praxis und Erfahrung kulturräumlicher Kohärenz und Differenz am Beispiel grenzüberschreitender Wohlstandsregionen. 403-415; *Rieken, Bernd*: Borderline oder Der Deich als Grenze. Psychoanalytische und kulturgeschichtliche Aspekte der friesischen Mentalitätsgeschichte. 705-723;

**Hörmann, Magdalena**: Alles Meister : Kunsthandwerk in Tirol / Hörmann, Magdalena. - Bozen : Athesia, 2006. - 239 S. : zahlr. Ill., Literaturverz. S. 225 – 231, ISBN 978-88-8266-408-4

**Hutter, Ernestine**: Gold und Silber : Glanzvolle Tracht ; kleinbürgerlicher und bäuerlicher Schmuck aus der Volkskundlichen Sammlung des Salzburger Museums Carolino Augusteum / Hutter, Ernestine ; Salzburger Museum Carolino Augusteum. - Salzburg : Salzburger Museum Carolino Augusteum, 2006. - 95 S. : zahlr. Ill. - ([Schriftenreihe des Salzburger Museums Carolino Augusteum ; 15]), Literaturverz. S. 45, ISBN 3-900088-15-2

**Jäger, Georg:** Kleinhäusler und Schellenschmiede, Früchtehändler und Pfarrwirte : zur Tradition ländlicher Gewerbe in Tirol / Jäger, Georg. - Innsbruck : Wagner, 2005. - 310, XXXII S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Tiroler Wirtschaftsstudien ; 56), Literaturverz. S. [290] – 303, ISBN 978-3-534-20096-2

**Koroschitz, Werner ...** [Hrsg.], Baby an Bord : mit dem Kinderwagen durch das 20. Jahrhundert ; [Wien Museum Karlsplatz, 18. Oktober 2007 - 13. Jänner 2008] / Koroschitz, Werner ... [Hrsg.]. - Wien : Czernin Verl. [u.a.], 2007. - 192 S. : zahlr. Ill. - (Sonderausstellung des Wien Museums ; 340) Literaturangaben, ISBN 978-3-7076-0254-8

**Krasa-Florian, Selma:** Allegorie der Austria : die Entstehung des Gesamtstaatsgedankens in der österreichisch-ungarischen Monarchie und die bildende Kunst –Die / Krasa-Florian, Selma. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2007. - 285 S. : Ill., Literaturverz. S. [261] – 276, ISBN 978-3-205-77580-5

**Mrugalska, Berit:** Innsbrucker Sagenbuch –Das / Mrugalska, Berit ; Morscher, Wolfgang. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia, 2007. - 191 S. : zahlr. Ill., Kt., Literaturverz. S. 188 – 191, ISBN 978-3-7022-2882-8

**Richter, Rudolf:** Österreichische Lebensstile / Richter, Rudolf. - Wien [u.a.] : Lit Verl., 2006. - 252 S. - (Austria: Forschung und Wissenschaft : Soziologie ; 1), Literaturverz. S. 240 – 250, ISBN 3-8258-7619-5

**Scheuringer, Rosa** [Hrsg.], Bäuerinnen erzählen : vom Leben, Arbeiten, Kinderkriegen, Älterwerden / Scheuringer, Rosa [Hrsg.]. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2007. - 326, [32] S. : Ill. - (Damit es nicht verloren geht ... ; 060) ISBN 978-3-205-77667-3

**Schneider, Christine:** Kloster als Lebensform : der Wiener Ursulinenkonvent in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (1740 - 90) / Schneider, Christine. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2005. - 390 S. : Ill. - (L'Homme Schriften ; 11), Quellen- u. Literaturverzeichnis S. [337] - 381. - Zugl.: Wien, Univ. Diss, 2002, ISBN 3-205-77393-4

**Tschaikner, Manfred** [Zsgestellt], Bludenz-Lesebuch : allerlei übers Städtle / Tschaikner, Manfred [Zsgestellt]. - 1. Aufl. - Dornbirn : Unartproduktion, 2007. - 182 S. : Ill., Literaturverz. S. 179 – 182, ISBN 978-3-901325-46-5

**Wagner, Manfred** [Hrsg.], Niederösterreich und seine Künste / Wagner, Manfred [Hrsg.], Wien [u.a.] : Böhlau, 2005. - XIII, 302, [59] S. : zahlr. Ill. - (Niederösterreich. Eine Kulturgeschichte von 1861 bis heute ; 2), Literaturangaben, ISBN 3-205-77218-0

**Wagner**, Manfred [Hrsg.], Niederösterreich und seine Kulturen / Wagner, Manfred [Hrsg.], Wien [u.a.] : Böhlau, 2006. - XX, 396, [16] S. : zahlr. Ill., graf. Darst. - (Niederösterreich. Eine Kulturgeschichte von 1861 bis heute ; 3), Literaturangaben, ISBN 3-205-77219-9. Aus dem Inhalt: *Wolf*, Helga Maria: Volkskultur in Niederösterreich. 111-133; *Deutsch*, Walter: Niederösterreich und seine Volksmusik. 135-185

**Wimmer**, Kurt: Brückenbauer : Hanns Koren und seine Zeit (1906-1985) ; ein Porträt -Der / Wimmer, Kurt. - Graz : Steirische Verlagsges., 2006. - 318, [48]S. : Ill., Literaturangaben, ISBN 978-3-85489-132-1

**Zettelbauer**, Heidrun: "Die Liebe sei Euer Heldentum" : Geschlecht und Nation in völkischen Vereinen der Habsburgermonarchie / Zettelbauer, Heidrun. - Frankfurt [u.a.] : Campus-Verl., 2005. - 515 S. : graf. Darst. Quellen- u. Literaturverzeichnis S. [465] - 507. - Zugl.: Graz, Univ., Diss., 2004, ISBN 3-593-37748-9

## BEITRÄGE

**Zach-Kiesling**, Walter: Der heilige Donatus von Münstereifel – ein fast vergessener Wetter- und Bauernheiliger? In: Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau. 56. Jg., 3/2007, 309-321

## ZEITSCHRIFTEN

*Die Kärntner Landsmannschaft*. Mit Beiträgen zur Volkskunde, Geschichte, Gesellschaft und Naturkunde. 9/19/2007. Aus dem Inhalt: *Schwertner*, Johann: Das bäuerliche Wohnhaus im Spiegelbild des Barock. 44-48; *Wurzer*, Günther: Einblicke in die textile Volkskunst Kärntens – über Einzigartigkeit, Kostbarkeit und Schönheit bestickter Textilien. 61-76

*Die Stellwand*. Zeitschrift für Museen und Sammlungen. 15. Jg., Heft 3/2007. Themenheft: Sammeln – aber wie?

*Der Bundschuh*. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. 10/2007. Aus dem Inhalt: *Schultes*, Lothar: Zur künstlerischen Herkunft und Wirkung Thomas Schwanthalers. 19-36, 15 s/w- u. 39 Farbabb.; *Zue*, Gerold: Die Wallfahrt der Innviertler Pfarre Weilbach nach Kößlarn in Niederbayern. 37-41, 1 s/w- u. 13 Farbabb.; *Strohbach*, Fritz: Die Pöschlianer Sekte – ihr Entstehen und Wirken in der ehemaligen Mutterpfarre Atzbach. 59-63, 1 s/w- u. 8 Farbabb.; *Hanreich*, Eugenie (†): Bauernhausverzierungen – Stadelmalerei – bemalte Holzarchitektur. 168-170, 7 Farbabb.

*Der Schlern*. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 81. Jg., 10/2007. Aus dem

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
 e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
 Verlagspostamt 1082  
 P.b.b.  
 GZ02Z032762M

Inhalt: *Bernhard*, Jan-Andrea: Geschichtliche Einführung in das Wirken und die Wirkung des heiligen Florinus. 20-47, 9 s/w-Abb.; *Andergasse*, Leo: Florinus von Matsch. Ikonographie und Darstellung des Heiligen im Vinschgau. 74-99, 1 s/w- u. 38 Farb-abb.

*morgen*. Kultur Niederösterreich Europa. 5/07. Themenheft: Vom Wein und der Kultur. Von den Ursprüngen des Weinbaus und den Verdiensten der Klöster um die Weinkultur

*Rheticus*. Vierteljahresschrift der Rheticus-Gesellschaft. 29. Jg., 2007/3. Das Kapuzinerkloster Feldkirch. Festschrift 2007

*Südtirol* in Wort und Bild. 3. Quartal 2007. Aus dem Inhalt: *Mühlberger*, Georg: Mittelalterliche Hospize an alpenquerenden Reisewegen durch Tirol. 1-6, 8 Farb-, 8 s/w-Abb.; *Runggaldier-Moroder*, Ingrid: Die Frauen in den ladinischen Tälern. Ihre Erwerbstätigkeit in früheren Zeiten. Teil 2. 7-12, 9 s/w-Abb.

*Tiroler Heimatblätter*. 82. Jg., 3/2007. Aus dem Inhalt: *Spiss*, Roman: Arm zu sein im Oberland, ohne zu diesem Stande Anlass gegeben zu haben. 74-81, 8 s/w-Abb., 1 Tab.; *Jäger*, Georg, *Johann Bachler*: Die „Maulwurfänger“ im Unterland – ein ausgestorbener Erwerbszweig. 85-90, 14 s/w-Abb.

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531